



Münchener Gesundheits- monitoring 2004:

Die Gesundheit von Frauen und Männern verschiedener Lebensalter

Gesundheitsberichterstattung für
die Landeshauptstadt München

Impressum

Herausgeber: Referat für Gesundheit und Umwelt
der Landeshauptstadt München
Bayerstr. 28a
80335 München

Januar 2007

Berichterstellung: Dr. Gabriele Wiedenmayer
Gabriele Spies
RGU-UW11 – Gesundheits- und Umweltberichterstattung

www.muenchen.de/gbe

Bei Rückfragen: Tel. (089) 233 – 47708 (Gabriele Spies)
Fax (089) 233 – 47705
gbe.rgu@muenchen.de

Vorwort

Die Gesundheit von Frauen und Männern verschiedener Lebensalter in München steht in diesem Bericht im Mittelpunkt.

Grundlage sind die Daten des Münchner Gesundheitsmonitorings 2004. Dabei handelt es sich um eine repräsentative telefonische Befragung der Münchner Bevölkerung zwischen 18 und 79 Jahren zu verschiedenen gesundheitsrelevanten Themenbereichen.

Zum selben Thema gab es bereits vor vier Jahren einen Bericht mit den Daten des früheren Münchner Gesundheitsmonitorings von 1999/2000. So kann die eingehende geschlechter- und altersdifferenzierte Untersuchung des Gesundheitszustands, der gesundheitlichen Versorgung und der gesundheitsrelevanten Verhaltensweisen und Lebensbedingungen auf eine gewisse Tradition zurück blicken.


In die zweite Befragung 2004 wurden etliche neue Themenbereiche aufgenommen, z.B. zu Frauengesundheit oder gesundheitlichen Beschwerden. Auch das erfasste Krankheitsspektrum wurde wesentlich erweitert. So liefert der vorliegende Bericht eine Fülle neuer Informationen, die bislang für die Münchner Bevölkerung nicht zur Verfügung standen.

Als besonders bemerkenswerte Ergebnisse sind hervorzuheben:

- Der Gesundheitszustand wird überwiegend als gut oder sehr gut eingeschätzt.
- Unter gesundheitlichen Beschwerden leiden mehr Frauen als Männer. Der Beschwerdedruck lässt mit dem Alter vor allem bei Männern deutlich nach.
- Durch chronische Krankheiten sind vor allem ältere Frauen stark belastet.
- Auffallend viele Münchnerinnen und Münchner leiden im Laufe ihres Lebens an einer Depression.
- Wegen der Praxisgebühr verzichten am häufigsten jüngere Frauen auf Arztbesuche.
- Fast jede zweite Frau und jeder dritte Mann nehmen täglich Medikamente.
- Sehr viele Befragte, vor allem ältere, haben keinen ausreichenden Impfschutz.
- Fast jede zweite Frau und jeder zweite Mann zwischen 18 und 29 Jahren rauchen.
- Mehr als jeder zweite Mann ab 45 und jede zweite Frau ab 65 sind übergewichtig.
- Über die Kosten einer Behandlung und über die Beratungsmöglichkeiten bei Behandlungsfehlern fühlen sich sehr viele unzureichend informiert.
- Fast jede bzw. jeder Zehnte fühlt sich durch verschmutzte Luft und Lärm tagsüber in der eigenen Wohnumgebung beeinträchtigt.

Der Bericht ist wie folgt aufgebaut: Der Berichtsteil besteht im Wesentlichen aus Text und enthält einige grundlegende Grafiken. Alle dazu gehörenden Tabellen befinden sich im Tabellenanhang und sind entsprechend der Kapitelzuordnung nummeriert. So ist der Text flüssiger lesbar und gleichzeitig sind alle relevanten Daten für interessierte Leserinnen und Leser enthalten.

Mit dem vorliegenden Bericht hoffe ich, den im Münchner Gesundheitswesen Tätigen interessante und nützliche Informationen zur Verfügung stellen zu können.



Joachim Lorenz
Referent für Gesundheit und Umwelt

Inhaltsverzeichnis

Berichtsteil

1. Individuelle Aspekte von Gesundheit: Gesundheitszustand, gesundheitliche Beeinträchtigungen	5
1.1 Subjektive Einschätzung des Gesundheitszustands	5
1.2 Gesundheitliche Beschwerden	6
1.3 Schmerzen	7
1.4 Dauerhafte Einschränkungen und Behinderungen	8
1.5 Zufriedenheit	8
1.6 Frauengesundheit	9
2. Krankheiten	11
2.1 Chronische Krankheiten	11
2.2 Einzelne körperliche Krankheiten	11
2.3 Psychische Krankheiten	12
2.4 Allergien	13
3. Inanspruchnahme von gesundheitsbezogenen Leistungen	15
3.1 Ambulant-ärztliche Inanspruchnahme	15
3.2 Inanspruchnahme anderer Leistungserbringer in den letzten 12 Monaten	16
3.3 Medikamenteneinnahme	18
4. Prävention und Früherkennung	20
4.1 Vorsorgeuntersuchungen	20
4.2 Impfungen	21
5. Gesundheitsbezogene Verhaltensweisen	23
5.1 Achten auf die eigene Gesundheit	23
5.2 Gesundheitsbezogene Risikofaktoren	23
5.2.1 Rauchen	23
5.2.2 Alkoholkonsum	24
5.2.3 Sport und Bewegung	25
5.2.4 Body-Mass-Index	26
5.2.5 Mehrfache Risikobelastung	27
5.3 Soziale Unterstützung	27
5.4 Einschätzung des eigenen Informationsgrads	28
6. Wahrnehmung von Umweltbelastungen	29
7. Soziodemografische Faktoren	31
7.1 Geschlecht und Altersverteilung	31
7.2 Familienstand und Haushaltsgröße	32

7.3	Schulische und berufliche Ausbildung.....	32
7.4	Berufliche Stellung.....	34
7.5	Erwerbstätigkeit.....	34
7.6	Einkommen.....	34
7.7	Krankenversicherung.....	36
7.8	Staatsbürgerschaft.....	37
8.	Methodische Aspekte des Münchner Gesundheitsmonitorings 2004.....	40
8.1	Datenerhebung und Stichprobenziehung.....	40
8.2	Fragebogen.....	41
8.3	Durchführung der Interviews und Ausschöpfung.....	42
8.4	Befragungsstichprobe, Münchner Bevölkerung und Gewichtung.....	43
	Tabellenanhang.....	45

Berichtsteil

1. Individuelle Aspekte von Gesundheit: Gesundheitszustand, gesundheitliche Beeinträchtigungen

1.1 Subjektive Einschätzung des Gesundheitszustands

Die Frage nach der Einschätzung der eigenen Gesundheit gibt einen guten Gesamteindruck über den tatsächlichen Gesundheitszustand einer Person. Darin spiegeln sich sowohl Belastungen durch (chronische) Krankheiten als auch die gegenwärtige Befindlichkeit wider. Darüber hinaus ist die Selbsteinschätzung ein guter Indikator für die weitere Lebenserwartung. So konnte in internationalen Studien ein Zusammenhang zwischen einer weniger guten oder schlechten Beurteilung der eigenen Gesundheit und einem erhöhten Mortalitätsrisiko nachgewiesen werden.¹ Die Erfassung des subjektiven Gesundheitszustands ist somit keineswegs banal.

Die Befragten des Münchner Gesundheitsmonitorings 2004 bewerteten ihren Gesundheitszustand überwiegend positiv. Dies gilt auch für ältere Befragte. So bezeichneten 70% der Männer und 58% der Frauen zwischen 65 und 79 Jahren ihren derzeitigen Gesundheitszustand als sehr gut oder gut. Mit zunehmendem Alter steigt aber auch der Anteil derer, die ihren Gesundheitszustand als schlecht oder sehr schlecht einschätzten. Die Veränderungen mit dem Lebensalter sind bei Frauen und Männern statistisch signifikant.

Zwischen den Geschlechtern gibt es hier auf allen Altersstufen keine statistisch signifikanten Unterschiede, auch wenn Frauen ihren Gesundheitszustand eher schlechter beurteilten.

Im Vergleich zum Vorjahr schätzten die meisten Befragten ihren Gesundheitszustand als unverändert ein. Eine Verschlechterung berichteten vor allem ältere Frauen (28%) und Männer (18%) zwischen 65 und 79 Jahren.

Überwiegend positive Bewertung des Gesundheitszustands

¹ Siehe dazu z.B.:

Statistisches Bundesamt (Hg.): Gesundheitsbericht für Deutschland. Stuttgart. 1998: S. 58.

Helmert, U.: Subjektive Einschätzung der Gesundheit und Mortalitätsentwicklung. In: Das Gesundheitswesen 2003, 65: 47 – 54.

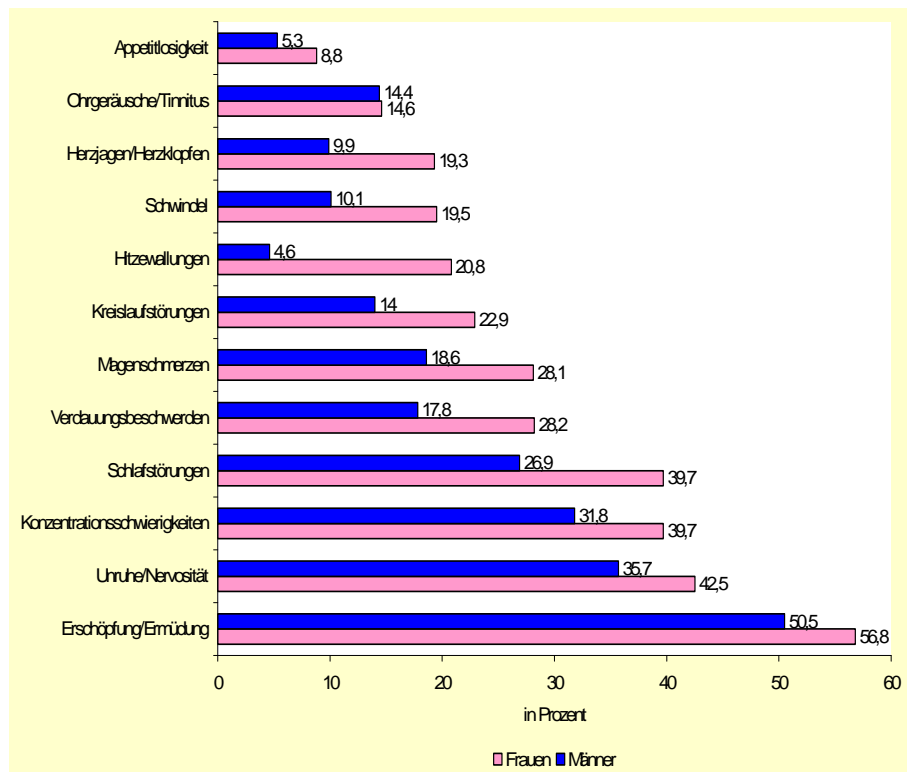
Robert Koch-Institut, Statistisches Bundesamt: Gesundheit in Deutschland. Berlin. 2006: S. 17.

1.2 Gesundheitliche Beschwerden

Gesundheitliche Beschwerden, besitzen meistens nicht direkt einen Krankheitswert, können aber das körperliche, psychische und soziale Wohlbefinden stark beeinträchtigen. Sofern sie nicht im Zusammenhang mit einer ernsthaften Erkrankung stehen, haben sie häufig ihre Ursachen in einer belastenden Lebenssituation.

In den Interviews wurde für 12 vorgegebene Beschwerden abgefragt, ob diese während der letzten 12 Monate häufig aufgetreten sind, wobei es eher um eine subjektiv wahrgenommene „Häufigkeit“ geht als um eine quantitativ messbare.

Abb. 1: Häufig genannte gesundheitliche Beschwerden während der letzten 12 Monate nach Geschlecht (Angaben in Prozent; Mehrfachnennungen)



Insgesamt 77% der Männer und 89% der Frauen gaben an, in den letzten 12 Monaten an mindestens einer der abgefragten gesundheitlichen Beeinträchtigungen häufiger gelitten zu haben (Abb. 1). Am meisten wurden genannt:

- Erschöpfungs- und Ermüdungszustände
- Unruhe und Nervosität
- Konzentrationschwierigkeiten
- Schlafstörungen.

Anders als bei vielen Krankheiten sind einige der gesundheitlichen Beschwerden Phänomene, die eher in jüngeren Jahren unter 65 auftreten und mit dem Alter zum Teil deutlich abnehmen. Möglicherweise bestehen Zusammenhänge mit den Anforderungen des Berufslebens und in der Familie, die im höheren Alter und vor allem nach dem Eintritt in den Ruhestand nicht mehr von so großer Bedeutung sind.

Teilweise Rückgang der Beschwerden mit dem Alter

Bei den Männern verringert sich mit zunehmendem Alter der Anteil der Betroffenen bei folgenden Beschwerden (Prozentangaben für Männer ab 65 Jahre): Erschöpfungs- und Ermüdungszustände (39%), Unruhe und Nervosität (22%), Schlafstörungen (20%), Magenschmerzen (9%) und Verdauungsbeschwerden (7%). Mit dem Alter, vor allem ab 65 Jahren, nehmen dagegen folgende Beschwerden zu: Konzentrationsschwierigkeiten (40%), Benommenheit und Kreislaufstörungen (25%), Herzjagen (21%) und tendenziell auch Tinnitus (20%).

.. bei Männern

Auch bei den Frauen nehmen mit dem Alter die Anteile der von Erschöpfungs- und Ermüdungszuständen (47%), Unruhe und Nervosität (31%) und Magenschmerzen (23%) Betroffenen ab, darüber hinaus Benommenheit und Kreislaufstörungen (11%) und Schwindel (15%) (Prozentangaben für Frauen ab 65 Jahren). Anders als Männer leiden Frauen ab 45 Jahren häufiger an Schlafstörungen (44% - 51%). Hitzewallungen sind ein typisches Wechseljahrephänomen, wie an dem hohen Anteil von 39% in der Gruppe der 45-64-jährigen Frauen erkennbar ist.

.. bei Frauen

In der Summe der Beschwerden zeigen sich keine ausgeprägten Veränderungen mit dem Alter. Mindestens 5 Beschwerden zugleich gaben tendenziell weniger Befragte zwischen 65 und 79 Jahren (Frauen: 26%; Männer: 9%) an als jüngere unter 65 Jahren (Frauen: ca. 30%; Männer: ca. 16%). Auf allen Altersstufen sind die geschlechtsspezifischen Unterschiede signifikant, wobei Frauen häufiger als Männer mindestens 3 Beschwerden zugleich nannten.

Beschwerden-summe

1.3 Schmerzen

Chronische oder häufig auftretende Schmerzen beeinträchtigen die Lebensqualität erheblich. Wie Befindlichkeitsstörungen haben Schmerzen, vor allem Rücken- oder Kopfschmerzen, möglicherweise auch psychosoziale Ursachen.

Schmerzen treten bei beiden Geschlechtern auf allen Altersstufen häufig auf, wobei Frauen durchgängig stärker belastet sind als Männer. Insgesamt 74% der Männer und 87% der Frauen litten während der letzten 12 Monate in irgend einer Form an Schmerzen.

Rückenschmerzen hatte bereits mehr als die Hälfte der jüngeren Befragten zwischen 18 und 29 Jahren. Während sich bei Männern der Anteil mit dem Alter kaum verändert, steigt er bei Frauen ab 30 Jahren auf ca. zwei Drittel. In fast allen Altersgruppen, eine Ausnahme bilden die 18 – 29-jährigen Männer mit nur 8%, empfanden 20% bis

Rückenschmerzen am häufigsten

Kopfschmerzen vor allem bei Frauen und Jüngeren

30% der Betroffenen die Rückenschmerzen überwiegend als stark. Ab einem Alter von 30 Jahren wurden die Rückenschmerzen vermehrt ärztlich behandelt.

Unter Kopfschmerzen litten vor allem jüngere Befragte, Frauen durchgängig häufiger als Männer. So hatten von den 18-29-jährigen Befragten 77% der Frauen und 54% der Männer während der letzten 12 Monate Kopfschmerzen. Unter den 65-79-jährigen Befragten waren es noch 42% der Frauen und 13% der Männer. 20% bis 25% der Befragten mit Kopfschmerzen empfanden diese überwiegend als stark. Eine Ausnahme bilden die 65-79-jährigen Männer. Von den wenigen Betroffenen hatte keiner starke Kopfschmerzen. Eine Ärztin oder ein Arzt wurde wegen der Kopfschmerzen eher selten aufgesucht.

Andere häufig auftretende oder länger anhaltende Schmerzen traten vermehrt im höheren Lebensalter auf. Von den 65-79-jährigen Befragten waren das 28% der Frauen und 26% der Männer.

1.4 Dauerhafte Einschränkungen und Behinderungen

Eine anerkannte Schwerbehinderung hatten überwiegend Befragte im mittleren oder höheren Lebensalter (13% - 17%), wobei die Unterschiede zwischen Frauen und Männern gering sind.

Auch eine anerkannte Minderung der Erwerbsfähigkeit wird vor allem ab einem Alter von 45 Jahren festgestellt. In der Altersgruppe der 45-64-Jährigen sind die Unterschiede zwischen Frauen (15%) und Männern (11%) nicht sehr ausgeprägt. Anders ist es in der höchsten Altersgruppe, die inzwischen überwiegend nicht mehr im Erwerbsleben steht. Der geringere Anteil der Frauen hängt möglicherweise mit der geringeren Erwerbsbeteiligung der Frauen dieser Generation zusammen, so dass bei schwerwiegenden chronischen Krankheiten und Behinderungen gar kein Antrag auf Minderung der Erwerbsfähigkeit gestellt wurde.

1.5 Zufriedenheit

Hohe Lebenszufriedenheit

Die Zufriedenheit mit dem Leben insgesamt ist bei Frauen wie Männern in allen Altersgruppen recht hoch. Jeweils rund zwei Drittel gaben an, mit ihrem Leben zufrieden oder gar sehr zufrieden zu sein.

.. bei mit dem Alter abnehmenden Zufriedenheit mit der Gesundheit

Die Zufriedenheit mit der eigenen Gesundheit nimmt dagegen mit zunehmendem Alter ab, wobei sich auf fast allen Altersstufen deutliche geschlechtsspezifische Unterschiede zeigen. Von den Männern waren 85% der 18-29-Jährigen gegenüber 62% der 65-79-Jährigen mit ihrer Gesundheit sehr zufrieden oder zufrieden. Von den Frauen waren es 64% der 18-29-Jährigen und nur noch 50% der 65-79-Jährigen.

1.6 Frauengesundheit

Frauen wurden in den Interviews zusätzliche Fragen zu Schwangerschaft, Hormoneinnahme und zu den Wechseljahren gestellt.

Zum Befragungszeitpunkt waren 5% der 18-29-jährigen und 3% der 30-44-jährigen Frauen schwanger.

Sexualhormone zur Empfängnisverhütung nahmen vor allem jüngere Frauen zwischen 18 und 29 Jahren ein (54%). In der Altersgruppe der 30-44-Jährigen ist der Anteil nur noch etwa halb so hoch (24%).

„Pille“

68% der 45-64-jährigen und 84% der 65-79-jährigen Frauen befanden sich nach eigenen Angaben in der Menopause. Weshalb dies immerhin 16% der Frauen ab 65 Jahren noch verneinten (14 Fälle), obwohl das aufgrund des Alters eher unwahrscheinlich ist, bleibt unklar.¹

Menopause

Bezogen auf die Frauen, die sich bereits in der Menopause befanden, lag deren Beginn meistens zwischen 50 und 54 Jahren. Frauen der höchsten Altersgruppe kamen tendenziell früher in die Menopause als Frauen der nächst jüngeren Altersgruppe. So gaben 23% der 65-79-jährigen Frauen gegenüber 14% der 45-64-jährigen Frauen ein Alter unter 45 Jahren an. Dagegen waren 16% der 45-64-jährigen gegenüber 10% der 65-79-jährigen Frauen mindestens 55 Jahre bei Beginn der Menopause.

Die Einnahme von Sexualhormonen im Zusammenhang mit den Wechseljahren wird aufgrund einschlägiger Forschungsergebnisse inzwischen eher kritisch gesehen.² Während ungefähr bis zu Beginn des neuen Jahrtausends Hormonersatztherapien als „Allheilmittel“ gegen Wechseljahrbeschwerden und zahlreiche Krankheitsrisiken, z.B. Herz-Kreislauferkrankungen oder Demenz, propagiert wurden, verweisen neuere Untersuchungen auf ein höheres Risiko als Nutzen durch die Einnahme von Sexualhormonen. Hormonpräparate sollten deshalb nur noch in Ausnahmefällen für ein stark eingeschränktes Indikationsspektrum verordnet werden (z.B. Osteoporose).

.. und Einnahme von Sexualhormonen

Jemals Hormone im Zusammenhang mit den Wechseljahren nahmen 59% der 65-79-jährigen und 48% der 45-64-jährigen befragten Frau-

¹ Die Frage im Interview lautete: „Hat Ihre natürliche Regelblutung dauerhaft aufgehört, d.h., befinden Sie sich in der sogenannten Menopause?“ Bei Rückfragen wurde der Begriff „Menopause“ als abgeschlossene Wechseljahre erklärt, auch wenn durch Operation, Bestrahlung oder Chemotherapie verursacht.

² Siehe dazu z.B. Robert Koch-Institut (Hg.): Gesundheit von Frauen und Männern im mittleren Lebensalter. Schwerpunktbericht der Gesundheitsberichterstattung des Bundes. Berlin. 2005.

en. Der niedrigere Anteil in der jüngeren Altersgruppe kann einmal daran liegen, dass die Frauen zum Teil noch zu jung (ca. 45 bis 50 Jahre) dafür waren, aber auch an einer geänderten Verschreibungspraxis. Eine Aufgliederung der Frauen ab 50 Jahren nach Alter in 5-Jahresschritten zeigt folgendes Bild (Tab. 1).

Tab. 1: Frauen: Jemals Hormoneinnahme wegen Wechseljahrbeschwerden (Angaben in Prozent)

Altersgruppe	Anteil Hormoneinnahme in Prozent (Fallzahlen in Klammern)
50 – 54 Jahre	47,5% (19)
55 – 59 Jahre	62,5% (25)
60 – 64 Jahre	61,4% (27)
65 – 69 Jahre	71,8% (28)
70 – 79 Jahre	50% (25)

.. vor allem von Frauen zwischen 65 und 69 Jahren

72% der Frauen, die zum Zeitpunkt der Befragung zwischen 65 und 69 Jahre alt waren, nahmen jemals Hormone gegen Wechseljahrbeschwerden ein. In keiner anderen Altersgruppe ist der Anteil so hoch. Von den Frauen zwischen 55 und 64 Jahren waren es etwas über 60%. Ob dies als ein Effekt einer geänderten Verschreibungspraxis aufgrund der Forschungsergebnisse zu werten ist, ist eher fraglich. Die Hormonersatztherapie geriet ca. 2 Jahre vor der Befragung in der breiteren Öffentlichkeit in die Kritik, als die meisten dieser Frauen bereits längere Zeit in den Wechseljahren waren. Deutlich niedrigere Anteilswerte, jeweils ca. die Hälfte, finden sich bei den Frauen zwischen 50 und 54 Jahren und den Frauen ab 70 Jahren. Bei den jüngeren Frauen könnte möglicherweise eine kritischere Sichtweise gegenüber einer Hormoneinnahme eine Rolle spielen, bei den älteren, dass eine Hormoneinnahme eventuell noch nicht so üblich war.

Beginn der Hormoneinnahme

Der Beginn der Hormoneinnahme lag in den beiden hier näher betrachteten Altersgruppen überwiegend zwischen 50 und 54 Jahren (47% - 49%). Frauen zwischen 45 und 64 Jahren hatten mit der Hormoneinnahme häufiger schon in einem jüngeren Alter begonnen als Frauen zwischen 65 und 79 Jahren. 17% der Frauen in der jüngeren Altersgruppe waren unter 45 Jahre alt. Dagegen waren 17% der Frauen in der älteren Altersgruppe bei Beginn mindestens 55 Jahre alt.

Zum Befragungszeitpunkt nahmen immer noch 38% der 45-64-jährigen Frauen und 33% der 65-79-jährigen Hormone gegen Wechseljahrbeschwerden ein.

2. Krankheiten

2.1 Chronische Krankheiten

Mit zunehmendem Alter steigt der Anteil der Befragten, die an einer oder mehreren chronischen Krankheiten leiden. In der Altersgruppe der 65-79-Jährigen sind 40% der Männer und 46% der Frauen betroffen. In allen Altersgruppen bejahten Frauen häufiger die Frage nach chronischen Krankheiten als Männer. Diese Unterschiede sind aber statistisch nicht signifikant.

Beeinträchtigungen im Alltagsleben durch chronische Krankheiten sind im höheren Alter häufiger. So berichteten 60% der Frauen und 45% der Männer ab 65 Jahren eine mittlere bis sehr starke Belastung durch ihre Krankheit bzw. Krankheiten.

Vor allem ältere Frauen durch chronische Krankheiten belastet

2.2 Einzelne körperliche Krankheiten

Im Unterschied zum vorangegangenen Gesundheitsmonitoring von 1999/2000 wurde das Krankheitsspektrum in der Befragung von 2004 sehr viel umfassender erhoben. Die einzelnen Krankheiten wurden direkt abgefragt, wobei diese ärztlich diagnostiziert sein mussten.

Bluthochdruck und **erhöhte Cholesterinwerte** sind an sich nicht als Krankheiten, sondern eher als gesundheitliche Risiken vor allem für Herz-Kreislauferkrankungen zu werten, die ihre Ursache häufig, aber nicht ausschließlich in ungünstigen Verhaltensweisen haben (z.B. Bewegungsmangel, ungesunde Ernährungsweise, Rauchen).

Beide Risiken steigen ab der Altersgruppe der 45-64-Jährigen bei beiden Geschlechtern stark an. Auffallend ist, dass unter 65 Jahren durchgängig Männer tendenziell häufiger beide Risiken hatten als Frauen. Dies kehrt sich ab einem Alter ab 65 Jahren um: 41% der Frauen und 28% der Männer hatten zum Befragungszeitpunkt einen erhöhten Blutdruck. Erhöhte Cholesterinwerte hatten 30% der Frauen und 20% der Männer.

Bluthochdruck und erhöhtes Cholesterin ab 65 häufiger bei Frauen als bei Männern

Von **Herz-Kreislauferkrankungen** sind ältere Männer viel stärker betroffen als Frauen: Von den 65-79-jährigen Männern hatten 20% bereits einen Herzinfarkt erlitten (Frauen: 2%), 27% hatten eine andere, nicht näher erfasste Herz-Kreislauferkrankung (Frauen: 18%). Frauen berichteten häufiger einen Schlaganfall (8%) als Männer (1%), wobei die absoluten Fallzahlen recht gering sind. Unter 65 Jahren spielen Herz-Kreislauferkrankungen in der Gruppe der Befragten bei beiden Geschlechtern noch keine besondere Rolle.

Herz-, Kreislauf-erkrankungen vor allem bei älteren Männern

Atemwegserkrankungen sind dagegen schon in jungen Jahren von Bedeutung: 11% der Männer und 15% der Frauen zwischen 18 und 29 Jahren gaben an, an Asthma bronchiale zu leiden. Das sind höhere Anteile als in den höheren Altersgruppen. Chronische Bronchitis, möglicherweise eine Folge des Rauchens, tritt bei beiden Geschlechtern bereits in jüngeren Jahren relativ häufig auf (7% der Männer und

Arthrose häufigste Erkrankung bei den Älteren

9% der Frauen zwischen 18 und 29 Jahren).¹ In stärkerem Maße sind aber Frauen ab 45 Jahren betroffen (12% - 14%).

Diabetes, eine häufig verhaltensbedingte Stoffwechselerkrankung, nimmt ab einem Alter von 45 Jahren bei beiden Geschlechtern zu und steigt vor allem bei den Männern ab 65 Jahren nochmals deutlich an: Fast jeder fünfte Mann und jede zehnte Frau zwischen 65 und 79 Jahren hatten zum Befragungszeitpunkt einen manifesten Diabetes.

Erkrankungen des Bewegungsapparates nehmen ebenfalls mit dem Alter stark zu. Von den 65-79-jährigen Frauen hatten 53% eine Arthrose, 20% Osteoporose und 12% Arthritis. Männer im selben Alter sind nicht in dem gleichen Maße davon betroffen: 41% hatten eine Arthrose und 10% Arthritis. Osteoporose ist zwar bei Frauen sehr viel häufiger, aber auch Männer können darunter leiden. Diese wurde bei 7% der Männer ab 65 Jahren diagnostiziert.

Die Lebenszeitprävalenz von **Krebserkrankungen** nimmt mit dem Alter, vor allem ab 65 Jahren, zu. 20% der männlichen und 16% der weiblichen Befragten zwischen 65 und 79 Jahren gaben eine Krebserkrankung an. Dabei ist zu beachten, dass gilt auch für den Herzinfarkt, dass es sich dabei häufig um eine tödlich verlaufende Krankheit handelt. Man muss also davon ausgehen, dass die tatsächliche Lebenszeitprävalenz in der Bevölkerung höher liegt und nur die Erkrankten an der Befragung teilnehmen konnten, die (zunächst) überlebt hatten und auch gesundheitlich in der Lage waren, ein Telefoninterview zu führen.

2.3 Psychische Krankheiten

Anders als bei den körperlichen Erkrankungen mussten die abgefragten psychischen Krankheiten nicht ärztlich diagnostiziert sein. Es genügte die eigene Einschätzung.² Gerade Depressionen bleiben häufig unbehandelt, da Betroffene ärztliche oder psychotherapeutische Behandlung nicht suchen oder Symptome einer Depression nicht als solche wahrgenommen werden (wollen).

¹ Von den Befragten, die zum Befragungszeitpunkt rauchten, litten anteilmäßig mehr an chronischer Bronchitis oder Asthma bronchiale. Bezogen auf alle Befragten ist dies auch für beide Geschlechter statistisch signifikant. Aufgrund der kleinen Fallzahlen ist eine Darstellung und Interpretation der Ergebnisse nach Altersgruppen nicht sinnvoll. Der Zusammenhang zwischen Rauchen und Bronchitis zeichnet sich gerade bei den Jüngeren ab.

² Das Vorgehen orientiert sich an der Erfassung von Depressionen im telefonischen Gesundheitssurvey 2004 (2. Welle) des Robert Koch-Instituts. Siehe: Robert Koch-Institut (Hg.): Telefonischer Gesundheitssurvey des Robert Koch-Instituts (2. Welle), Beiträge zur Gesundheitsberichterstattung des Bundes. Berlin, 2006.

Auf die Frage „Hatten Sie jemals **Depressionen**“ antworteten insgesamt 20% der Männer und 27% der Frauen mit „ja“. Bei den Männern sind die unter 65-Jährigen (20% - 21%) stärker betroffen als Männer zwischen 65 und 79 Jahren (16%). Von den Frauen sind es vor allem die 45-64-Jährigen. Mehr als jede Dritte dieser Altersgruppe hatte nach eigener Einschätzung jemals eine Depression (35%). In den anderen Altersgruppen der Frauen liegt der Anteil bei 23%.

Depressionen vor allem bei 45-64-jährigen Frauen

Die Lebenszeitprävalenz für eine Depression ist bei den Münchner Männern auffallend hoch. Bundesweit gaben 13% der Männer an, jemals an einer Depression gelitten zu haben.¹ Auch bei den Frauen ist auf Bundesebene der Anteil mit 22% geringer als in München. Welche Gründe für die Unterschiede verantwortlich sein könnten - ob es das Leben in der Großstadt an sich ist oder ob in einem großstädtischen Umfeld Depressionen eher zugegeben werden - lässt sich auf der Grundlage der vorhandenen Informationen nicht klären.

Insbesondere bei Männern auffallend hohe Lebenszeitprävalenzen der Münchner Befragten

Bei den Angaben handelt es sich nicht nur um reine Laiendiagnosen. 48% der Männer und 60% der Frauen, die laut Selbstauskunft jemals eine Depression hatten, wurden deswegen ärztlich behandelt. Während bei den Männern die Anteile über alle Altersgruppen hinweg weitgehend gleich sind, begaben sich bei den Frauen vor allem die 30-44-Jährigen (70%) und die 45-64-Jährigen (64%) in ärztliche Behandlung.

Bezogen auf die Befragten, die jemals eine Depression hatten, litten auch während der letzten 12 Monate 60% der Männer und 51% der Frauen daran. Ob Depressionen in den letzten 12 Monaten zum ersten Mal aufgetreten sind oder schon länger bestehen, lässt sich nicht beantworten, da der Zeitpunkt des erstmaligen Auftretens nicht erfasst wurde.

An **anderen psychischen Erkrankungen** oder Beschwerden litten jemals 9% der Männer und 15% der Frauen. Auch hier sind wieder die 45-64-jährigen Frauen mit einem Anteil von 22% besonders stark betroffen.

2.4 Allergien

Allergien gehören zu den am häufigsten genannten Erkrankungen. Mehr als die Hälfte der befragten Frauen (53%) und mehr als jeder dritte Mann (36%) hatten jemals eine Allergie. Allergien wurden vor allem von jüngeren Befragten genannt. Mit 67% sind junge Frauen zwischen 18 und 29 Jahren am häufigsten betroffen. Die niedrigste Prävalenz zeigt sich bei Männern zwischen 65 und 79 Jahren (22%).

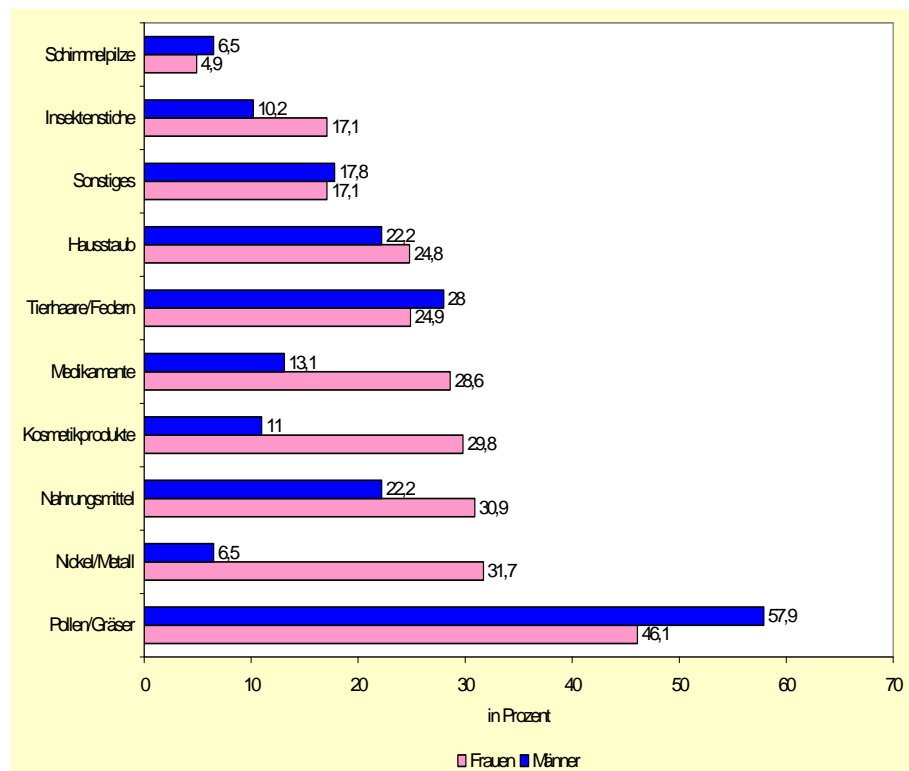
Allergien häufiger bei Jüngeren und vor allem bei Frauen

¹ Robert Koch-Institut (Hg.): Telefonischer Gesundheitssurvey des Robert Koch-Instituts (2. Welle), Beiträge zur Gesundheitsberichterstattung des Bundes. Berlin, 2006: S. 44f.

Pollenallergie am häufigsten

Überwiegend litten diejenigen, die jemals eine Allergie hatten, auch noch zum Befragungszeitpunkt an einer Allergie. Diese Gruppe wurde nach den allergieauslösenden Stoffen gefragt, wobei Mehrfachnennungen möglich waren. Weitaus am häufigsten wurde eine Pollenallergie genannt, wobei Männer (58%) davon stärker betroffen waren als Frauen (46%). In den weiteren Angaben spiegeln sich geschlechtsspezifische Lebensstile wider. Von Frauen häufig genannte allergieauslösende Stoffe wie Nickel/Metall, Medikamente und Kosmetikprodukte spielen bei den Männern eine eher untergeordnete Rolle. Ansonsten wurden von beiden Geschlechtern Allergien gegen Tierhaare/Federn, Nahrungsmittel und Hausstaub relativ häufig genannt.

Abb. 2: Allergieauslösende Substanzen nach Geschlecht (Angaben in Prozent; Mehrfachnennungen; nur Befragte, die zum Befragungszeitpunkt eine Allergie hatten)



3. Inanspruchnahme von gesundheitsbezogenen Leistungen

3.1 Ambulant-ärztliche Inanspruchnahme

Der überwiegende Teil der Befragten mit insgesamt über 80% hatte eine feste **Hausärztin** bzw. einen festen **Hausarzt**. Die geringsten Anteile mit 71% bei den Männern und 76% bei den Frauen gibt es in der Gruppe der 30-44-jährigen. Von den Männern ab 65 Jahren hatte nahezu jeder (97%) eine Hausärztin bzw. einen Hausarzt.

65% der Frauen und 67% der Männer hatten eine Hausärztin bzw. einen Hausarzt der Fachrichtung Allgemeinmedizin. Mit zunehmendem Alter, vor allem bei den Männern, wächst der Anteil der Befragten mit einer Internistin bzw. einem Internisten für ihre hausärztliche Betreuung.

Die meisten Befragten, 86% der Frauen und 83% der Männer, hatten während der letzten 12 Monaten mindestens einen Hausarztbesuch. Erwartungsgemäß waren Ältere häufiger dort als Jüngere. Insgesamt sind die geschlechtsspezifischen Unterschiede nicht stark ausgeprägt. Männer hatten häufiger ein oder zwei Besuche (44%), Frauen häufiger drei bis sechs Besuche (39%).

Seit Januar 2004 wurde die so genannte **Praxisgebühr** eingeführt. Gesetzlich Krankenversicherte ab 18 Jahren müssen pro Quartal für den ersten Besuch einer Arzt- oder Zahnarztpraxis oder psychotherapeutischen Praxis € 10,-- zahlen, sofern sie nicht befreit sind. Für eine Behandlung durch den ärztlichen Notdienst oder in der Notfallambulanz sind weitere € 10,-- zu bezahlen. Im Gesundheitsmonitoring von 2004 wurde deshalb die Frage gestellt, ob wegen der Praxisgebühr bereits auf einen oder mehrere Arztbesuche verzichtet wurde. Bezogen auf die gesetzlich Versicherten, die nicht befreit waren, verzichteten insgesamt mehr Frauen (17%) als Männer (11%) mindestens einmal. Vor allem junge Frauen zwischen 18 und 29 Jahren verzichteten auf Arztbesuche (29%). Mit zunehmendem Alter verzichteten immer weniger Befragte, da die Arztbesuche trotz Praxisgebühr nicht vermeidbar waren.

Die höhere Inanspruchnahme durch Ältere zeigt sich auch in den Antworten auf die Frage nach dem letzten ambulanten Arztkontakt. Bei 60% der Frauen und 39% der Männer zwischen 65 und 79 Jahren lag der letzte Arztbesuch höchstens vier Wochen zurück. Durchgängig waren Frauen häufiger während der vergangenen vier Wochen in einer Arztpraxis als Männer (Abb. 3).

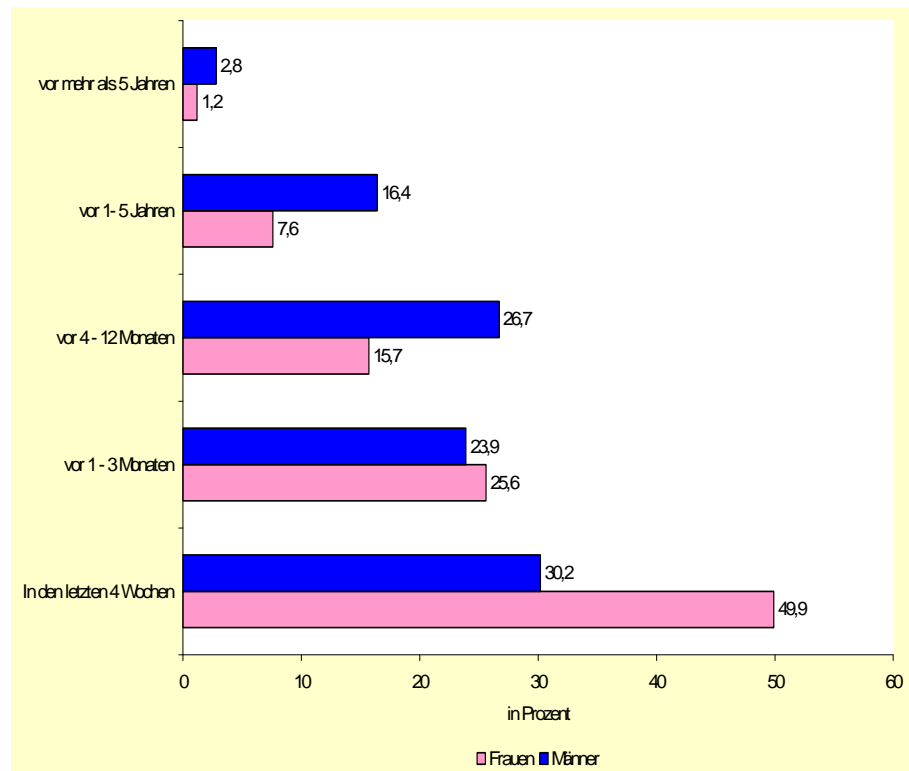
Bezogen auf den letzten Arztbesuch wurden Hausärztinnen und Hausärzte am häufigsten genannt. Die am meisten frequentierten Fachärztinnen und Fachärzte gehörten zu den Richtungen Innere Medizin, Orthopädie und bei den Frauen Gynäkologie.

.. vor allem der Fachrichtung Allgemeinmedizin

Vor allem jüngere Frauen verzichteten wegen Praxisgebühr auf Arztbesuche

Häufigere Inanspruchnahme der Frauen und älteren Befragten

Abb. 3: Letzter ambulanter Arztkontakt nach Geschlecht
(Angaben in Prozent)



3.2 Inanspruchnahme anderer Leistungserbringer in den letzten 12 Monaten

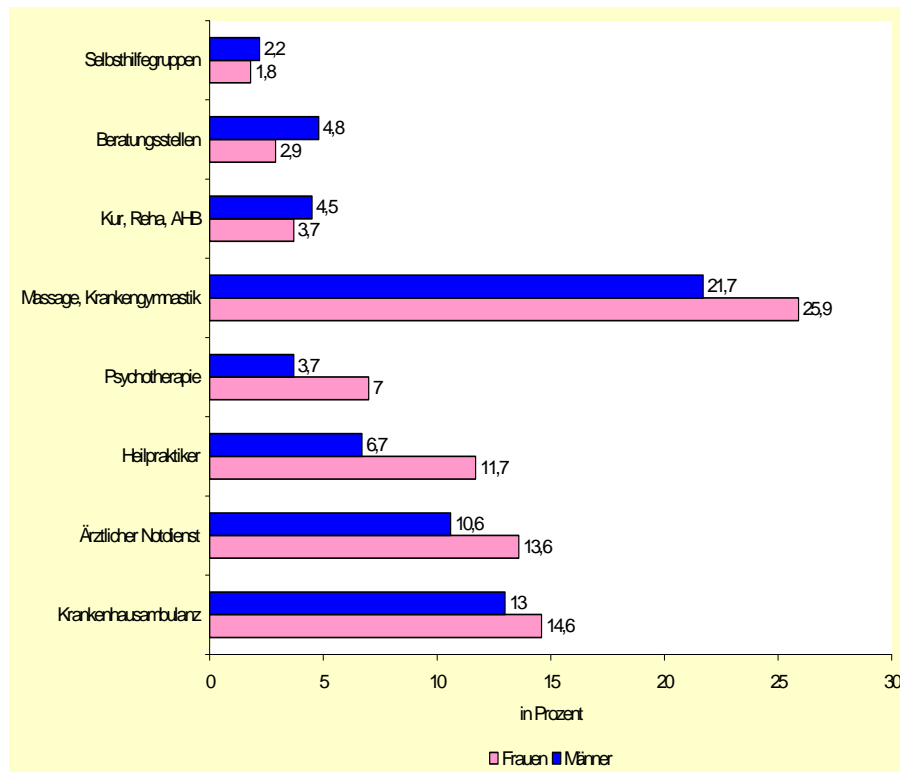
Der mindestens einmal jährlich empfohlene **Zahnarztbesuch** wird vom überwiegenden Teil der Befragten wahrgenommen. Auch hier ist die Inanspruchnahme der Frauen (80%) etwas höher als die der Männer (76%).

Rund 11% der Männer und 17% der Frauen mussten in den letzten 12 Monaten für mindestens eine Nacht stationär in ein **Krankenhaus**. Bei den Männern ist ein klarer Alterstrend erkennbar. Mit zunehmendem Alter steigt die Krankenhausinanspruchnahme. Von den 65-79-jährigen Männern hatten fast 23% mindestens einen stationären Aufenthalt. Bei den Frauen ist dagegen die Krankenhausinanspruchnahme in der jüngsten Altersgruppe der 18-29-Jährigen - möglicherweise im Zusammenhang mit Geburten - mit 19% höher als in den beiden nächsten Altersgruppen (jeweils ca. 15%). In der höchsten Altersgruppe nimmt der Anteil derer mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt wieder zu (20%).

Andere Leistungserbringer des Gesundheitswesens wurden in unterschiedlichem Maße genutzt (Abb. 4).

Häufigere Krankenhausinanspruchnahme der jüngeren Frauen und älteren Männer

Abb. 4: Inanspruchnahme weiterer Leistungserbringer des Gesundheitswesens während der letzten 12 Monate nach Geschlecht (Angaben in Prozent; Mehrfachnennungen)



Massagen bzw. **Krankengymnastik** wurden sowohl von Frauen als auch von Männern am häufigsten während der letzten 12 Monate in Anspruch genommen. Bei den Männern steigt der Anteil mit zunehmendem Alter auf 34% in der Gruppe der 65-79-Jährigen. Das ist mehr als in der Gruppe der gleichaltrigen Frauen (29%). Bei den Frauen ist in der Gruppe der 45-64-Jährigen der Anteil am höchsten.

Eine **Kur** oder **Rehabilitation** oder **Anschlussbehandlung** hatten tendenziell mehr Männer als Frauen. Erwartungsgemäß steigen die Anteilswerte mit zunehmendem Alter auf 11% bei den Männern und 9% bei den Frauen zwischen 65 und 79 Jahren.

Beratungsstellen und **Selbsthilfegruppen** wurden insgesamt wenig und dabei tendenziell häufiger von Männern als von Frauen aufgesucht. Was aufgesucht wurde und aus welchen Gründen wurde nicht erfragt.

Eine **Psychotherapie** wurde häufiger von Frauen als von Männern angegeben. Bei den Frauen sind es vor allem diejenigen zwischen 30 und 64 Jahren (8% - 9%). Auffallend ist, dass kein Mann ab 65 Jahren in psychotherapeutischer Behandlung war.

Notfallbehandlung eher bei Jüngeren und Frauen

Heilpraktikerinnen und **Heilpraktiker** wurden ebenfalls häufiger von Frauen als von Männern in Anspruch genommen. Frauen zwischen 30 und 64 Jahren hatten auch hier die höchsten Anteile an Nutzerinnen (14% - 15%).

Der **ärztliche Notdienst** bzw. Bereitschaftsdienst wie auch die **Notfallambulanz** im Krankenhaus wurde von Frauen insgesamt häufiger aufgesucht als von Männern. Der ärztliche Bereitschaftsdienst wurde von jungen Frauen (17%) und Männern (16%) zwischen 18 und 29 Jahren häufiger gerufen als von älteren Befragten. Auch in der Krankenhausambulanz fanden sich junge Männer (16%) häufiger ein als ältere. Bei den Frauen zeichnet sich ein U-förmiger Verlauf ab. So waren es sowohl Frauen zwischen 18 und 29 Jahren (19%), als auch Frauen zwischen 65 und 79 Jahren (18%), die am häufigsten in eine Krankenhausambulanz gingen.

3.3 Medikamenteneinnahme

Täglicher Medikamentenkonsum bei fast jeder 2. Frau und jedem 3. Mann

Auf die Frage nach **regelmäßiger Medikamenteneinnahme** gaben insgesamt 45% der Frauen und 33% der Männer an, täglich welche zu nehmen. Mit dem Alter steigt der tägliche Medikamentenkonsum stark an. In der Gruppe der 65-79-Jährigen waren es 75% der Frauen und 70% der Männer. Die höhere tägliche Medikamenteneinnahme der Frauen zeigt sich in allen Altersgruppen. Die geschlechtsspezifischen Unterschiede treten in den Altersgruppen unter 65 Jahren besonders deutlich zutage.

Von den Befragten, die täglich oder relativ häufig Medikamente einnahmen, wurden die bedeutendsten **Präparategruppen** erfasst, wobei Mehrfachnennungen möglich waren (Abb. 5).

Vitamine, Mineralstoffe oder auch sonstige **Nahrungsergänzungsmittel** wurden von 62% der Frauen und 54% der Männer genannt. Keine andere Präparategruppe wurde so häufig genannt. Männer zwischen 18 und 29 Jahren (82%) und Frauen zwischen 30 und 44 Jahren (75%) nehmen am häufigsten solche Mittel ein. Aufgrund der kleinen Fallzahlen können die Ergebnisse nach Altersgruppen nur mit Vorsicht interpretiert werden. Bezogen auf alle Befragten, also auch auf die, die nicht regelmäßig Medikamente einnehmen, werden Vitamine, Mineralstoffe und andere Nahrungsergänzungsmittel von 34% der Frauen und 22% der Männer regelmäßig eingenommen.

Hormone, vermutlich Sexualhormone, wurden fast ausschließlich von Frauen eingenommen. Es zeigen sich zwei Spitzen, zum Einen bei den 18-29-jährigen Frauen mit 39% vermutlich überwiegend zur Empfängnisverhütung, und bei den 45-64-jährigen Frauen mit 32% vermutlich überwiegend zur Hormonersatztherapie.

Schmerzmittel und **Entzündungshemmer** wurden von Frauen und Männern nahezu gleich häufig genannt. Zu den häufigsten Konsum-

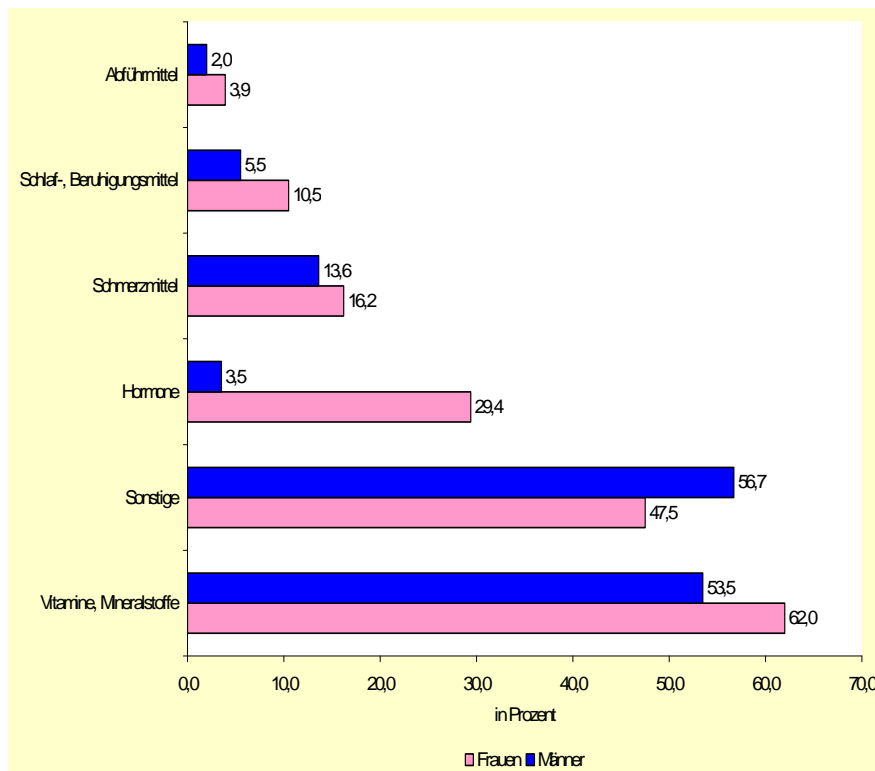
menten gehören Männer zwischen 30 und 44 Jahre (20%) und Frauen ab 45 Jahre (20% - 22%).

Schlaf- und Beruhigungsmittel wurden von einem fast doppelt so hohen Anteil von Frauen (11%) als von Männern (6%) genannt. Während sich die Konsumenten bei den Männern nahezu gleichmäßig verteilen, konzentriert sich die Einnahme bei den Frauen auf die Gruppen ab 45 Jahre.

Abführmittel wurden insgesamt nur selten genannt. Überwiegend handelt es sich dabei um Befragte ab 65 Jahren.

Darüber hinaus wurden zahlreiche **weitere Medikamente** angegeben, die in der Kategorie der Sonstigen zusammen gefasst sind.

Abb. 5: bei täglicher oder relativ häufiger Medikamenteneinnahme: Präparatgruppen nach Geschlecht (Angaben in Prozent; Mehrfachnennungen)



4. Prävention und Früherkennung

4.1 Vorsorgeuntersuchungen

Eher geringe Inanspruchnahme der Männer ..

Auch im Gesundheitsmonitoring von 2004 zeigen sich wieder eher geringe Teilnahmeraten der anspruchsberechtigten Männer ab 45 Jahren an **Krebsfrüherkennungsmaßnahmen**. Gerade ein Drittel der 45-64-jährigen Männer war innerhalb der letzten 12 Monate bei einer Untersuchung, 44% waren noch nie. Die Teilnahmebereitschaft steigt mit dem Alter an. Von den 65-79-Jährigen gingen 47% innerhalb der empfohlenen 12 Monate zur Vorsorge. 21% hatten aber noch nie teilgenommen.

.. und hohe Teilnahmebereitschaft der Frauen bei Krebsfrüherkennungsuntersuchungen

Von den Frauen wird die Krebsfrüherkennungsuntersuchung besser angenommen. Besonders hoch ist die Teilnahmebereitschaft der 30-44-jährigen Frauen. Von denen nahmen 71% während der letzten 12 Monate teil. Mit zunehmendem Alter sinkt der Anteil der Frauen, die sich in dem empfohlenen Intervall untersuchen ließen. Dafür steigt der Anteil derer, bei denen die letzte Untersuchung schon länger zurückliegt. Der Anteil der Frauen, die sich noch nie untersuchen ließ, liegt in der jüngsten Altersgruppe mit 43% am höchsten. Vermutlich werden jedoch mehr künftig an diesen Untersuchungen teilnehmen. In den anderen Altersgruppen gibt es jeweils einen Anteil zwischen 10% und 14%, die angeben, dass sie noch nie bei einer Krebsfrüherkennungsuntersuchung waren.

„Check-Ups“ vor allem bei Männern zwischen 45 und 64 Jahren

Ein **Gesundheits-Check-Up** ist vor allem bei den 45-64-jährigen Männern „beliebt“. Immerhin 50% nahmen ihn innerhalb der letzten zwei Jahre wahr. In der nächsthöheren Altersgruppe sind die Teilnahmeraten wieder geringer. 54% hatten noch nie einen Check-Up. Vermutlich werden bei vielen der älteren Männer im Rahmen ihrer Routineuntersuchungen die Risiken für Herz-Kreislaufkrankungen, Nierenerkrankungen und Diabetes miterfasst. Da die Anspruchsberechtigung ab 35 Jahren beginnt, sind die Nennungen in den jüngeren Altersgruppen niedriger.

Bei den Frauen kommt ein spezieller Gesundheits-Check-Up nicht ganz so gut an. 37% der 45-64-Jährigen und 34% der 65-79-Jährigen ließen sich während der letzten zwei Jahre untersuchen, 56% bzw. 60% waren noch nie. Auch hier ist zu vermuten, dass bei vielen die Untersuchungen im Rahmen „normaler“ Arztbesuche erfolgen.

Mammographie bei fast jeder Frau ab 45 Jahren

80% der 45-64-jährigen und 90% der 65-79-jährigen Frauen hatten schon einmal eine **Mammographie** machen lassen. Bei 37% der Frauen aus der jüngeren Gruppe und 26% aus der älteren Gruppe wurde sie in den letzten 12 Monaten gemacht. Bei mehr als der Hälfte der älteren Frauen ab 65 Jahren (53%) und bei 40% der 45-64-jährigen Frauen lag die Mammographie schon mindestens zwei Jahre zurück.

4.2 Impfungen

Gemäß den aktuellen Empfehlungen der Ständigen Impfkommission (STIKO) am Robert-Koch-Institut sollten alle Erwachsene ab 18 Jahre einen gültigen Impfschutz gegen Diphtherie und Tetanus besitzen.¹ Nach der Grundimmunisierung, die meistens im Kindesalter erfolgt, sollten in zehnjährigen Intervallen die Impfungen aufgefrischt werden. Gegen Poliomyelitis (Kinderlähmung) wird eine Grundimmunisierung empfohlen, eine routinemäßige Auffrischimpfung für Erwachsene inzwischen nicht mehr.

Abb. 6: Impfraten nach Geschlecht (Angaben in Prozent; Mehrfachnennungen)

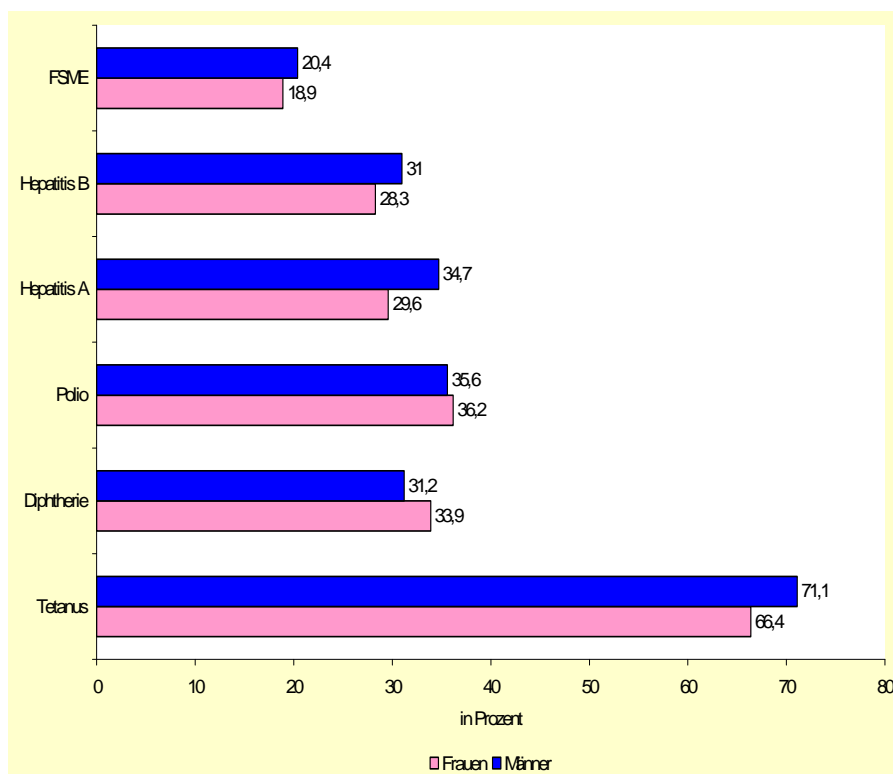


Abbildung 6 zeigt die Anteile der Befragten mit einem gültigen Impfschutz. Der relativ beste Impfschutz besteht gegen **Tetanus**. Rund 80% der Männer unter 45 Jahren ließen sich in den letzten 10 Jahren dagegen impfen. Danach sinken die Impfquoten auf etwa 60%. Bei den Frauen ist der Impfschutz schlechter. Mit 75% sind die 30-44-jährigen Frauen noch am besten geimpft. Von den 65-79-jährigen Frauen hat knapp die Hälfte (49%) noch einen gültigen Impfschutz gegen Tetanus.

Insgesamt unzureichender Impfschutz

¹ Impfempfehlungen der Ständigen Impfkommission (STIKO) am Robert-Koch-Institut / Stand: Juli 2006. Epidemiologisches Bulletin. 30/2006. Eine regelmäßige Auffrischimpfung gegen Polio in zehnjährigen Abständen wurde bis vor wenigen Jahren von der STIKO für Erwachsene noch empfohlen.

Der Impfschutz gegen **Diphtherie** ist schon deutlich schlechter. Bei beiden Geschlechtern lag insgesamt die Impfquote bei ca. einem Drittel. Den relativ besten Impfschutz hatten 18-29-jährige Männer mit 54% und 30-44-jährige Frauen (46%), den schlechtesten Männer (10%) und Frauen (17%) zwischen 65 und 79 Jahren.

Im Vergleich dazu ist der Impfschutz gegen **Polio** sogar noch etwas besser, obwohl diese Impfung nicht mehr zu den Routineauffrischimpfungen gehört.

Bei den Impfungen gegen **Hepatitis A** und **Hepatitis B** handelt es sich um so genannte Indikationsimpfungen. Eine Impfung wird für Personen mit einer erhöhten Gefährdung oder für Angehörige von Risikopersonen empfohlen.¹ Die durchschnittlichen Impfquoten bewegen sich ungefähr in der Höhe des Impfschutzes gegen Diphtherie, obwohl nur ein eingegrenzter Personenkreis dafür in Frage kommt. Wie auch bei den anderen Impfungen sind die Impfquoten der jüngeren Befragten höher als die der älteren.

Eine Impfung gegen **FSME**, die sogenannte Zeckenschutzimpfung, wird Personen empfohlen, die sich in Risikogebieten aufhalten und sich viel in der freien Natur bewegen. Da München und sein Umland nicht zu den Risikoregionen gehört, sind die Impfquoten erstaunlich hoch. Insgesamt 19% der Frauen und 20% der Männer waren geimpft. Von den 18-29-jährigen Männern waren es sogar fast 32%.

¹ Siehe Impfeempfehlungen der Ständigen Impfkommission (STIKO) am Robert-Koch-Institut / Stand: Juli 2006. Epidemiologisches Bulletin. 30/2006. S. 241f. Besonders Hepatitis A- oder Hepatitis B-gefährdet sind z.B. Personal in medizinischen Einrichtungen, Reisende in bestimmte Regionen, Personen mit bestimmten Erkrankungen (z.B. Lebererkrankungen, HIV), bestimmte Risikogruppen (z.B. Drogenabhängige, homosexuelle Männer) und Personen, die selbst wiederum mit Risikopersonen in Kontakt kommen (z.B. Angehörige, Personal in Einrichtungen, Gefängnispersonal, Sozialarbeiter).

5. Gesundheitsbezogene Verhaltensweisen

5.1 Achten auf die eigene Gesundheit

Die Aufmerksamkeit, die der eigenen Gesundheit entgegen gebracht wird, ist insgesamt recht hoch. Insgesamt 49% der Frauen und 45% der Männer gaben an, stark oder gar sehr stark auf die eigene Gesundheit zu achten. Geschlechts- und altersspezifische Unterschiede bei diesen beiden Antworten sind eher gering. Die Antwortkategorien „weniger stark“ und „gar nicht“ wurden etwas häufiger von Männern zwischen 18 und 64 Jahren genannt (ca. 20%). Ältere Männer und Frauen insgesamt nannten diese Möglichkeiten sehr viel seltener.

5.2 Gesundheitsbezogene Risikofaktoren

Rauchen, übermäßiger Alkoholkonsum, Sport- und Bewegungsmangel sowie Übergewicht als Manifestation einer Fehlernährung gehören zu den „klassischen“ Risikofaktoren für eine Reihe folgenschwerer Erkrankungen, z.B. Herz-Kreislauferkrankungen, Diabetes oder bestimmte Krebsarten (z.B. Lunge, Darm). Darüber hinaus können zu wenig Sport und Bewegung und ein zu hohes Körpergewicht orthopädische Erkrankungen und Beschwerden fördern.

5.2.1 Rauchen

Insgesamt rauchten 31% der Frauen und 38% der Männer zum Befragungszeitpunkt. Die Raucheranteile sind in jungen Jahren am höchsten und gehen dann mit zunehmendem Alter zurück. Den höchsten Anteil haben 18-29-jährige Frauen (48%). Junge Frauen haben somit die Männer beim Rauchen eingeholt. Im Vergleich zur vorherigen Untersuchung von 1999/2000 liegt der Anteil um 8-Punkte höher. Fast genauso hohe Anteile gibt es bei den Männern zwischen 18 und 44 Jahren (45% - 46%). Geschlechtsspezifische Unterschiede zeigen sich vor allem in den Altersgruppen der 30-44-Jährigen und der 45-64-Jährigen, in denen deutlich mehr Männer als Frauen rauchten. In der jüngsten und in der ältesten Altersgruppe ist das Rauchverhalten zwischen Frauen und Männern weitgehend angeglichen.

Wenn geraucht wurde, dann meistens „richtig“. 26% der Raucherinnen und 34% der Raucher rauchten im Durchschnitt mindestens 20 Zigaretten pro Tag, weitere 32% der Frauen und 27% der Männer rauchten zwischen 10 und 19 Zigaretten.

Jüngere Befragte starteten ihre Raucherkarriere erheblich früher als ältere Befragte. 43% der Männer und 34% der Frauen zwischen 18 und 29 Jahren waren noch keine 16 Jahre alt, als sie begannen, regelmäßig zu rauchen.

Bezogen auf die Befragten, die das Rauchen wieder aufgegeben hatten, schafften es 32% der Frauen und 25% der Männer bis zu einem Alter von 25 Jahren. Möglicherweise steht der höhere Anteil der Frauen im Zusammenhang mit einer Schwangerschaft und Geburt.

Fast jede/r Zweite zwischen 18 und 29 Jahren raucht

Früher Beginn bei Jüngeren

5.2.2 Alkoholkonsum

Die Erfassung des Alkoholkonsums erfolgte über mehrere Fragen. Zunächst wurde gefragt, wie der eigene Alkoholkonsum eingeschätzt wird. Vor allem in den jüngeren Altersgruppen zeigen sich deutliche geschlechtsspezifische Unterschiede. Jüngere Frauen bis zu einem Alter von 44 Jahren tranken im Vergleich zu den Männern häufiger keinen oder sehr wenig Alkohol. Mit zunehmendem Alter steigt bei den Männern der Anteil derer, die nicht oder sehr wenig Alkohol trinken, so dass es zu einer geschlechtsspezifischen Angleichung kommt. Insgesamt leben 22% der Frauen und 15% der Männer abstinent, Knapp 4% der Männer und 1% der Frauen gaben an, viel oder sehr viel Alkohol zu konsumieren.

Täglicher Alkoholkonsum häufiger bei Älteren

Eine weitere Frage befasste sich mit der Häufigkeit des Alkoholkonsums. Hierzu wurden nur die befragt, die überhaupt Alkohol trinken. Am stärksten sind Antwortkategorien „einmal wöchentlich“ (je ca. 23% der Frauen und Männer) sowie „zwei- bis dreimal in der Woche“ besetzt (21% der Frauen und 25% der Männer), bei den Frauen (21%) zudem die Antwortmöglichkeit „ein- bis dreimal pro Monat“. Täglicher Alkoholkonsum findet sich vor allem in den höheren Altersgruppen. Von den 65-79-Jährigen gaben 25% der Männer und 15% der Frauen an, täglich alkoholische Getränke zu konsumieren.

Abb. 7: Art der konsumierten alkoholischen Getränke nach Geschlecht (Angaben in Prozent; Mehrfachnennungen)

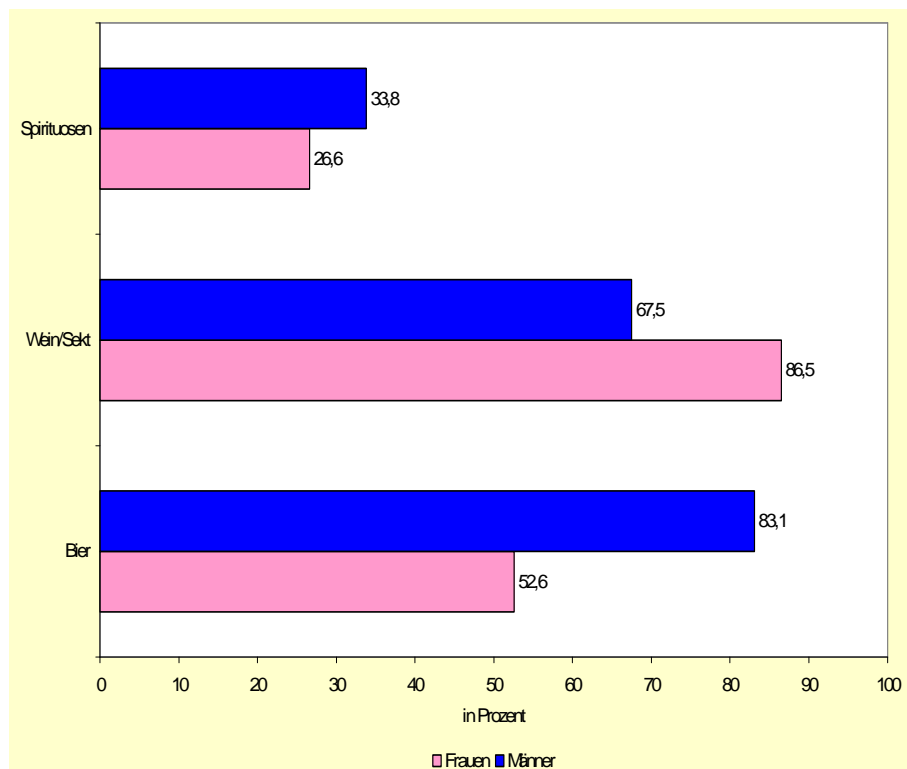


Abbildung 7 zeigt, welche alkoholische Getränke getrunken werden. Bier ist bei Männern das beliebteste alkoholische Getränk. 83% trinken Bier. Insbesondere junge Männer zwischen 18 und 29 Jahren trinken pro Anlass größere Mengen. Mehr als drei halbe Bier schaffen 24% aus dieser Gruppe. Fast die Hälfte der Frauen (47%) trinkt kein Bier. Wein ist bei Frauen das wesentlich beliebtere Getränk (insgesamt 86%). Unter 65-jährige Frauen können dabei ganz schön tief ins Glas schauen. Zwischen 17% und 21% trinken pro Anlass mehr als 0,4 l Wein. Fast ein Drittel der Männer trinkt keinen Wein. 25% der Männer trinken mehr als 0,4 l pro Anlass. Ein höherer Konsum von Spirituosen findet sich vor allem bei jüngeren Befragten. 37% der Männer und 26% der Frauen zwischen 18 und 29 Jahren gaben an, mehr als 2 cl pro Anlass zu trinken.

Zur Beurteilung des Alkoholkonsums ist nicht nur die Häufigkeit, sondern vor allem die Menge wichtig. Stärkerer Alkoholkonsum wurde hier definiert als mehr als zwei Halbe Bier und/oder mehr als 0,4 l Wein und/oder mehr als 2 cl Spirituosen pro Anlass. Dies ist zugegebenermaßen ein sehr grober Indikator, der auch geschlechtsspezifische Unterschiede in der Verträglichkeit nicht berücksichtigt. Nach Geschlecht und Alter zeigen sich große Unterschiede. Demnach haben 51% der Männer insgesamt und sogar 65% der 18-29-jährigen Männer einen stärkeren Konsum. Bei den Frauen sind es insgesamt 28% und bei den 18-29-jährigen Frauen 45%.

Nimmt man noch den Aspekt der Regelmäßigkeit hinzu, d.h. der Konsum von mehr als zwei Halben Bier oder mehr als 0,4 l Wein oder mehr als 2 cl Spirituosen mindestens einmal pro Woche, so trifft dies auf 35% der Männer und 13% der Frauen zu.

Jeder 3. Mann konsumiert regelmäßig größere Mengen Alkohol

Diese Zahlen bieten einen Anhaltspunkt über Konsumgewohnheiten. Sie lassen jedoch keine Schlüsse über den Anteil an Alkoholgefährdeten oder gar Alkoholkranken zu. Bei den Daten handelt es sich überdies um Selbstauskünfte in einer freiwilligen telefonischen Befragung. Zum Einen können die Angaben „geschönt“ sein, wobei einige sich möglicherweise ihren eigenen zu hohen Konsum nicht eingestehen. Zum Anderen stellt sich generell die Frage, wie gut alkoholgefährdete oder -kranke Personen in Befragungen repräsentiert sind.

5.2.3 Sport und Bewegung

Die Münchnerinnen und Münchner sind insgesamt recht sportlich. 66% der Frauen und 67% der Männer gaben an, in den letzten drei Monaten Sport getrieben zu haben. Sport wird vor allem in einem jüngeren Alter betrieben. Bei den Frauen ab 65 Jahren und bei den Männern bereits ab 45 Jahren gehen die Anteile auf ca. 55% zurück.

Rund zwei Drittel treiben Sport

Von diesen betätigten sich jedoch rund 50% der Frauen und 38% der Männern nur maximal 2 Stunden pro Woche sportlich.

Um nicht nur rein sportliche Aktivitäten, sondern das gesamte Bewegungsverhalten zu berücksichtigen, wurde zusätzlich erfasst, ob sich

die Befragten abgesehen vom Sport im Alltag viel bewegen (z.B. Fahrrad fahren, Spazieren gehen, Gartenarbeiten machen).

Zusätzlich zum Sport machen dies 65% der Männer und 74% der Frauen. Falls kein Sport getrieben wird, sind es mit 55% der Männer und 64% der Frauen deutlich weniger. Insbesondere ältere Männer ab 65 Jahren bewegen sich viel. Von den Sporttreibenden waren es 92%, von den nicht Sporttreibenden 77%.

Wie gut es um die körperliche Kondition steht, wurde über die Frage erhoben, ob die Befragten beim Steigen von drei Stockwerken in Atemnot oder ins Schwitzen geraten. Insgesamt trifft dies auf 27% der Frauen und 17% der Männer zu. In allen Altersgruppen berichteten mehr Frauen als Männer konditionelle Probleme.

5.2.4 Body-Mass-Index

Der Body-Mass-Index (BMI) ist ein international etabliertes Maß zur Beurteilung des Körpergewichts im Verhältnis zur Körpergröße.¹ Aus medizinischer Sicht gelten Personen mit einem BMI zwischen 20 kg/m² und unter 25 kg/m² als normalgewichtig und unter 20 kg/m² als untergewichtig. Als leichteres Übergewicht wird ein BMI zwischen 25 kg/m² und unter 30 kg/m² definiert, als schweres Übergewicht bzw. Adipositas ein BMI von 30 kg/m² und mehr.

Es zeigen sich zum Teil erhebliche geschlechtsspezifische Unterschiede. Insgesamt sind mehr Männer (35%) als Frauen (21%) übergewichtig. Auch sind Männer (9%) etwas häufiger adipös als Frauen (7%). Umgekehrt sind Frauen (18%) häufiger als untergewichtig einzustufen als Männer (4%). Übergewicht und Adipositas ist vor allem im höheren Lebensalter ein Problem. Von den 65-79-Jährigen sind 58% der Männer und 56% der Frauen übergewichtig oder adipös. In der nächstjüngeren Gruppe der 45-64-Jährigen ist ein nahezu genau so hoher Anteil der Männer (57%) betroffen. Bei den Frauen sind es in dieser Altersgruppe noch viel weniger (31%).

Der höchste Anteil an Untergewichtigen zeigt sich bei jungen Frauen zwischen 18 und 29 Jahren (34%).

Da es sich bei den Angaben um telefonische Selbstauskünfte handelt, ist zu vermuten, dass einige ihre Angaben „korrigiert“ haben. Die tatsächlichen Anteile an Übergewichtigen und Adipösen dürften deshalb höher liegen. Wie aus vergleichenden Untersuchungen hervor-

¹ Körpergewicht in Kilogramm geteilt durch Körpergröße in Metern zum Quadrat.

Vor allem ältere Männer bewegen sich viel in ihrer Freizeit

Mehr als jeder 2. Mann ab 45 und jede 2. Frau ab 65 sind übergewichtig

geht, hält sich der „Mogelfaktor“ in Grenzen.¹ Die Zahlen haben durchaus Aussagekraft.

Ein weiterer Aspekt ist, ob die „geschlechtsneutralen“ Grenzen, die als Konvention festgesetzt sind, tatsächlich für beide Geschlechter und für alle Altersstufen gleichermaßen angemessen sind. Mit anderen Worten: Ist tatsächlich jede dritte Frau zwischen 18 und 29 Jahren zu dünn und ein Viertel der Männer derselben Altersgruppe bereits zu dick im Sinne von zu viel Körperfett?

5.2.5 Mehrfache Risikobelastung

Um festzustellen, wie viele Befragte mehrfach risikobelastet sind, wurde die Zahl der vorhandenen Risiken addiert. Als potenzielle Risiken wurden Rauchen, ein BMI von 25 kg/m² und mehr, kein Sport und keine bzw. wenig Bewegung im Alltag gezählt. Da die Grenzziehung zum riskanten Konsum problematisch ist, wurde Alkohol hier nicht berücksichtigt.

Insgesamt sind mehr Männer als Frauen mehrfach risikobelastet. Mindestens drei Risiken hatten 20% der Frauen und 36% der Männer. Mit 44% sind Männer zwischen 45 und 64 Jahren am häufigsten mehrfach belastet.

5.3 Soziale Unterstützung

Soziale Unterstützung, soziale Ressourcen und soziales Kapital rücken zunehmend in den Fokus sowohl von gesundheitswissenschaftlichen Untersuchungen, als auch der Praxis der Gesundheitsförderung.²

Im Gesundheitsmonitoring 2004 wurde nach der Zahl der Personen gefragt, die den Befragten so nahe stehen, dass sie sich bei ernststen persönlichen Problemen auf sie verlassen können. Die meisten Befragten verfügen demnach über ein ausreichendes soziales Netz, wobei die geschlechtsspezifischen Unterschiede insgesamt gering sind. Fast die Hälfte (49%) nannte drei bis fünf Personen, weitere rund 25% sogar mehr als fünf Personen. Ca. 1% der Frauen und

Ausreichendes soziales Netz der meisten Befragten

¹ Dieses Problem wurde in einem früheren Bericht bereits ausführlich diskutiert. Siehe: Referat für Gesundheit und Umwelt (Hg.): Münchner Gesundheitsmonitoring 1999/2000 – Die Gesundheit von Frauen und Männern verschiedener Lebensalterstufen. München. 2002.

² Siehe z.B. Kroll, L., Lampert, T.: Soziales Kapital und Gesundheit in Deutschland. In: Das Gesundheitswesen, 07, 2006.

Der 12. Kongress „Armut und Gesundheit“ 2006 in Berlin stand unter dem Motto „Soziales Kapital“.

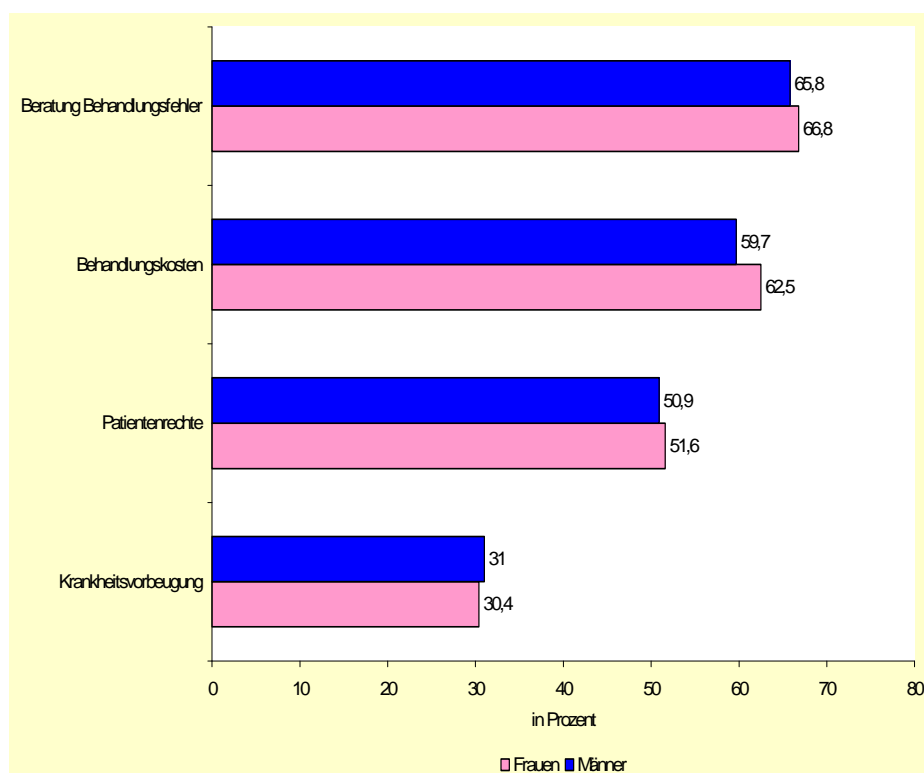
Männer konnten keine Person nennen. Die relativ höchsten Anteile ohne Vertrauenspersonen finden sich bei den 45-64-jährigen Männern (knapp 3%) und den 65-79-jährigen Frauen (2%), wobei die absoluten Fallzahlen sehr gering sind.

5.4 Einschätzung des eigenen Informationsgrads

„Mündige Patientinnen und Patienten“ und „Stärkung der Selbstverantwortung“ sind gern verwendete Schlagwörter in der gesundheitspolitischen Diskussion. Doch wie gut fühlen sich die Bürgerinnen und Bürger tatsächlich informiert? Dies wurde für vier Bereiche im Münchner Gesundheitsmonitoring 2004 erfasst. Bei der Auswertung dieser Fragen wurde hier auch die Kategorie „weiß nicht“ im Sinne eines Nicht-Einschätzens- Könnens als gültige Antwort gewertet, da der Anteil der Nennungen dieser Kategorie zum Teil recht hoch ist.

Konzentriert man sich auf diejenigen, die sich schlecht informiert fühlen, ergibt sich folgendes Bild (Abb. 8).

Abb. 8: Anteil der Befragten, die sich über verschiedene Bereiche des Gesundheitswesens schlecht informiert fühlen, nach Geschlecht (in Prozent; Mehrfachnennungen)



Rund zwei Drittel der befragten Frauen und Männer fühlen sich über Beratungsmöglichkeiten bei Behandlungsfehlern schlecht informiert. Annähernd so viele, 63% der Frauen und 60% der Männer, fühlen

sich über die Kosten einer Behandlung schlecht informiert. Ihren Informationsgrad über ihre Patientenrechte schätzen gut die Hälfte der befragten Männer und Frauen als eher schlecht ein. Nur über die Möglichkeiten der Vorbeugung gegen Krankheiten fühlen sich mit jeweils rund 30% der Frauen und Männer vergleichsweise wenige schlecht informiert.

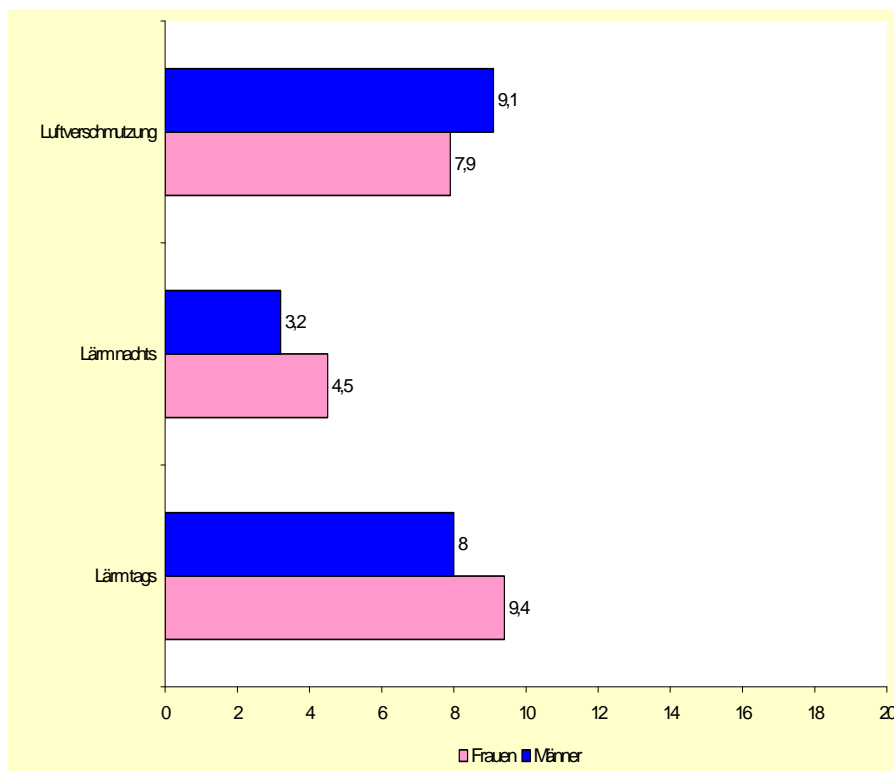
Mangelnde Informationen vor allem über Kosten einer Behandlung und Beratung bei Behandlungsfehlern

Geschlechtsspezifische Unterschiede sind insgesamt nicht sehr ausgeprägt. Nach dem Alter zeigen sich vor allem bei den jüngeren Befragten Informationsdefizite. Ein plausibler Grund wäre, dass diese Gruppe mit dem Medizinsystem noch nicht so stark in Berührung gekommen ist und sich diese Fragen deshalb noch nicht gestellt hat.

6. Wahrnehmung von Umweltbelastungen

Gerade in einer Großstadt sind Menschen vielfältigen Umweltbelastungen ausgesetzt, die sich auf ihre Gesundheit auswirken können. Dieser Aspekt wurde auch im letzten Gesundheitsmonitoring aufgegriffen. In einer Befragung können natürlich keine objektiven Messwerte erhoben werden. Stattdessen wurde die subjektive Wahrnehmung von Belastungen erfasst.

Abb. 9: Wahrnehmung von starken bis sehr starken Umweltbelastungen nach Geschlecht (Angaben in Prozent; Mehrfachnennungen)



Fast jede/r zehnte Münchnerin oder Münchner fühlte sich demnach stark oder gar sehr stark durch verschmutzte Luft und/oder Lärm

**Fast jede/r 10.
durch Luftver-
schmutzung und
Lärm tagsüber
belästigt**

tagsüber in der Wohnumgebung beeinträchtigt. Knapp 5% der Frauen und 3% der Männer fühlen sich auch nachts durch Lärm in ihrer Wohngegend belästigt.

Nach Alter und Geschlecht zeigen sich dabei keine auffallenden Unterschiede. Wie eine weitere Veröffentlichung mit den Daten des Münchner Gesundheitsmonitorings 2004 zeigt, spielt der Sozialstatus eine Rolle. Befragte mit geringer Schulbildung oder einem geringen Einkommen fühlen sich stärker von Umweltbelastungen betroffen als Befragte mit einer höheren Bildung oder einem höheren Einkommen.¹

¹ Referat für Gesundheit und Umwelt der Landeshauptstadt München (Hg.): Soziale Ungleichheit, Armut und Gesundheit in München. München. 2006.

7. Soziodemografische Faktoren

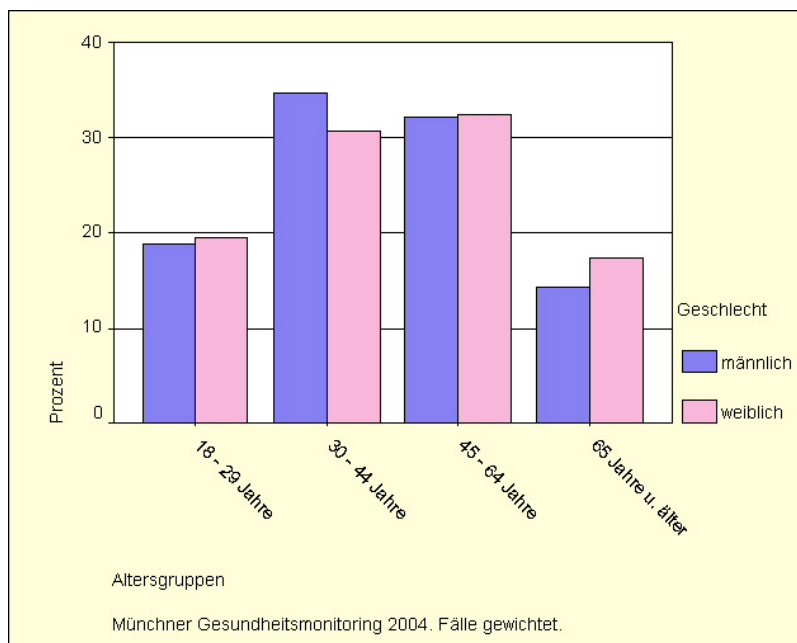
Soziodemografischen Faktoren sind persönliche und soziale Merkmale, die die Lebenssituation der Befragten beschreiben und darüber hinaus deren Gesundheit und gesundheitsbezogenen Handeln beeinflussen können. Diese Einflüsse können isoliert oder in Wechselwirkungen, direkt oder indirekt wirksam werden.

Hier werden einige soziodemografische Faktoren vorgestellt, die für die verschiedenen Auswertungen der Daten des Münchner Gesundheitsmonitorings 2004 von Relevanz sind, wobei alle Angaben nach Geschlecht und Altersgruppen gewichtet werden.¹ Neben Geschlecht und Alter sind das der Familienstand und die Haushaltsgröße, der Erwerbsstatus, die Schulbildung und Berufsausbildung, die berufliche Stellung, das Einkommen, der Krankenversicherungsstatus und die Staatsbürgerschaft.

7.1 Geschlecht und Altersverteilung

51% der Befragten waren weiblich und 49% männlich. Wegen der Vergleichbarkeit der Ergebnisse wurden wieder die selben Altersgruppen wie im voran gegangenen Gesundheitsmonitoring 1999/2000 gewählt.²

Abb. 10: Verteilung nach Geschlecht und Altersgruppen (Angaben in Prozent)



¹ Siehe Kap. „Methodische Aspekte“

² Referat für Gesundheit und Umwelt der Landeshauptstadt München: Münchner Gesundheitsmonitoring 1999/2000: Die Gesundheit von Frauen und Männern verschiedener Lebensaltersstufen. München. 2002.

Durch die Gewichtung bilden die Angaben die Geschlechts- und Altersverteilung der zugrunde liegenden Münchner Bevölkerung ab (Abb. 10).¹

7.2 Familienstand und Haushaltsgröße

Eine Aufgliederung nach dem Familienstand zeigt, dass Frauen häufiger schon in jüngeren Jahren verheiratet sind als Männer. So sind in der Altersgruppe der 18-29-Jährigen schon 24% der Frauen, aber nur 4% der Männer verheiratet. In der höchsten Altersgruppe ergibt sich ein anderes Bild: 80% der Männer sind noch verheiratet, 47% der Frauen bereits verwitwet.

Sofern nicht verheiratet, haben vor allem jüngere Befragte unter 45 Jahren einen festen Partner bzw. eine feste Partnerin. Ca. ein Drittel bis die Hälfte lebt dann auch in einer Partnerschaft zusammen.

Der Familienstand der Befragten spiegelt sich in gewisser Weise in der Haushaltsgröße wider. Jüngere Männer lebten häufig alleine, ältere dagegen vermehrt in 2-Personen-Haushalten. Frauen unter 30 wohnten häufig in 2-Personen-Haushalten, Frauen zwischen 30 und 44 Jahren in 3-Personen-Haushalten. Starke geschlechtsspezifische Unterschiede zeigen sich in der Gruppe der Befragten ab 65 Jahren: 61% der Frauen gegenüber 17% der Männer lebten alleine. Dies bedeutet auch, dass Männer im Krankheits- und Pflegefall sich zumeist auf ihre im selben Haushalt lebende Partnerin verlassen können, während allein lebende Frauen eher auf externe Hilfe angewiesen sind.

Auf allen Altersstufen leben mehr Frauen als Männer mit Kindern im Haushalt, wobei es sich bei den Kindern nicht nur um leibliche, sondern auch um Stief-, Pflege- oder Adoptivkinder handeln kann.

Große geschlechtsspezifische Unterschiede zeigen sich bei den Antworten auf die Frage, ob jemand allein erziehend ist bzw. war. Auf 32% der Frauen und 9% der Männer mit eigenen Kindern trifft dieses zu.

7.3 Schulische und berufliche Ausbildung

Bei den Schulabschlüssen treten sowohl geschlechts-, als auch altersgruppenspezifische Unterschiede auf: In der höchsten Altersgruppe ab 65 Jahren hatten ca. 50% der Frauen und ca. 40% der

¹ Da der Gewichtungsfaktor nach Alter in 5-Jahres-Schritten gewichtet und die Altersspannen der hier verwendeten Altersgruppen recht weit gefasst sind, wird er bei der Darstellung nach Altersgruppen angewendet.

Männer maximal einen Volks- oder Hauptschulabschluss. Ca. 30% der Männer, aber nur knapp 14% der Frauen hatten Abitur.

Auch in der zweitältesten Gruppe der 45-64-Jährigen zeigen sich Unterschiede zwischen den Geschlechtern. Häufigster Bildungsabschluss bei den Frauen ist die Mittlere Reife (41%), bei den Männern das Abitur (46%).

In den beiden jüngeren Altersgruppen sind geschlechtsspezifische Unterschiede fast verschwunden. Die Frauen haben bei den Bildungsabschlüssen deutlich aufgeholt. Das Abitur haben jeweils mehr als 50% der Frauen und Männer erreicht.

Auch in der beruflichen Ausbildung treten geschlechts- und altersgruppenspezifische Unterschiede auf. Männer in den Altersgruppen der 30-44-Jährigen und der 45-64-Jährigen gaben am häufigsten einen Universitätsabschluss (37% bzw. 34%) an, Männer in der Altersgruppe der 65-79-Jährigen eine betriebliche Lehre (34%). Relativ viele der Älteren hatten eine Fachschule (24%) oder ein Studium (21%) absolviert. In der Gruppe der 18-29-Jährigen war mehr als ein Drittel noch in der Ausbildung, 19% hatten einen Universitätsabschluss.

Die meisten Frauen zwischen 65 und 79 Jahren hatten eine betriebliche Lehre (46%) abgeschlossen. 23% konnten gar keine Berufsausbildung (23%) absolvieren. Auch in der Gruppe der 45-64-jährigen Frauen dominiert die betriebliche Lehre (33%). Relativ viele hatten eine Berufsfachschule (22%) besucht. Der Anteil der Ungelernten (13%) ist im Vergleich zu den Älteren gesunken, der Anteil der Hochschulabsolventinnen (18%) gestiegen. Häufigster Abschluss in der Gruppe der 30-44-Jährigen ist ein Studium (35%). In der Gruppe der 18-29-jährigen Frauen befand sich wie bei den Männern ein großer Teil noch in der Ausbildung (31%). Auffallend viele hatten eine betriebliche Ausbildung (31%) absolviert.

Fasst man die Bildungs- und Berufsausbildungsabschlüsse zu Qualifikationsstufen zusammen, ergibt sich folgendes Bild (Abb. 7):¹ Ausgenommen die höchste Altersstufe weisen Männer überwiegend eine höhere Qualifikation, also einen Universitäts- oder Fachhochschulabschluss, auf. Bei den älteren Männern dominiert ein einfaches bis mittleres Qualifikationsniveau, also z.B. ein Hauptschulabschluss mit Lehre oder Fachschule oder die Mittlere Reife mit und ohne Berufsausbildung. In fast allen Altersgruppen haben Frauen überwiegend ein einfaches oder mittleres Qualifikationsniveau erreicht. Eine Ausnahme bildet die Gruppe der 30-45-jährigen Frauen, die überwie-

¹ Die Einteilung erfolgte in Anlehnung an den Vorschlag von Hoffmeyer-Zlotnik (in: Ahrens, W, B-M Bellach, K-H Jöckel (Hg) (1998): Messung soziodemografischer Merkmale in der Epidemiologie. Robert Koch-Institut, RKI Schriften 1/98, Berlin), wobei hier die von Hoffmeyer-Zlotnik gebildeten 8 Stufen wegen der teilweise geringen Fallzahlen zu vier Stufen zusammengefasst wurden.

gend eine höhere Qualifikation besitzen. In der Gruppe der 65-79-jährigen Frauen ist, entsprechend den eingeschränkten Möglichkeiten, die Frauen damals hatten, der Anteil der gering Qualifizierten mit 21% relativ hoch.

7.4 Berufliche Stellung

In allen Altersgruppen sind bzw. waren, falls nicht mehr erwerbstätig, die meisten Befragten als Angestellte tätig. In den beiden jüngeren Altersgruppen waren mehr Männer als Frauen als Arbeiter beschäftigt. Relativ hohe Anteile an Selbstständigen bzw. Freiberuflern gibt es bei Männern wie bei Frauen in den Gruppen der 30-44-Jährigen und der 45-64-Jährigen. Ein ebenfalls hoher Anteil an Selbstständigen bzw. Freiberuflern zeigt sich bei den 65-79-jährigen Männern. Dort ist der Anteil der (ehemaligen) Beamten mit 15% auffallend hoch.

7.5 Erwerbstätigkeit

Die meisten Befragten unter 65 Jahren waren zum Befragungszeitpunkt erwerbstätig, wobei durchgängig Männer sehr viel häufiger als Frauen mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von 35 Stunden und mehr beschäftigt waren.

Von den zum Befragungszeitpunkt nicht Erwerbstätigen unter 65 Jahren waren die Jüngeren überwiegend noch in Ausbildung, die Älteren häufig schon in Rente. 22% der Männer und 12% der Frauen waren arbeitslos.

Die Angaben zur Arbeitslosigkeit in den letzten fünf Jahren variieren zwischen den Altersgruppen stark. So waren 21% der Frauen und Männer unter 30 Jahren schon mal arbeitslos. Auffallend hoch ist auch der Anteil der 30-44-jährigen Frauen mit 23%.

7.6 Einkommen

Das Einkommen wurde als Haushaltsnettoeinkommen aller Haushaltsmitglieder nach Abzug der Steuern und Sozialabgaben sowie unter Berücksichtigung anderer Einkommensarten, z.B. aus Transferleistungen, über vorgegebene Kategorien erfasst.¹ Angaben liegen für 78% der Befragten vor.

¹ Zur Berechnung eines „kontinuierlichen“ Einkommens wurden die jeweiligen Kategorienmittelpunkte gewählt, wobei für die nach oben offene höchste Kategorie (über € 3.500,--) ein Wert von € 4000,-- gewählt wurde.

Das Einkommen liegt also als haushaltsbezogenes Merkmal vor und muss auf die Personenzahl im Haushalt umgelegt werden. Dies geschieht über die Berechnung sogenannter Äquivalenzeinkommen, die die Vorteile des gemeinsamen Wirtschaftens mehrerer Haushaltsmitglieder berücksichtigen.¹ Für die Analysen mit den Daten des Münchner Gesundheitsmonitorings 2004 werden die Bedarfsgewichte nach den Empfehlungen der OECD herangezogen, die sich für die einzelnen Haushaltsmitglieder je nach Lebensalter wie folgt unterscheiden:²

	Bedarfsgewichte
Haushaltsvorstand	1,00
Alle weiteren Haushaltsmitglieder im Alter von ...	
0 bis unter 14 Jahren	0,3
14 Jahren und älter	0,5

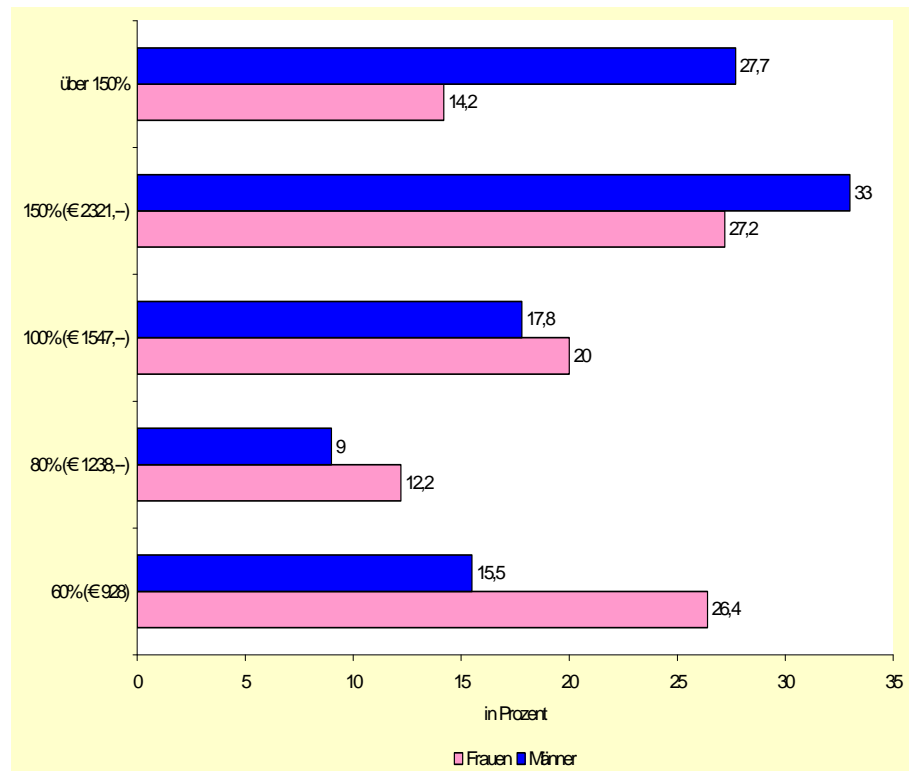
Die Einteilung in Einkommenskategorien erfolgt nach Quintilen (Abb. 11). Die unterste Gruppe erhält demnach ein Äquivalenzeinkommen von höchstens € 928,-, das sind maximal 60% des Medians. Diese Gruppe gilt gemäß der gängigen Armutsdefinition als arm. Vorrangig betrifft dies ältere Frauen ab 65 Jahren (39%) und jüngere Frauen zwischen 18 und 29 Jahren (36%). Eine ähnliche Polarisierung zeigt sich bei den Männern. Allerdings sind diese mit jeweils rund 25% in viel geringerem Maße von Armut betroffen. Insgesamt 9% der Männer und 12% der Frauen befinden sich einer prekären Einkommenssituation mit einem Äquivalenzeinkommen bis 80% des Medians. 18% der Männer und 20% der Frauen fallen in die mittlere Kategorie mit

¹ Die teilweise relativ geringen Angaben von Befragten in Mehrpersonenhaushalten lassen vermuten, dass einige Teilnehmer die Frage trotz der Möglichkeit für Rückfragen nicht ganz richtig verstanden und nur ihr eigenes, nicht das gesamte Einkommen des Haushalts angegeben haben. Auch scheinen bestimmte Haushaltskonstellationen dafür besonders disponiert zu sein, z.B. Wohngemeinschaften oder wenn erwachsene Kinder noch bei den Eltern wohnen. Wenn die Haushaltszusammensetzung vermuten ließ (geprüft wurden Fälle mit einem extrem niedrigen Äquivalenzeinkommen unter € 250,-), dass tatsächlich nur das eigene Einkommen angegeben wurde, wurden diese Befragten bei der Berechnung des Äquivalenzeinkommens wie Ein-Personen-Haushalte gewertet. Weitere Ungenauigkeiten in den Angaben, solange sie nicht unplausibel sind, sind dennoch nicht auszuschließen.

² Das Vorgehen orientiert sich an den Empfehlungen der Arbeitsgruppe „Epidemiologische Methoden“ (in: Ahrens, W, B-M Bellach, K-H Jöckel (Hg) (1998): Messung soziodemografischer Merkmale in der Epidemiologie. Robert Koch-Institut, RKI Schriften 1/98, Berlin).

einem Einkommen bis zu 100% des Medians (€ 547,-). Deutliche geschlechtsspezifische Unterschiede zeigen sich auch in den höchsten Einkommensgruppen. Über 100% des Medians haben 33% der Männer und 27% der Frauen, über 150% sogar 25% der Männer, aber nur 14% der Frauen.

Abb. 11: Äquivalenzeinkommensquintile gemäß OECD nach Geschlecht (Angaben in Prozent)



7.7 Krankenversicherung

Die Verteilung der Krankenversicherungsarten zeigt, dass Männer (30%) bis auf die höchste Altersgruppe sehr viel häufiger privat versichert sind als Frauen (16%).¹ Besonders hoch sind die Anteile in den beiden mittleren Altersgruppen. Frauen sind überwiegend bei einer Ersatzkasse versichert, für Männer trifft das nur in der höchsten Altersgruppe zu. Jüngere Frauen unter 45 sind auch häufiger bei einer Betriebskrankenkasse versichert. Bei den Männern ist ein solcher Trend nicht so deutlich erkennbar. Relativ viele AOK-Versicherte gibt

¹ In die Kategorie „andere Krankenversicherung“ fallen z.B. Bundeswehrangehörige. Zur Kategorie Betriebskrankenkasse zählen hier auch die Innungskrankenkassen, die Landwirtschaftliche Krankenkasse und die Knappschaft. Die Zahl der Nennungen zu diesen Kassen sind insgesamt gering.

es bei Männern wie Frauen jeweils in der höchsten und jüngsten Altersgruppe.

7.8 Staatsbürgerschaft

Die Befragung richtete sich an die deutschsprachige Bevölkerung, so dass auch Personen ohne deutsche Staatsbürgerschaft zur Zielgruppe gehörten, sofern sie über entsprechende deutsche Sprachkenntnisse verfügten. Insgesamt 9,6% der Befragten gaben an, keine deutsche Staatsbürgerschaft zu besitzen. Damit ist der Ausländeranteil in der Stichprobe nur ca. halb so hoch wie in der Münchner Bevölkerung. An Sprachproblemen allein kann die unterdurchschnittliche Beteiligung nicht liegen. Sprach- und Verständigungsschwierigkeiten sind laut Rücklaufstatistik nur für ca. 1% der nicht zustande gekommenen Interviews verantwortlich.

Betrachtet man die Verteilung nach Geschlecht und Altersgruppen, so ist bei Männern wie Frauen der Anteil der Befragten ohne deutsche Staatsbürgerschaft in der jüngsten Altersgruppe am höchsten und nimmt dann mit zunehmendem Alter ab.

40% der nichtdeutschen Befragten waren EU-Bürgerinnen und EU-Bürger.¹ 60% hatten eine Staatsbürgerschaft eines Landes außerhalb der EU. Knapp die Hälfte der Befragten lebte zum Befragungszeitpunkt seit mindestens 14 Jahren in Deutschland.

Zunehmend spielen Einbürgerungen in der deutschen Gesellschaft eine Rolle. Auf 6,4% der Befragten trifft dieses zu. Von diesen hatte die Hälfte früher eine Staatsbürgerschaft eines ost- oder südosteuropäischen Landes, weitere 14% waren früher Angehörige eines Landes der „alten“ EU ohne die Beitrittsländer von 2004. 13% kamen aus der Türkei und 20% aus einem Land außerhalb Europas. Jeweils knapp die Hälfte lebte seit mindestens 32 Jahren in Deutschland und hatte seit mindestens 20 Jahren die deutsche Staatsbürgerschaft.

Personen, die die deutsche Staatsbürgerschaft nicht von Geburt an hatten oder in einem anderen Land geboren wurden, können sich hinsichtlich ihrer Lebenschancen und ihrem kulturellen Hintergrund von denen unterscheiden, die die deutsche Staatsbürgerschaft seit Geburt besitzen. Ein Vergleich der soziodemografischen Merkmale ergab jedoch keine relevanten Unterschiede in den Daten des Münchner Gesundheitsmonitorings 2004. Deshalb wird in den weiteren Untersuchungen nicht zwischen Deutsche seit Geburt und eingebürgerten Deutschen unterschieden.²

¹ Dazu keine Tabelle im Anhang.

² In den Auswertungen des telefonischen Gesundheitssurveys des Robert Koch-Instituts wurden diejenigen ohne deutsche Staatsbürgerschaft und die eingebürgerten Deutschen zur Gruppe der Befragten mit Migrationshin-

Welche Unterschiede in den soziodemografischen Merkmalen zwischen Befragten ohne deutsche und Befragten mit deutscher Staatsbürgerschaft bestehen, zeigt nachfolgende Tabelle.

Hinsichtlich der familiären Situation zeigt sich, dass ausländische Befragte häufiger geschieden und deutsche Befragte häufiger verwitwet waren. Ausländische Staatsangehörige lebten häufiger in Mehrpersonenhaushalte und in Haushalten mit Kindern.

Beim Schulbildungs- und Ausbildungsniveau zeichnet sich bei den ausländischen Befragten eine Polarisierung ab mit einem relativ hohen Anteil gering Qualifizierter sowie vergleichsweise viele höher Qualifizierter. Ausländische Befragte waren darüber hinaus häufiger als Arbeiterinnen bzw. Arbeiter beschäftigt, häufiger als Deutsche in den letzten 5 Jahren arbeitslos gemeldet und fallen häufiger in die niedrigen Einkommensgruppen. Schließlich zeigt sich, dass ausländische Befragten häufiger bei der AOK oder bei einer Betriebskrankenkasse versichert sind, während Deutsche häufiger privat versichert sind.

Tab. 2: Soziodemografische Merkmale nach Staatsbürgerschaft (Angaben in Prozent)

Soziodemografisches Merkmal	Deutsche Staatsbürgerschaft	Keine deutsche Staatsbürgerschaft
Familienstand:	N = 908	N = 97
- verheiratet, zusammenlebend	41,2	43,3
- verheiratet, getrennt lebend	1,9	1,0
- ledig	38,1	37,1
- geschieden	10,2	17,5
- verwitwet	8,6	1,0
Haushaltsgröße:	N = 911	N = 97
- 1 Person	34,5	27,8
- 2 Personen	36,4	28,9
- 3 und mehr Personen	29,1	43,3
Kinder im Haushalt (2- und Mehrpersonenhaushalte):	N = 597	N = 71
- ja	42,5	49,3
- nein	57,5	50,7

tergrund zusammengefasst (s. Beiträge zur Gesundheitsberichterstattung des Bundes. Telefonischer Gesundheitssurvey des Robert Koch-Instituts zu chronischen Krankheiten und ihren Bedingungen. Deskriptiver Ergebnisbericht. Robert Koch-Institut, Berlin 2004). Aufgrund der größeren Ähnlichkeit zwischen eingebürgerten Deutschen mit Deutschen seit Geburt als mit ausländischen Befragten wird dieses Vorgehen hier nicht angewendet.

Bildungs- und Ausbildungsstatus:	N = 855	N = 87
- geringe Qualifikation	4,1	13,8
- einfache/mittlere Qualifikation	41,3	35,6
- gehobene Qualifikation	19,4	17,2
- höhere Qualifikation	35,2	33,3
Derzeitige bzw. frühere berufliche Stellung:	N = 853	N = 88
- Arbeiter/-in	7,7	20,5
- Angestellte/-r	70,5	63,6
- Beamter/Beamtin	7,5	0,0
- Selbständig/freiberuflich tätig	14,3	15,9
Arbeitslosigkeit in den letzten 5 Jahren:	N = 880	N = 88
- ja	14,0	20,5
- nein	86,0	79,5
Äquivalenzeinkommensgruppen:	N = 720	N = 70
- bis € 825	22,4	51,4
- € 826 - € 1250	31,1	30,0
- € 1251 - € 1755	20,0	10,0
- € 1756 und mehr	26,5	8,6
Krankenversicherung:	N = 895	N = 98
- AOK	16,1	39,8
- Ersatzkasse	34,5	19,4
- Betriebs-/berufsständische Krankenkasse	23,6	32,7
- private Krankenversicherung	24,8	8,2
- sonstige Krankenversicherung	1,0	0,0

Quelle: Referat für Gesundheit und Umwelt. Eigene Berechnungen.

8. Methodische Aspekte des Münchner Gesundheitsmonitorings 2004

8.1 Datenerhebung und Stichprobenziehung

Als Erhebungsmethode wurde eine computergestützte Telefonbefragung (CATI: computer assisted telephone interviewing) gewählt.¹ Dieses Verfahren hat sich bereits im Münchner Gesundheitsmonitoring 1999/2000 bewährt.

Grundgesamtheit ist die deutschsprachige, 18-79-jährige Bevölkerung mit Hauptwohnsitz in München, die über einen Festnetzanschluss erreichbar ist.

Die **Auswahl** der Befragten erfolgte über zwei Stufen:

1. Auswahl der Privathaushalte mit Telefonanschluss,
2. Auswahl der Zielperson im Haushalt mittels der Last Birthday Methode, wobei diejenige Person zwischen 18 und 79 Jahren ausgewählt wurde, die zuletzt Geburtstag hatte.

Da es auch außerhalb der Stadtgrenzen Münchens Gemeinden mit einer Münchner Vorwahl gibt, wurde über eine Eingangsfrage abgeklärt, ob die ausgewählte Person mit Hauptwohnsitz in München wohnt.

Im vorangegangenen Gesundheitsmonitoring 1999/2000 wurden die Telefonnummern noch per Zufallsauswahl aus einem elektronischen Telefonbuch ausgewählt. Da immer mehr Haushalte nicht mehr im Telefonbuch eingetragen sind und somit auch nicht in die Stichprobe gelangen können, ist diese Methode nicht länger empfehlenswert.

Deshalb wurde für das aktuelle Gesundheitsmonitoring das von Gabler und Häder entwickelten Verfahren einer uneingeschränkten Zufallsauswahl aus der Menge aller prinzipiell möglichen Telefonziffernfolgen angewendet.² Auf diese Weise kann eine repräsentative Stichprobe der Festnetzanschlüsse in Münchner Privathaushalten gezogen werden.

¹ Mit der Durchführung der Erhebung wurde das Sozialwissenschaftliche UmfrageZentrum GmbH, Tonhallenstr. 12, 47051 Duisburg, beauftragt.

² Gabler, S & S Häder (1997): Überlegungen zu einem Stichprobendesign für Deutschland. ZUMA-Nachrichten 41, S. 7 – 18.

8.2 Fragebogen

Für einen möglichst großen Überblick über die Gesundheit der Münchner Erwachsenenbevölkerung sollte der Fragebogen ein breites Themenspektrum abdecken. Zu folgenden **Themen** wurden Fragen gestellt:

- Gesundheitszustand und gesundheitliche Beeinträchtigungen
- Krankheiten
- Inanspruchnahme von gesundheitsbezogenen Leistungen
- Prävention, Früherkennung
- Gesundheitsbezogene Verhaltensweisen
- Gesundheitliche Beeinträchtigungen durch die Umwelt
- Größe und Gewicht
- Soziodemografie
- Krankenversicherung

Einige Bereiche wurden dabei vertiefend erfasst. So wurden wie im 1. Bundestelefon survey 2002/2003 des Robert Koch-Instituts Rücken- und Kopfschmerzen als ein Schwerpunktthema gewählt. Ein weiterer Schwerpunkt bilden Fragen zu Allergien. Ausführliche Fragen gab es auch zur ambulant-ärztlichen Inanspruchnahme.

Ein wesentliches Kriterium bei der Konstruktion des Fragebogens war die **Vergleichbarkeit** mit anderen Erhebungen. Explizit sind gemeint:

- Gesundheitsmonitoring 1999/2000: Der Fragebogen bildet den Ausgangspunkt für die aktuelle Befragung, wurde aber in etlichen Punkten grundlegend überarbeitet. Zentrale Fragen wurden, u.a. wegen Trendanalysen, beibehalten.
- Bundestelefon survey des RKI von 2002/2003 bzw. 2003/2004 (Teil II): Bei wichtigen Fragen, z.B. bei der Erfassung der Krankheiten, wurden wegen der Vergleichsmöglichkeit auf Bundes- und Länderebene gleiche Frageformulierungen gewählt.
- „Aktionsprogramm Umwelt und Gesundheit“ (APUG) unter der Federführung des Referats für Gesundheit und Umwelt in München: In ausgewählten Stadtregionen wurde 2004 eine schriftliche Befragung der Bewohner durchgeführt. Die Angaben aus dem Gesundheitsmonitoring dienen als Referenz für die Stadtteilbefragung.
- Kooperation mit dem Landesinstitut für den öffentlichen Gesundheitsdienst (lögD) in Nordrhein-Westfalen: Parallel zum Münchner Gesundheitsmonitoring 2004 führte das lögD in Düsseldorf eine telefonische Gesundheitsbefragung durch. Für einen Vergleich beider Kommunen wurden die Fragebögen in bestimmten Aspekten (z.B. Inanspruchnahme und Praxisgebühr) abgestimmt.

Vor Beginn der Erhebung wurde der Fragebogen über einen Pretest getestet und modifiziert.

8.3 Durchführung der Interviews und Ausschöpfung

Der Erhebungszeitraum erstreckte sich vom 16.11.2004 bis zum 18.12.2004. Die Interviews wurden von Montag bis Freitag zwischen 15.45 Uhr und 21.00 Uhr, am Samstag zwischen 12.00 Uhr und 18.00 Uhr geführt. Die ausgewählten Nummern wurden bis zu 10 Male kontaktiert.

Die Interviewdauer lag wie vorgesehen im Schnitt bei ca. 20 Minuten.¹ Die Befragungspersonen konnten bei Rückfragen mit den Mitarbeiterinnen der Gesundheitsberichterstattung des Referats für Gesundheit und Umwelt direkt Kontakt aufzunehmen.

Insgesamt wurden 1012 Interviews realisiert, von denen 1008 auswertbar sind. Die Ausschöpfung betrug ca. 40%. Genauer zeigt nachfolgende Feldübersicht:

Telefon-Nr. insgesamt	20.000	100,0 %
Stichprobenneutrale Ausfälle		
Kein Anschluss	9.570	47,9 %
Geschäftsanschluss	575	2,9 %
Ständig besetzt	201	1,0 %
Verständigungsschwierigkeiten		
Phonetische (männlich)	16	0,1 %
Phonetische (weiblich)	22	0,1 %
Sprachliche (männlich)	80	0,4 %
Sprachliche (weiblich)	102	0,5 %
Haushalt gehört nicht zu München	1.340	6,7 %
Keine Zielperson zwischen 18 und 79 Jahre im Haushalt	336	1,7 %
Summe	12.242	61,2 %
Bereinigtes Brutto I:	7.758	100,0 %
Freizeichen	3.106	40,0 %
Anrufbeantworter	1.281	16,5 %
Fax, Modem	822	10,6 %
Summe	5.209	67,1 %

¹ Die meisten Interviews, nämlich 75%, dauerten 15 bis 24 Minuten. Bei 5% betrug die Interviewdauer mehr als 30 Minuten.

Bereinigtes Brutto II	2.549	100,0 %
KP verweigert bzw. legt auf	535	21,0 %
ZP hat grundsätzlich keine Zeit	188	7,4 %
ZP hat kein Interesse	320	12,6 %
ZP verweigert aus anderen Gründen	211	8,3 %
ZP in Feldzeit nicht erreichbar	266	10,4 %
Abbruch im Interview ohne Fortsetzung	17	0,7 %
Summe	1.537	60,3 %
Realisierte Interviews	1.012	39,7 %

Quelle: Sozialwissenschaftliches UmfrageZentrum GmbH (2005).

Die Angaben der Befragten wurden während des Interviews DV-technisch erfasst und einer ersten Plausibilitätsprüfung unterzogen. Der Datensatz wird mit dem Statistikprogramm SPSS ausgewertet.

8.4 Befragungsstichprobe, Münchner Bevölkerung und Gewichtung

Vergleicht man die Verteilungen nach Alter und Geschlecht für die Befragungsstichprobe und die Bevölkerung zwischen 18 und 79 Jahren mit Münchner Hauptwohnsitz, zeigen sich nur geringe Abweichungen beim Geschlechterverhältnis.¹ An der Befragung nahmen ca. 52% Frauen teil, der Frauenanteil an der Hauptwohnsitzbevölkerung beträgt 51%.

Auch hinsichtlich der gemeinsamen Betrachtung nach Geschlecht und Altersgruppen, wobei 5-Jahres-Schritte gewählt wurden, ist die Repräsentanz insgesamt ganz gut. In einigen Altersgruppen treten jedoch deutliche und auch statistisch signifikante Abweichungen auf. Bei den Frauen sind z.B. die 35-39-Jährigen in der Befragung überrepräsentiert, die 75-79-Jährigen unterrepräsentiert. Bei den Männern sind vor allem die 50-54-Jährigen und die 60-64-Jährigen unterrepräsentiert, jüngere Männer insgesamt eher überrepräsentiert.

Um die Ergebnisse entsprechend der Alters- und Geschlechtsstruktur darstellen zu können, werden die Daten mit Hilfe des Redressment-

¹ Genau genommen ist die für die Stichprobe definierte Grundgesamtheit nicht identisch mit der Münchner Hauptwohnsitzbevölkerung, da diese für die Befragung auf die *deutschsprachige*, 18-79-jährige Bevölkerung mit *Festnetzanschluss* eingegrenzt wird. Nach wie vor verfügen wohl die meisten Haushalte über einen Festnetzanschluss. Wie groß der Anteil der nicht-deutschsprachigen Haushalte ist, ist nicht bekannt. Wie die Feldübersicht im vorigen Kapitel zeigt, lag der Ausfall aufgrund von Sprachschwierigkeiten bei ca. 1% und ist also vernachlässigbar gering.

verfahrens gewichtet. Jeder Befragungsperson wird dabei ein Faktor zugeordnet, der aus dem Verhältnis des jeweiligen Anteils in der Bevölkerung zum Anteil in der Stichprobe gebildet wird.

Tabelle 1: Anteil in Prozent und Anzahl nach Geschlecht und Altersgruppen in der Befragungsstichprobe und Hauptwohnsitzbevölkerung sowie Gewichtungsfaktor

Altersgruppen	Münchener Gesundheitsmonitoring 2004		Münchener Hauptwohnsitzbevölkerung		Gewichtungsfaktor
	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	
Frauen					
18 - 19	0,89%	9	0,99%	10.216	1,11
20 - 24	4,17%	42	3,93%	40.602	0,94
25 - 29	5,36%	54	5,05%	52.196	0,94
30 - 34	5,06%	51	5,21%	53.864	1,03
35 - 39	7,64%	77	5,57%	57.614	0,73
40 - 44	5,56%	56	4,93%	50.952	0,89
45 - 49	4,76%	48	4,12%	42.587	0,87
50 - 54	3,97%	40	4,03%	41.685	1,02
55 - 59	3,08%	31	3,98%	41.181	1,29
60 - 64	4,37%	44	4,31%	44.506	0,99
65 - 69	3,87%	39	3,82%	39.522	0,99
70 - 74	2,28%	23	2,62%	27.053	1,15
75 - 79	0,99%	10	2,39%	24.665	2,41
Gesamt	51,98%	524	50,95%	526.643	
Männer					
18 - 19	1,29%	13	1,00%	10.322	0,78
20 - 24	4,07%	41	3,45%	35.679	0,85
25 - 29	5,16%	52	4,70%	48.619	0,91
30 - 34	5,36%	54	5,54%	57.311	1,03
35 - 39	6,55%	66	6,32%	65.299	0,96
40 - 44	5,75%	58	5,26%	54.345	0,91
45 - 49	4,37%	44	4,18%	43.224	0,96
50 - 54	2,58%	26	3,58%	36.982	1,39
55 - 59	3,87%	39	3,86%	39.893	1,00
60 - 64	2,98%	30	4,18%	43.254	1,40
65 - 69	2,78%	28	3,36%	34.716	1,21
70 - 74	2,28%	23	2,09%	21.600	0,92
75 - 79	0,99%	10	1,52%	15.692	1,54
Gesamt	48,02%	484	49,05%	506.936	
Gesamt		1.008		1.033.579	

Quellen: Befragungsstichprobe: Referat für Gesundheit und Umwelt; Bevölkerungszahlen (Stand: 31.12.3004): Statistisches Amt – ZIMAS, beide Landeshauptstadt München. Eigene Berechnungen.

Tabellenanhang

1. Individuelle Aspekte von Gesundheit: Gesundheitszustand, gesundheitliche Beeinträchtigungen

1.1 Subjektive Einschätzung des Gesundheitszustands

Derzeitiger Gesundheitszustand * Altersgruppen * Geschlecht Kreuztabelle

Geschlecht				Altersgruppen				Gesamt
				18 - 29 Jahre	30 - 44 Jahre	45 - 64 Jahre	65 Jahre u. älter	
männlich	Derzeitiger Gesundheitszustand	sehr gut	Anzahl	45	70	30	18	163
			% von Altersgruppen	48,9%	40,7%	18,8%	25,7%	33,0%
		gut	Anzahl	44	80	90	31	245
			% von Altersgruppen	47,8%	46,5%	56,3%	44,3%	49,6%
		mittelmäßig	Anzahl	3	16	25	15	59
			% von Altersgruppen	3,3%	9,3%	15,6%	21,4%	11,9%
		(sehr) schlecht	Anzahl		6	15	6	27
			% von Altersgruppen		3,5%	9,4%	8,6%	5,5%
	Gesamt			92	172	160	70	494
				100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
weiblich	Derzeitiger Gesundheitszustand	sehr gut	Anzahl	40	63	39	13	155
			% von Altersgruppen	40,4%	39,6%	23,6%	14,6%	30,3%
		gut	Anzahl	48	79	73	39	239
			% von Altersgruppen	48,5%	49,7%	44,2%	43,8%	46,7%
		mittelmäßig	Anzahl	8	16	40	25	89
			% von Altersgruppen	8,1%	10,1%	24,2%	28,1%	17,4%
		(sehr) schlecht	Anzahl	3	1	13	12	29
			% von Altersgruppen	3,0%	,6%	7,9%	13,5%	5,7%
	Gesamt			99	159	165	89	512
				100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Gesundheitszustand im Vergleich zum Vorjahr * Altersgruppen * Geschlecht Kreuztabelle

Geschlecht				Altersgruppen				Gesamt	
				18 - 29 Jahre	30 - 44 Jahre	45 - 64 Jahre	65 Jahre u. älter		
männlich	Gesundheitszustand im Vergleich zum Vorjahr	besser	Anzahl	18	26	16	11	71	
			% von Altersgruppen	19,6%	15,1%	10,0%	15,7%	14,4%	
		etwa gleich	Anzahl	68	129	126	46	369	
			% von Altersgruppen	73,9%	75,0%	78,8%	65,7%	74,7%	
		schlechter	Anzahl	6	17	18	13	54	
			% von Altersgruppen	6,5%	9,9%	11,3%	18,6%	10,9%	
	Gesamt			92	172	160	70	494	
				100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	
	weiblich	Gesundheitszustand im Vergleich zum Vorjahr	besser	Anzahl	16	37	30	14	97
				% von Altersgruppen	15,8%	23,3%	18,2%	15,7%	18,9%
etwa gleich			Anzahl	69	100	105	50	324	
			% von Altersgruppen	68,3%	62,9%	63,6%	56,2%	63,0%	
schlechter			Anzahl	16	22	30	25	93	
			% von Altersgruppen	15,8%	13,8%	18,2%	28,1%	18,1%	
Gesamt			101	159	165	89	514		
			100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%		

1.2 Häufige gesundheitliche Beschwerden während der letzten 12 Monate

Erschöpfungs- und Ermüdungszustände, Abgespanntheit * Altersgruppen * Geschlecht Kreuztabelle

Geschlecht			Altersgruppen				Gesamt	
			18 - 29 Jahre	30 - 44 Jahre	45 - 64 Jahre	65 Jahre u. älter		
männlich	Erschöpfungs- und Ermüdungszustände, Abgespanntheit	ja	Anzahl	50	89	83	27	249
			% von Altersgruppen	54,3%	51,7%	52,2%	38,6%	50,5%
		nein	Anzahl	42	83	76	43	244
			% von Altersgruppen	45,7%	48,3%	47,8%	61,4%	49,5%
		Gesamt	Anzahl	92	172	159	70	493
			% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
weiblich	Erschöpfungs- und Ermüdungszustände, Abgespanntheit	ja	Anzahl	67	101	83	41	292
			% von Altersgruppen	66,3%	63,5%	50,0%	46,6%	56,8%
		nein	Anzahl	34	58	83	47	222
			% von Altersgruppen	33,7%	36,5%	50,0%	53,4%	43,2%
		Gesamt	Anzahl	101	159	166	88	514
			% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Konzentrationsschwierigkeiten, Vergesslichkeit * Altersgruppen * Geschlecht Kreuztabelle

Geschlecht			Altersgruppen				Gesamt	
			18 - 29 Jahre	30 - 44 Jahre	45 - 64 Jahre	65 Jahre u. älter		
männlich	Konzentrationsschwierigkeiten, Vergesslichkeit	ja	Anzahl	35	41	53	28	157
			% von Altersgruppen	37,6%	23,8%	33,5%	40,0%	31,8%
		nein	Anzahl	58	131	105	42	336
			% von Altersgruppen	62,4%	76,2%	66,5%	60,0%	68,2%
		Gesamt	Anzahl	93	172	158	70	493
			% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
weiblich	Konzentrationsschwierigkeiten, Vergesslichkeit	ja	Anzahl	36	59	72	37	204
			% von Altersgruppen	36,0%	37,1%	43,4%	41,6%	39,7%
		nein	Anzahl	64	100	94	52	310
			% von Altersgruppen	64,0%	62,9%	56,6%	58,4%	60,3%
		Gesamt	Anzahl	100	159	166	89	514
			% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Unruhe, Nervosität * Altersgruppen * Geschlecht Kreuztabelle

Geschlecht			Altersgruppen				Gesamt	
			18 - 29 Jahre	30 - 44 Jahre	45 - 64 Jahre	65 Jahre u. älter		
männlich	Unruhe, Nervosität	ja	Anzahl	30	62	69	15	176
			% von Altersgruppen	32,3%	36,0%	43,4%	21,7%	35,7%
		nein	Anzahl	63	110	90	54	317
			% von Altersgruppen	67,7%	64,0%	56,6%	78,3%	64,3%
		Gesamt	Anzahl	93	172	159	69	493
			% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
weiblich	Unruhe, Nervosität	ja	Anzahl	46	69	76	28	219
			% von Altersgruppen	46,0%	43,4%	45,8%	31,1%	42,5%
		nein	Anzahl	54	90	90	62	296
			% von Altersgruppen	54,0%	56,6%	54,2%	68,9%	57,5%
		Gesamt	Anzahl	100	159	166	90	515
			% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Schlafstörungen, Schlaflosigkeit * Altersgruppen * Geschlecht Kreuztabelle

Geschlecht			Altersgruppen				Gesamt		
			18 - 29 Jahre	30 - 44 Jahre	45 - 64 Jahre	65 Jahre u. älter			
männlich	Schlafstörungen, Schlaflosigkeit	ja	Anzahl	28	42	49	14	133	
			% von Altersgruppen	30,4%	24,4%	30,8%	19,7%	26,9%	
		nein	Anzahl	64	130	110	57	361	
			% von Altersgruppen	69,6%	75,6%	69,2%	80,3%	73,1%	
	Gesamt			Anzahl	92	172	159	71	494
				% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
weiblich	Schlafstörungen, Schlaflosigkeit	ja	Anzahl	35	51	73	45	204	
			% von Altersgruppen	34,7%	32,3%	44,0%	50,6%	39,7%	
		nein	Anzahl	66	107	93	44	310	
			% von Altersgruppen	65,3%	67,7%	56,0%	49,4%	60,3%	
	Gesamt			Anzahl	101	158	166	89	514
				% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Magenschmerzen, Brechreiz, Übelkeit * Altersgruppen * Geschlecht Kreuztabelle

Geschlecht			Altersgruppen				Gesamt		
			18 - 29 Jahre	30 - 44 Jahre	45 - 64 Jahre	65 Jahre u. älter			
männlich	Magenschmerzen, Brechreiz, Übelkeit	ja	Anzahl	17	45	24	6	92	
			% von Altersgruppen	18,3%	26,2%	15,1%	8,5%	18,6%	
		nein	Anzahl	76	127	135	65	403	
			% von Altersgruppen	81,7%	73,8%	84,9%	91,5%	81,4%	
	Gesamt			Anzahl	93	172	159	71	495
				% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
weiblich	Magenschmerzen, Brechreiz, Übelkeit	ja	Anzahl	36	49	39	20	144	
			% von Altersgruppen	36,0%	31,0%	23,5%	22,5%	28,1%	
		nein	Anzahl	64	109	127	69	369	
			% von Altersgruppen	64,0%	69,0%	76,5%	77,5%	71,9%	
	Gesamt			Anzahl	100	158	166	89	513
				% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Verdauungsbeschwerden (Durchfall, Verstopfung) * Altersgruppen * Geschlecht Kreuztabelle

Geschlecht			Altersgruppen				Gesamt		
			18 - 29 Jahre	30 - 44 Jahre	45 - 64 Jahre	65 Jahre u. älter			
männlich	Verdauungsbeschwerden (Durchfall, Verstopfung)	ja	Anzahl	15	49	19	5	88	
			% von Altersgruppen	16,3%	28,5%	11,9%	7,1%	17,8%	
		nein	Anzahl	77	123	141	65	406	
			% von Altersgruppen	83,7%	71,5%	88,1%	92,9%	82,2%	
	Gesamt			Anzahl	92	172	160	70	494
				% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
weiblich	Verdauungsbeschwerden (Durchfall, Verstopfung)	ja	Anzahl	27	52	43	23	145	
			% von Altersgruppen	26,7%	32,9%	25,9%	25,8%	28,2%	
		nein	Anzahl	74	106	123	66	369	
			% von Altersgruppen	73,3%	67,1%	74,1%	74,2%	71,8%	
	Gesamt			Anzahl	101	158	166	89	514
				% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Ohrgeräusche (Tinnitus) * Altersgruppen * Geschlecht Kreuztabelle

Geschlecht			Altersgruppen				Gesamt	
			18 - 29 Jahre	30 - 44 Jahre	45 - 64 Jahre	65 Jahre u. älter		
männlich	Ohrgeräusche (Tinnitus)	ja	Anzahl	13	17	27	14	71
			% von Altersgruppen	14,1%	9,9%	16,9%	20,0%	14,4%
		nein	Anzahl	79	154	133	56	422
			% von Altersgruppen	85,9%	90,1%	83,1%	80,0%	85,6%
	Gesamt		Anzahl	92	171	160	70	493
			% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
weiblich	Ohrgeräusche (Tinnitus)	ja	Anzahl	8	20	32	15	75
			% von Altersgruppen	7,9%	12,7%	19,3%	17,2%	14,6%
		nein	Anzahl	93	138	134	72	437
			% von Altersgruppen	92,1%	87,3%	80,7%	82,8%	85,4%
	Gesamt		Anzahl	101	158	166	87	512
			% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Benommenheit, Kreislaufstörungen * Altersgruppen * Geschlecht Kreuztabelle

Geschlecht			Altersgruppen				Gesamt	
			18 - 29 Jahre	30 - 44 Jahre	45 - 64 Jahre	65 Jahre u. älter		
männlich	Benommenheit, Kreislaufstörungen	ja	Anzahl	13	19	19	18	69
			% von Altersgruppen	14,1%	11,1%	11,9%	25,4%	14,0%
		nein	Anzahl	79	152	140	53	424
			% von Altersgruppen	85,9%	88,9%	88,1%	74,6%	86,0%
	Gesamt		Anzahl	92	171	159	71	493
			% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
weiblich	Benommenheit, Kreislaufstörungen	ja	Anzahl	24	44	39	10	117
			% von Altersgruppen	24,2%	27,8%	23,5%	11,4%	22,9%
		nein	Anzahl	75	114	127	78	394
			% von Altersgruppen	75,8%	72,2%	76,5%	88,6%	77,1%
	Gesamt		Anzahl	99	158	166	88	511
			% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Schwindel * Altersgruppen * Geschlecht Kreuztabelle

Geschlecht			Altersgruppen				Gesamt	
			18 - 29 Jahre	30 - 44 Jahre	45 - 64 Jahre	65 Jahre u. älter		
männlich	Schwindel	ja	Anzahl	8	19	15	8	50
			% von Altersgruppen	8,7%	11,0%	9,4%	11,3%	10,1%
		nein	Anzahl	84	153	145	63	445
			% von Altersgruppen	91,3%	89,0%	90,6%	88,7%	89,9%
	Gesamt		Anzahl	92	172	160	71	495
			% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
weiblich	Schwindel	ja	Anzahl	21	32	34	13	100
			% von Altersgruppen	21,0%	20,1%	20,5%	14,6%	19,5%
		nein	Anzahl	79	127	132	76	414
			% von Altersgruppen	79,0%	79,9%	79,5%	85,4%	80,5%
	Gesamt		Anzahl	100	159	166	89	514
			% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Herzjagen, Herzklopfen * Altersgruppen * Geschlecht Kreuztabelle

Geschlecht		Altersgruppen				Gesamt		
		18 - 29 Jahre	30 - 44 Jahre	45 - 64 Jahre	65 Jahre u. älter			
männlich	Herzjagen, Herzklopfen	ja	Anzahl	3	9	22	15	49
			% von Altersgruppen	3,3%	5,2%	13,8%	21,4%	9,9%
		nein	Anzahl	89	163	137	55	444
			% von Altersgruppen	96,7%	94,8%	86,2%	78,6%	90,1%
	Gesamt		Anzahl	92	172	159	70	493
			% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
weiblich	Herzjagen, Herzklopfen	ja	Anzahl	8	23	41	27	99
			% von Altersgruppen	7,9%	14,5%	25,0%	30,0%	19,3%
		nein	Anzahl	93	136	123	63	415
			% von Altersgruppen	92,1%	85,5%	75,0%	70,0%	80,7%
	Gesamt		Anzahl	101	159	164	90	514
			% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Hitzewallungen * Altersgruppen * Geschlecht Kreuztabelle

Geschlecht		Altersgruppen				Gesamt		
		18 - 29 Jahre	30 - 44 Jahre	45 - 64 Jahre	65 Jahre u. älter			
männlich	Hitzewallungen	ja	Anzahl	3	6	9	5	23
			% von Altersgruppen	3,2%	3,5%	5,6%	7,0%	4,6%
		nein	Anzahl	90	165	151	66	472
			% von Altersgruppen	96,8%	96,5%	94,4%	93,0%	95,4%
	Gesamt		Anzahl	93	171	160	71	495
			% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
weiblich	Hitzewallungen	ja	Anzahl	8	17	64	18	107
			% von Altersgruppen	7,9%	10,7%	38,6%	20,2%	20,8%
		nein	Anzahl	93	142	102	71	408
			% von Altersgruppen	92,1%	89,3%	61,4%	79,8%	79,2%
	Gesamt		Anzahl	101	159	166	89	515
			% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Appetitlosigkeit * Altersgruppen * Geschlecht Kreuztabelle

Geschlecht		Altersgruppen				Gesamt		
		18 - 29 Jahre	30 - 44 Jahre	45 - 64 Jahre	65 Jahre u. älter			
männlich	Appetitlosigkeit	ja	Anzahl	5	13	6	2	26
			% von Altersgruppen	5,4%	7,6%	3,8%	2,8%	5,3%
		nein	Anzahl	87	158	153	69	467
			% von Altersgruppen	94,6%	92,4%	96,2%	97,2%	94,7%
	Gesamt		Anzahl	92	171	159	71	493
			% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
weiblich	Appetitlosigkeit	ja	Anzahl	15	19	9	2	45
			% von Altersgruppen	15,0%	11,9%	5,4%	2,2%	8,8%
		nein	Anzahl	85	140	157	87	469
			% von Altersgruppen	85,0%	88,1%	94,6%	97,8%	91,2%
	Gesamt		Anzahl	100	159	166	89	514
			% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Summe der hier genannten gesundheitl. Beschwerden * Altersgruppen * Geschlecht Kreuztabelle

Geschlecht				Altersgruppen				Gesamt
				18 - 29 Jahre	30 - 44 Jahre	45 - 64 Jahre	65 Jahre u. älter	
männlich	Gesundheitl. Beschwerden	keine	Anzahl	20	44	31	17	112
			% von Altersgruppen	21,5%	25,6%	19,5%	24,3%	22,7%
	1 - 2		Anzahl	36	60	64	28	188
			% von Altersgruppen	38,7%	34,9%	40,3%	40,0%	38,1%
	3 - 4		Anzahl	23	38	40	19	120
			% von Altersgruppen	24,7%	22,1%	25,2%	27,1%	24,3%
	5 u. mehr		Anzahl	14	30	24	6	74
			% von Altersgruppen	15,1%	17,4%	15,1%	8,6%	15,0%
	Gesamt		Anzahl	93	172	159	70	494
			% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
weiblich	Gesundheitl. Beschwerden	keine	Anzahl	13	18	12	13	56
			% von Altersgruppen	13,0%	11,3%	7,2%	14,6%	10,9%
	1 - 2		Anzahl	19	50	56	25	150
			% von Altersgruppen	19,0%	31,4%	33,7%	28,1%	29,2%
	3 - 4		Anzahl	39	44	46	28	157
			% von Altersgruppen	39,0%	27,7%	27,7%	31,5%	30,5%
	5 u. mehr		Anzahl	29	47	52	23	151
			% von Altersgruppen	29,0%	29,6%	31,3%	25,8%	29,4%
	Gesamt		Anzahl	100	159	166	89	514
			% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

1.3. Schmerzen

Schmerzen in den letzten 12 Monaten * Altersgruppen * Geschlecht Kreuztabelle

Geschlecht				Altersgruppen				Gesamt
				18 - 29 Jahre	30 - 44 Jahre	45 - 64 Jahre	65 Jahre u. älter	
männlich	Schmerzen in den letzten 12 Monaten	nein bzw. nichts genannt	Anzahl	23	37	47	23	130
			% von Altersgruppen	24,7%	21,5%	29,6%	32,4%	26,3%
		ja	Anzahl	70	135	112	48	365
			% von Altersgruppen	75,3%	78,5%	70,4%	67,6%	73,7%
	Gesamt		Anzahl	93	172	159	71	495
			% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
weiblich	Schmerzen in den letzten 12 Monaten	nein bzw. nichts genannt	Anzahl	11	20	24	13	68
			% von Altersgruppen	11,0%	12,6%	14,5%	14,6%	13,2%
		ja	Anzahl	89	139	142	76	446
			% von Altersgruppen	89,0%	87,4%	85,5%	85,4%	86,8%
	Gesamt		Anzahl	100	159	166	89	514
			% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Rückenschmerzen in den letzten 12 Monaten * Altersgruppen * Geschlecht Kreuztabelle

Geschlecht			Altersgruppen				Gesamt	
			18 - 29 Jahre	30 - 44 Jahre	45 - 64 Jahre	65 Jahre u. älter		
männlich	Rückenschmerzen in den letzten 12 Monaten	ja	Anzahl	47	96	84	38	265
			% von Altersgruppen	50,5%	55,8%	52,5%	54,3%	53,5%
		nein	Anzahl	46	76	76	32	230
			% von Altersgruppen	49,5%	44,2%	47,5%	45,7%	46,5%
		Gesamt	Anzahl	93	172	160	70	495
			% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
weiblich	Rückenschmerzen in den letzten 12 Monaten	ja	Anzahl	55	107	112	60	334
			% von Altersgruppen	55,0%	67,7%	67,5%	66,7%	65,0%
		nein	Anzahl	45	51	54	30	180
			% von Altersgruppen	45,0%	32,3%	32,5%	33,3%	35,0%
		Gesamt	Anzahl	100	158	166	90	514
			% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Wenn Rückenschmerzen: Stärke Rückenschmerzen (12 Mo.) * Altersgruppen * Geschlecht Kreuztabelle

Geschlecht			Altersgruppen				Gesamt		
			18 - 29 Jahre	30 - 44 Jahre	45 - 64 Jahre	65 Jahre u. älter			
männlich	Stärke Rückenschmerzen (12 Mo.)	überwiegend stark	Anzahl	4	27	21	10	62	
			% von Altersgruppen	8,5%	28,1%	25,3%	26,3%	23,5%	
		sowohl stark als auch leicht	Anzahl	13	28	29	5	75	
	% von Altersgruppen		27,7%	29,2%	34,9%	13,2%	28,4%		
		überwiegend leicht	Anzahl	30	41	33	23	127	
	% von Altersgruppen		63,8%	42,7%	39,8%	60,5%	48,1%		
		Gesamt	Anzahl	47	96	83	38	264	
	% von Altersgruppen		100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%		
	weiblich	Stärke Rückenschmerzen (12 Mo.)	überwiegend stark	Anzahl	10	21	34	15	80
				% von Altersgruppen	18,2%	19,6%	30,9%	25,9%	24,2%
		sowohl stark als auch leicht	Anzahl	24	36	39	20	119	
% von Altersgruppen			43,6%	33,6%	35,5%	34,5%	36,1%		
		überwiegend leicht	Anzahl	21	50	37	23	131	
% von Altersgruppen			38,2%	46,7%	33,6%	39,7%	39,7%		
		Gesamt	Anzahl	55	107	110	58	330	
% von Altersgruppen			100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%		

Wenn Rückenschmerzen: Ärztliche Behandlung wegen Rückenschmerzen (12 Mo.) * Altersgruppen * Geschlecht Kreuztabelle

Geschlecht			Altersgruppen				Gesamt	
			18 - 29 Jahre	30 - 44 Jahre	45 - 64 Jahre	65 Jahre u. älter		
männlich	Ärztliche Behandlung wegen Rückenschmerzen (12 Mo.)	ja	Anzahl	11	33	34	13	91
			% von Altersgruppen	23,4%	34,4%	41,0%	34,2%	34,5%
		nein	Anzahl	36	63	49	25	173
			% von Altersgruppen	76,6%	65,6%	59,0%	65,8%	65,5%
		Gesamt	Anzahl	47	96	83	38	264
	% von Altersgruppen		100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	
weiblich	Ärztliche Behandlung wegen Rückenschmerzen (12 Mo.)	ja	Anzahl	11	45	61	30	147
			% von Altersgruppen	20,0%	42,1%	54,5%	50,8%	44,1%
		nein	Anzahl	44	62	51	29	186
			% von Altersgruppen	80,0%	57,9%	45,5%	49,2%	55,9%
		Gesamt	Anzahl	55	107	112	59	333
	% von Altersgruppen		100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	

Kopfschmerzen/Migräne in den letzten 12 Monaten * Altersgruppen * Geschlecht Kreuztabelle

Geschlecht			Altersgruppen				Gesamt	
			18 - 29 Jahre	30 - 44 Jahre	45 - 64 Jahre	65 Jahre u. älter		
männlich	Kopfschmerzen/Migräne in den letzten 12 Monaten	ja	Anzahl	49	89	60	9	207
			% von Altersgruppen	53,8%	52,0%	37,7%	12,9%	42,2%
		nein	Anzahl	42	82	99	61	284
			% von Altersgruppen	46,2%	48,0%	62,3%	87,1%	57,8%
		Gesamt	Anzahl	91	171	159	70	491
			% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
weiblich	Kopfschmerzen/Migräne in den letzten 12 Monaten	ja	Anzahl	77	111	90	37	315
			% von Altersgruppen	77,0%	69,8%	54,2%	41,6%	61,3%
		nein	Anzahl	23	48	76	52	199
			% von Altersgruppen	23,0%	30,2%	45,8%	58,4%	38,7%
		Gesamt	Anzahl	100	159	166	89	514
			% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Wenn Kopfschmerzen: Stärke Kopfschmerzen (12 Mo.) * Altersgruppen * Geschlecht Kreuztabelle

Geschlecht			Altersgruppen				Gesamt		
			18 - 29 Jahre	30 - 44 Jahre	45 - 64 Jahre	65 Jahre u. älter			
männlich	Stärke Kopfschmerzen (12 Mo.)	überwiegend stark	Anzahl	10	18	11		39	
			% von Altersgruppen	20,4%	20,5%	18,3%		18,9%	
		sowohl stark als auch leicht	Anzahl	18	36	22	1	77	
			% von Altersgruppen	36,7%	40,9%	36,7%	11,1%	37,4%	
		überwiegend leicht	Anzahl	21	34	27	8	90	
			% von Altersgruppen	42,9%	38,6%	45,0%	88,9%	43,7%	
		Gesamt	Anzahl	49	88	60	9	206	
			% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	
	weiblich	Stärke Kopfschmerzen (12 Mo.)	überwiegend stark	Anzahl	19	31	25	7	82
				% von Altersgruppen	24,7%	27,9%	27,8%	18,9%	26,0%
		sowohl stark als auch leicht	Anzahl	35	39	32	6	112	
			% von Altersgruppen	45,5%	35,1%	35,6%	16,2%	35,6%	
überwiegend leicht		Anzahl	23	41	33	24	121		
		% von Altersgruppen	29,9%	36,9%	36,7%	64,9%	38,4%		
	Gesamt	Anzahl	77	111	90	37	315		
		% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%		

Wenn Kopfschmerzen: Ärztliche Behandlung wegen Kopfschmerzen (12 Mo.) * Altersgruppen * Geschlecht Kreuztabelle

Geschlecht			Altersgruppen				Gesamt	
			18 - 29 Jahre	30 - 44 Jahre	45 - 64 Jahre	65 Jahre u. älter		
männlich	Ärztliche Behandlung wegen Kopfschmerzen (12 Mo.)	ja	Anzahl	6	7	6		19
			% von Altersgruppen	12,2%	7,8%	10,0%		9,1%
		nein	Anzahl	43	83	54	9	189
			% von Altersgruppen	87,8%	92,2%	90,0%	100,0%	90,9%
		Gesamt	Anzahl	49	90	60	9	208
			% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
weiblich	Ärztliche Behandlung wegen Kopfschmerzen (12 Mo.)	ja	Anzahl	7	16	12	4	39
			% von Altersgruppen	9,0%	14,4%	13,3%	10,8%	12,3%
	nein	Anzahl	71	95	78	33	277	
		% von Altersgruppen	91,0%	85,6%	86,7%	89,2%	87,7%	
		Gesamt	Anzahl	78	111	90	37	316
			% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Andere häufigere / längere Schmerzen (12 Mo.) * Altersgruppen * Geschlecht Kreuztabelle

Geschlecht			Altersgruppen				Gesamt	
			18 - 29 Jahre	30 - 44 Jahre	45 - 64 Jahre	65 Jahre u. älter		
männlich	Andere häufigere / längere Schmerzen (12 Mo.)	ja	Anzahl	8	19	30	18	75
			% von Altersgruppen	8,7%	11,0%	18,9%	25,7%	15,2%
		nein	Anzahl	84	153	129	52	418
			% von Altersgruppen	91,3%	89,0%	81,1%	74,3%	84,8%
	Gesamt		Anzahl	92	172	159	70	493
			% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
weiblich	Andere häufigere / längere Schmerzen (12 Mo.)	ja	Anzahl	13	20	36	25	94
			% von Altersgruppen	13,0%	12,7%	21,8%	28,1%	18,4%
		nein	Anzahl	87	138	129	64	418
			% von Altersgruppen	87,0%	87,3%	78,2%	71,9%	81,6%
	Gesamt		Anzahl	100	158	165	89	512
			% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

1.4. Dauerhafte Einschränkungen und Behinderung

Schwerbehinderung * Altersgruppen * Geschlecht Kreuztabelle

Geschlecht			Altersgruppen				Gesamt	
			18 - 29 Jahre	30 - 44 Jahre	45 - 64 Jahre	65 Jahre u. älter		
männlich	Schwerbehinderung	ja	Anzahl		6	21	12	39
			% von Altersgruppen		3,5%	13,1%	16,9%	7,9%
		nein	Anzahl	92	165	139	59	455
			% von Altersgruppen	100,0%	96,5%	86,9%	83,1%	92,1%
	Gesamt		Anzahl	92	171	160	71	494
			% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
weiblich	Schwerbehinderung	ja	Anzahl	3	2	28	14	47
			% von Altersgruppen	3,0%	1,3%	16,9%	15,7%	9,1%
		nein	Anzahl	97	157	138	75	467
			% von Altersgruppen	97,0%	98,7%	83,1%	84,3%	90,9%
	Gesamt		Anzahl	100	159	166	89	514
			% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Anerkannte Minderung der Erwerbsfähigkeit * Altersgruppen * Geschlecht Kreuztabelle

Geschlecht			Altersgruppen				Gesamt	
			18 - 29 Jahre	30 - 44 Jahre	45 - 64 Jahre	65 Jahre u. älter		
männlich	Anerkannte Minderung der Erwerbsfähigkeit	ja	Anzahl	1	6	17	13	37
			% von Altersgruppen	1,1%	3,5%	10,8%	18,6%	7,6%
		nein	Anzahl	91	164	141	57	453
			% von Altersgruppen	98,9%	96,5%	89,2%	81,4%	92,4%
	Gesamt		Anzahl	92	170	158	70	490
			% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
weiblich	Anerkannte Minderung der Erwerbsfähigkeit	ja	Anzahl	3	2	24	6	35
			% von Altersgruppen	3,0%	1,3%	14,9%	7,1%	7,0%
		nein	Anzahl	97	156	137	78	468
			% von Altersgruppen	97,0%	98,7%	85,1%	92,9%	93,0%
	Gesamt		Anzahl	100	158	161	84	503
			% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

1.5. Zufriedenheit

Zufriedenheit mit Leben insgesamt * Altersgruppen * Geschlecht Kreuztabelle

Geschlecht				Altersgruppen				Gesamt	
				18 - 29 Jahre	30 - 44 Jahre	45 - 64 Jahre	65 Jahre u. älter		
männlich	Zufriedenheit mit Leben insgesamt	sehr zufrieden	Anzahl	18	34	15	15	82	
			% von Altersgruppen	19,6%	19,8%	9,4%	21,7%	16,7%	
		zufrieden	Anzahl	45	73	82	31	231	
			% von Altersgruppen	48,9%	42,4%	51,6%	44,9%	47,0%	
		eher zufrieden	Anzahl	23	43	41	16	123	
			% von Altersgruppen	25,0%	25,0%	25,8%	23,2%	25,0%	
		eher unzufrieden	Anzahl	4	10	10	2	26	
			% von Altersgruppen	4,3%	5,8%	6,3%	2,9%	5,3%	
		unzufrieden	Anzahl	2	6	9	2	19	
			% von Altersgruppen	2,2%	3,5%	5,7%	2,9%	3,9%	
		sehr unzufrieden	Anzahl		6	2	3	11	
			% von Altersgruppen		3,5%	1,3%	4,3%	2,2%	
		Gesamt		Anzahl	92	172	159	69	492
				% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
weiblich	Zufriedenheit mit Leben insgesamt	sehr zufrieden	Anzahl	14	34	21	20	89	
			% von Altersgruppen	14,0%	21,5%	12,9%	23,0%	17,5%	
		zufrieden	Anzahl	46	70	69	25	210	
			% von Altersgruppen	46,0%	44,3%	42,3%	28,7%	41,3%	
		eher zufrieden	Anzahl	27	42	47	28	144	
			% von Altersgruppen	27,0%	26,6%	28,8%	32,2%	28,3%	
		eher unzufrieden	Anzahl	10	6	12	8	36	
			% von Altersgruppen	10,0%	3,8%	7,4%	9,2%	7,1%	
		unzufrieden	Anzahl	2	4	6	2	14	
			% von Altersgruppen	2,0%	2,5%	3,7%	2,3%	2,8%	
		sehr unzufrieden	Anzahl	1	2	8	4	15	
			% von Altersgruppen	1,0%	1,3%	4,9%	4,6%	3,0%	
		Gesamt		Anzahl	100	158	163	87	508
				% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Zufriedenheit mit Gesundheit * Altersgruppen * Geschlecht Kreuztabelle

Geschlecht				Altersgruppen				Gesamt	
				18 - 29 Jahre	30 - 44 Jahre	45 - 64 Jahre	65 Jahre u. älter		
männlich	Zufriedenheit mit Gesundheit	sehr zufrieden	Anzahl	27	44	28	10	109	
			% von Altersgruppen	29,3%	25,6%	17,5%	14,7%	22,2%	
		zufrieden	Anzahl	51	77	69	32	229	
			% von Altersgruppen	55,4%	44,8%	43,1%	47,1%	46,5%	
		eher zufrieden	Anzahl	10	31	32	17	90	
			% von Altersgruppen	10,9%	18,0%	20,0%	25,0%	18,3%	
		eher unzufrieden	Anzahl	4	13	14	4	35	
			% von Altersgruppen	4,3%	7,6%	8,8%	5,9%	7,1%	
		unzufrieden	Anzahl		5	10	1	16	
			% von Altersgruppen		2,9%	6,3%	1,5%	3,3%	
		sehr unzufrieden	Anzahl		2	7	4	13	
			% von Altersgruppen		1,2%	4,4%	5,9%	2,6%	
		Gesamt		Anzahl	92	172	160	68	492
				% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
weiblich	Zufriedenheit mit Gesundheit	sehr zufrieden	Anzahl	27	38	25	15	105	
			% von Altersgruppen	26,7%	24,1%	15,4%	16,9%	20,6%	
		zufrieden	Anzahl	38	71	61	29	199	
			% von Altersgruppen	37,6%	44,9%	37,7%	32,6%	39,0%	
		eher zufrieden	Anzahl	18	31	44	27	120	
			% von Altersgruppen	17,8%	19,6%	27,2%	30,3%	23,5%	
		eher unzufrieden	Anzahl	13	9	19	7	48	
			% von Altersgruppen	12,9%	5,7%	11,7%	7,9%	9,4%	
		unzufrieden	Anzahl	2	7	8	7	24	
			% von Altersgruppen	2,0%	4,4%	4,9%	7,9%	4,7%	
		sehr unzufrieden	Anzahl	3	2	5	4	14	
			% von Altersgruppen	3,0%	1,3%	3,1%	4,5%	2,7%	
		Gesamt		Anzahl	101	158	162	89	510
				% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

1.6. Frauengesundheit

Frauen: derzeit schwanger * Altersgruppen * Geschlecht Kreuztabelle

Geschlecht			Altersgruppen				Gesamt
			18 - 29 Jahre	30 - 44 Jahre	45 - 64 Jahre	65 Jahre u. älter	
weiblich	Frauen: derzeit schwanger	ja	Anzahl	5	5		10
			% von Altersgruppen	5,0%	3,2%		1,9%
	nein	Anzahl	96	152	166	89	503
		% von Altersgruppen	95,0%	96,2%	100,0%	100,0%	97,9%
	weiß nicht	Anzahl		1			1
		% von Altersgruppen		,6%			,2%
Gesamt		Anzahl	101	158	166	89	514
		% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Frauen: Sexualhormone zur Empfängnisverhütung * Altersgruppen * Geschlecht Kreuztabelle

Geschlecht			Altersgruppen				Gesamt	
			18 - 29 Jahre	30 - 44 Jahre	45 - 64 Jahre	65 Jahre u. älter		
weiblich	Frauen: Sexualhormone zur Empfängnisverhütung	ja	Anzahl	51	36	4	1	92
			% von Altersgruppen	53,7%	23,5%	2,4%	1,1%	18,3%
	nein	Anzahl	44	117	162	88	411	
		% von Altersgruppen	46,3%	76,5%	97,6%	98,9%	81,7%	
	Gesamt		Anzahl	95	153	166	89	503
			% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Frauen: Menopause * Altersgruppen * Geschlecht Kreuztabelle

Geschlecht			Altersgruppen				Gesamt	
			18 - 29 Jahre	30 - 44 Jahre	45 - 64 Jahre	65 Jahre u. älter		
weiblich	Frauen: Menopause	ja	Anzahl	1	5	113	75	194
			% von Altersgruppen	1,0%	3,2%	68,1%	84,3%	37,8%
	nein	Anzahl	98	153	53	14	318	
		% von Altersgruppen	98,0%	96,8%	31,9%	15,7%	62,0%	
	weiß nicht	Anzahl	1				1	
		% von Altersgruppen	1,0%				,2%	
Gesamt		Anzahl	100	158	166	89	513	
		% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	

Alter bei Beginn Menopause kateg. * Altersgruppen * Geschlecht Kreuztabelle

Geschlecht			Altersgruppen				Gesamt	
			18 - 29 Jahre	30 - 44 Jahre	45 - 64 Jahre	65 Jahre u. älter		
weiblich	Alter bei Beginn Menopause kateg.	unter 45 Jahren	Anzahl	1	4	14	16	35
			% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	13,9%	22,5%	19,8%
	45 bis 49 Jahre	Anzahl			24	12	36	
		% von Altersgruppen			23,8%	16,9%	20,3%	
	50 bis 54 Jahre	Anzahl			47	36	83	
		% von Altersgruppen			46,5%	50,7%	46,9%	
	55 Jahre und älter	Anzahl			16	7	23	
		% von Altersgruppen			15,8%	9,9%	13,0%	
	Gesamt		Anzahl	1	4	101	71	177
			% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Frauen: Hormone im Zusammenhang mit den Wechseljahren * Altersgruppen * Geschlecht Kreuztabelle

Geschlecht			Altersgruppen				Gesamt	
			18 - 29 Jahre	30 - 44 Jahre	45 - 64 Jahre	65 Jahre u. älter		
weiblich	Frauen: Hormone im Zusammenhang mit den Wechseljahren	ja	Anzahl			79	52	131
			% von Altersgruppen			47,6%	59,1%	25,6%
	nein	Anzahl	100	158	87	36	381	
		% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	52,4%	40,9%	74,4%	
Gesamt		Anzahl	100	158	166	88	512	
		% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	

Alter Hormoneinnahme kateg. * Altersgruppen * Geschlecht Kreuztabelle

Geschlecht			Altersgruppen		Gesamt	
			45 - 64 Jahre	65 Jahre u. älter		
weiblich	Alter Hormoneinnahme kateg.	unter 45 Jahren	Anzahl	13	3	16
			% von Altersgruppen	16,5%	5,7%	12,1%
	45 bis 49 Jahre	Anzahl	24	15	39	
		% von Altersgruppen	30,4%	28,3%	29,5%	
	50 bis 54 Jahre	Anzahl	37	26	63	
		% von Altersgruppen	46,8%	49,1%	47,7%	
	55 Jahre und älter	Anzahl	5	9	14	
		% von Altersgruppen	6,3%	17,0%	10,6%	
	Gesamt		Anzahl	79	53	132
			% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%

Frauen: derzeit Hormone * Altersgruppen * Geschlecht Kreuztabelle

Geschlecht			Altersgruppen		Gesamt	
			45 - 64 Jahre	65 Jahre u. älter		
weiblich	Frauen: derzeit Hormone	ja	Anzahl	30	17	47
			% von Altersgruppen	38,0%	32,7%	35,9%
	nein	Anzahl	49	35	84	
		% von Altersgruppen	62,0%	67,3%	64,1%	
	Gesamt		Anzahl	79	52	131
			% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%

2. Krankheiten

2.1. Chronische Krankheiten

Chronische Krankheiten * Altersgruppen * Geschlecht Kreuztabelle

Geschlecht			Altersgruppen				Gesamt	
			18 - 29 Jahre	30 - 44 Jahre	45 - 64 Jahre	65 Jahre u. älter		
männlich	Chronische Krankheiten	ja	Anzahl	14	41	56	28	139
			% von Altersgruppen	15,2%	23,8%	35,4%	40,0%	28,3%
		nein	Anzahl	78	131	102	42	353
			% von Altersgruppen	84,8%	76,2%	64,6%	60,0%	71,7%
	Gesamt		Anzahl	92	172	158	70	492
			% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
weiblich	Chronische Krankheiten	ja	Anzahl	19	44	64	42	169
			% von Altersgruppen	19,0%	27,8%	38,6%	46,7%	32,9%
		nein	Anzahl	81	114	102	48	345
			% von Altersgruppen	81,0%	72,2%	61,4%	53,3%	67,1%
	Gesamt		Anzahl	100	158	166	90	514
			% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Wenn chronische Krankheiten: Ausmaß der Belastung * Altersgruppen * Geschlecht Kreuztabelle

Geschlecht			Altersgruppen				Gesamt	
			18 - 29 Jahre	30 - 44 Jahre	45 - 64 Jahre	65 Jahre u. älter		
männlich	Chronische Krankheiten: Ausmaß der Belastung	kaum - gar nicht	Anzahl	11	27	28	16	82
			% von Altersgruppen	78,6%	67,5%	50,0%	55,2%	59,0%
		mittelmäßig - sehr stark	Anzahl	3	13	28	13	57
			% von Altersgruppen	21,4%	32,5%	50,0%	44,8%	41,0%
	Gesamt		Anzahl	14	40	56	29	139
			% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
weiblich	Chronische Krankheiten: Ausmaß der Belastung	kaum - gar nicht	Anzahl	11	28	30	17	86
			% von Altersgruppen	57,9%	63,6%	48,4%	40,5%	51,5%
		mittelmäßig - sehr stark	Anzahl	8	16	32	25	81
			% von Altersgruppen	42,1%	36,4%	51,6%	59,5%	48,5%
	Gesamt		Anzahl	19	44	62	42	167
			% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

2.2. Körperliche Krankheiten (jemals von einem Arzt/einer Ärztin diagnostiziert)

Derzeit Bluthochdruck * Altersgruppen * Geschlecht Kreuztabelle

			Altersgruppen					
Geschlecht			18 - 29 Jahre	30 - 44 Jahre	45 - 64 Jahre	65 Jahre u. älter	Gesamt	
männlich	Derzeit Bluthochdruck	nein	Anzahl	89	162	128	50	429
			% von Altersgruppen	97,8%	94,7%	81,0%	72,5%	87,7%
		ja	Anzahl	2	9	30	19	60
			% von Altersgruppen	2,2%	5,3%	19,0%	27,5%	12,3%
		Gesamt	Anzahl	91	171	158	69	489
			% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
weiblich	Derzeit Bluthochdruck	nein	Anzahl	97	152	140	52	441
			% von Altersgruppen	98,0%	98,1%	84,3%	59,1%	86,8%
		ja	Anzahl	2	3	26	36	67
			% von Altersgruppen	2,0%	1,9%	15,7%	40,9%	13,2%
		Gesamt	Anzahl	99	155	166	88	508
			% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Derzeit erhöhtes Cholesterin * Altersgruppen * Geschlecht Kreuztabelle

			Altersgruppen					
Geschlecht			18 - 29 Jahre	30 - 44 Jahre	45 - 64 Jahre	65 Jahre u. älter	Gesamt	
männlich	Derzeit erhöhtes Cholesterin	nein	Anzahl	91	152	123	56	422
			% von Altersgruppen	98,9%	91,6%	82,0%	80,0%	88,3%
		ja	Anzahl	1	14	27	14	56
			% von Altersgruppen	1,1%	8,4%	18,0%	20,0%	11,7%
		Gesamt	Anzahl	92	166	150	70	478
			% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
weiblich	Derzeit erhöhtes Cholesterin	nein	Anzahl	96	145	131	57	429
			% von Altersgruppen	97,0%	94,2%	84,0%	70,4%	87,6%
		ja	Anzahl	3	9	25	24	61
			% von Altersgruppen	3,0%	5,8%	16,0%	29,6%	12,4%
		Gesamt	Anzahl	99	154	156	81	490
			% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Herzinfarkt * Altersgruppen * Geschlecht Kreuztabelle

			Altersgruppen					
Geschlecht			18 - 29 Jahre	30 - 44 Jahre	45 - 64 Jahre	65 Jahre u. älter	Gesamt	
männlich	Herzinfarkt	ja	Anzahl	1		2	14	17
			% von Altersgruppen	1,1%		1,3%	20,3%	3,5%
		nein	Anzahl	91	172	157	55	475
			% von Altersgruppen	98,9%	100,0%	98,7%	79,7%	96,5%
		Gesamt	Anzahl	92	172	159	69	492
			% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
weiblich	Herzinfarkt	ja	Anzahl			2	2	4
			% von Altersgruppen			1,2%	2,3%	,8%
		nein	Anzahl	100	159	164	86	509
			% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	98,8%	97,7%	99,2%
		Gesamt	Anzahl	100	159	166	88	513
			% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Andere Herz-/Kreislauferkrankung * Altersgruppen * Geschlecht Kreuztabelle

				Altersgruppen				
Geschlecht				18 - 29 Jahre	30 - 44 Jahre	45 - 64 Jahre	65 Jahre u. älter	Gesamt
männlich	Andere Herz-/Kreislauferkrankung	ja	Anzahl		3	13	19	35
			% von Altersgruppen		1,7%	8,2%	27,1%	7,1%
		nein	Anzahl	92	169	146	51	458
			% von Altersgruppen	100,0%	98,3%	91,8%	72,9%	92,9%
		Gesamt	Anzahl	92	172	159	70	493
			% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
weiblich	Andere Herz-/Kreislauferkrankung	ja	Anzahl	2	6	18	16	42
			% von Altersgruppen	2,0%	3,8%	10,8%	18,0%	8,2%
		nein	Anzahl	98	152	148	73	471
			% von Altersgruppen	98,0%	96,2%	89,2%	82,0%	91,8%
		Gesamt	Anzahl	100	158	166	89	513
			% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Schlaganfall * Altersgruppen * Geschlecht Kreuztabelle

				Altersgruppen				
Geschlecht				18 - 29 Jahre	30 - 44 Jahre	45 - 64 Jahre	65 Jahre u. älter	Gesamt
männlich	Schlaganfall	ja	Anzahl		1	3	1	5
			% von Altersgruppen		,6%	1,9%	1,4%	1,0%
		nein	Anzahl	92	171	157	68	488
			% von Altersgruppen	100,0%	99,4%	98,1%	98,6%	99,0%
		Gesamt	Anzahl	92	172	160	69	493
			% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
weiblich	Schlaganfall	ja	Anzahl			4	7	11
			% von Altersgruppen			2,4%	7,8%	2,1%
		nein	Anzahl	100	159	162	83	504
			% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	97,6%	92,2%	97,9%
		Gesamt	Anzahl	100	159	166	90	515
			% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Asthma bronchiale * Altersgruppen * Geschlecht Kreuztabelle

				Altersgruppen				
Geschlecht				18 - 29 Jahre	30 - 44 Jahre	45 - 64 Jahre	65 Jahre u. älter	Gesamt
männlich	Asthma bronchiale	ja	Anzahl	10	14	15	2	41
			% von Altersgruppen	10,9%	8,1%	9,5%	2,9%	8,3%
		nein	Anzahl	82	158	143	68	451
			% von Altersgruppen	89,1%	91,9%	90,5%	97,1%	91,7%
		Gesamt	Anzahl	92	172	158	70	492
			% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
weiblich	Asthma bronchiale	ja	Anzahl	15	8	17	6	46
			% von Altersgruppen	15,0%	5,0%	10,2%	6,7%	8,9%
		nein	Anzahl	85	151	149	83	468
			% von Altersgruppen	85,0%	95,0%	89,8%	93,3%	91,1%
		Gesamt	Anzahl	100	159	166	89	514
			% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Chronische Bronchitis * Altersgruppen * Geschlecht Kreuztabelle

				Altersgruppen				
Geschlecht				18 - 29 Jahre	30 - 44 Jahre	45 - 64 Jahre	65 Jahre u. älter	Gesamt
männlich	Chronische Bronchitis	ja	Anzahl	6	9	11		26
			% von Altersgruppen	6,5%	5,2%	6,9%		5,3%
		nein	Anzahl	86	163	148	70	467
			% von Altersgruppen	93,5%	94,8%	93,1%	100,0%	94,7%
	Gesamt		Anzahl	92	172	159	70	493
			% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
weiblich	Chronische Bronchitis	ja	Anzahl	9	15	20	12	56
			% von Altersgruppen	8,9%	9,5%	12,2%	13,5%	10,9%
		nein	Anzahl	92	143	144	77	456
			% von Altersgruppen	91,1%	90,5%	87,8%	86,5%	89,1%
	Gesamt		Anzahl	101	158	164	89	512
			% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Diabetes * Altersgruppen * Geschlecht Kreuztabelle

				Altersgruppen				
Geschlecht				18 - 29 Jahre	30 - 44 Jahre	45 - 64 Jahre	65 Jahre u. älter	Gesamt
männlich	Diabetes	ja	Anzahl	1	2	12	13	28
			% von Altersgruppen	1,1%	1,2%	7,5%	18,3%	5,7%
		nein	Anzahl	91	170	148	58	467
			% von Altersgruppen	98,9%	98,8%	92,5%	81,7%	94,3%
	Gesamt		Anzahl	92	172	160	71	495
			% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
weiblich	Diabetes	ja	Anzahl	3	4	11	9	27
			% von Altersgruppen	3,0%	2,5%	6,7%	10,1%	5,3%
		nein	Anzahl	97	154	154	80	485
			% von Altersgruppen	97,0%	97,5%	93,3%	89,9%	94,7%
	Gesamt		Anzahl	100	158	165	89	512
			% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Arthrose, degenerative Gelenkerkrankung * Altersgruppen * Geschlecht Kreuztabelle

				Altersgruppen				
Geschlecht				18 - 29 Jahre	30 - 44 Jahre	45 - 64 Jahre	65 Jahre u. älter	Gesamt
männlich	Arthrose, degenerative Gelenkerkrankung	ja	Anzahl	3	16	37	28	84
			% von Altersgruppen	3,2%	9,4%	23,6%	40,6%	17,2%
		nein	Anzahl	90	154	120	41	405
			% von Altersgruppen	96,8%	90,6%	76,4%	59,4%	82,8%
	Gesamt		Anzahl	93	170	157	69	489
			% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
weiblich	Arthrose, degenerative Gelenkerkrankung	ja	Anzahl	3	12	57	48	120
			% von Altersgruppen	3,0%	7,6%	35,0%	53,3%	23,5%
		nein	Anzahl	96	146	106	42	390
			% von Altersgruppen	97,0%	92,4%	65,0%	46,7%	76,5%
	Gesamt		Anzahl	99	158	163	90	510
			% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Arthritis, entzündliche Gelenkerkrankung * Altersgruppen * Geschlecht Kreuztabelle

Geschlecht			Altersgruppen				Gesamt	
			18 - 29 Jahre	30 - 44 Jahre	45 - 64 Jahre	65 Jahre u. älter		
männlich	Arthritis, entzündliche Gelenkerkrankung	ja	Anzahl	1	6	20	7	34
			% von Altersgruppen	1,1%	3,6%	13,1%	10,0%	7,0%
		nein	Anzahl	91	162	133	63	449
			% von Altersgruppen	98,9%	96,4%	86,9%	90,0%	93,0%
		Gesamt	Anzahl	92	168	153	70	483
			% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
weiblich	Arthritis, entzündliche Gelenkerkrankung	ja	Anzahl		4	20	10	34
			% von Altersgruppen		2,6%	12,3%	11,9%	6,8%
		nein	Anzahl	99	152	142	74	467
			% von Altersgruppen	100,0%	97,4%	87,7%	88,1%	93,2%
		Gesamt	Anzahl	99	156	162	84	501
			% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Osteoporose * Altersgruppen * Geschlecht Kreuztabelle

Geschlecht			Altersgruppen				Gesamt	
			18 - 29 Jahre	30 - 44 Jahre	45 - 64 Jahre	65 Jahre u. älter		
männlich	Osteoporose	ja	Anzahl		2	4	5	11
			% von Altersgruppen		1,2%	2,5%	7,1%	2,2%
		nein	Anzahl	92	169	156	65	482
			% von Altersgruppen	100,0%	98,8%	97,5%	92,9%	97,8%
		Gesamt	Anzahl	92	171	160	70	493
			% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
weiblich	Osteoporose	ja	Anzahl		4	18	18	40
			% von Altersgruppen		2,5%	11,1%	20,2%	7,9%
		nein	Anzahl	100	154	144	71	469
			% von Altersgruppen	100,0%	97,5%	88,9%	79,8%	92,1%
		Gesamt	Anzahl	100	158	162	89	509
			% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Krebserkrankung * Altersgruppen * Geschlecht Kreuztabelle

Geschlecht			Altersgruppen				Gesamt	
			18 - 29 Jahre	30 - 44 Jahre	45 - 64 Jahre	65 Jahre u. älter		
männlich	Krebserkrankung	ja	Anzahl	1	5	7	14	27
			% von Altersgruppen	1,1%	2,9%	4,4%	20,0%	5,5%
		nein	Anzahl	91	167	153	56	467
			% von Altersgruppen	98,9%	97,1%	95,6%	80,0%	94,5%
		Gesamt	Anzahl	92	172	160	70	494
			% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
weiblich	Krebserkrankung	ja	Anzahl	0	7	11	14	32
			% von Altersgruppen	,0%	4,4%	6,6%	15,6%	6,2%
		nein	Anzahl	100	152	156	76	484
			% von Altersgruppen	100,0%	95,6%	93,4%	84,4%	93,8%
		Gesamt	Anzahl	100	159	167	90	516
			% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

2.3. Psychische Krankheiten (eigene Einschätzung)

Jemals Depressionen * Altersgruppen * Geschlecht Kreuztabelle

Geschlecht			Altersgruppen				Gesamt	
			18 - 29 Jahre	30 - 44 Jahre	45 - 64 Jahre	65 Jahre u. älter		
männlich	Jemals Depressionen	ja	Anzahl	18	36	33	11	98
			% von Altersgruppen	19,6%	21,1%	20,8%	15,9%	20,0%
		nein	Anzahl	74	135	125	58	392
			% von Altersgruppen	80,4%	78,9%	78,6%	84,1%	79,8%
	Gesamt		Anzahl	92	171	159	69	491
			% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
weiblich	Jemals Depressionen	ja	Anzahl	23	37	58	20	138
			% von Altersgruppen	23,0%	23,3%	34,7%	22,5%	26,8%
		nein	Anzahl	77	122	109	69	377
			% von Altersgruppen	77,0%	76,7%	65,3%	77,5%	73,2%
	Gesamt		Anzahl	100	159	167	89	515
			% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Wenn jemals Depressionen: Depressionen in den letzten 12 Monaten * Altersgruppen * Geschlecht Kreuztabelle

Geschlecht			Altersgruppen				Gesamt	
			18 - 29 Jahre	30 - 44 Jahre	45 - 64 Jahre	65 Jahre u. älter		
männlich	Depressionen in den letzten 12 Monaten	ja	Anzahl	11	24	17	7	59
			% von Altersgruppen	61,1%	66,7%	51,5%	58,3%	59,6%
		nein	Anzahl	7	12	16	5	40
			% von Altersgruppen	38,9%	33,3%	48,5%	41,7%	40,4%
	Gesamt		Anzahl	18	36	33	12	99
			% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
weiblich	Depressionen in den letzten 12 Monaten	ja	Anzahl	11	22	32	6	71
			% von Altersgruppen	47,8%	59,5%	55,2%	30,0%	51,4%
		nein	Anzahl	12	15	26	14	67
			% von Altersgruppen	52,2%	40,5%	44,8%	70,0%	48,6%
	Gesamt		Anzahl	23	37	58	20	138
			% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Wenn jemals Depressionen: Ärztliche Behandlung wegen Depressionen * Altersgruppen * Geschlecht Kreuztabelle

Geschlecht			Altersgruppen				Gesamt	
			18 - 29 Jahre	30 - 44 Jahre	45 - 64 Jahre	65 Jahre u. älter		
männlich	Ärztliche Behandlung wegen Depressionen	ja	Anzahl	9	17	16	5	47
			% von Altersgruppen	47,4%	47,2%	48,5%	45,5%	47,5%
		nein	Anzahl	10	19	17	6	52
			% von Altersgruppen	52,6%	52,8%	51,5%	54,5%	52,5%
	Gesamt		Anzahl	19	36	33	11	99
			% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
weiblich	Ärztliche Behandlung wegen Depressionen	ja	Anzahl	10	26	37	10	83
			% von Altersgruppen	43,5%	70,3%	63,8%	50,0%	60,1%
		nein	Anzahl	13	11	21	10	55
			% von Altersgruppen	56,5%	29,7%	36,2%	50,0%	39,9%
	Gesamt		Anzahl	23	37	58	20	138
			% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Jemals andere psychische Erkrankungen oder Beschwerden * Altersgruppen * Geschlecht Kreuztabelle

			Altersgruppen					
Geschlecht			18 - 29 Jahre	30 - 44 Jahre	45 - 64 Jahre	65 Jahre u. älter	Gesamt	
männlich	Jemals andere psychische Erkrankungen oder Beschwerden	ja	Anzahl	7	14	17	5	43
			% von Altersgruppen	7,6%	8,1%	10,7%	7,2%	8,7%
		nein	Anzahl	85	158	142	64	449
			% von Altersgruppen	92,4%	91,9%	89,3%	92,8%	91,3%
	Gesamt		Anzahl	92	172	159	69	492
			% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
weiblich	Jemals andere psychische Erkrankungen oder Beschwerden	ja	Anzahl	12	21	36	7	76
			% von Altersgruppen	12,0%	13,3%	21,8%	8,0%	14,9%
		nein	Anzahl	88	137	129	81	435
			% von Altersgruppen	88,0%	86,7%	78,2%	92,0%	85,1%
	Gesamt		Anzahl	100	158	165	88	511
			% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

2.4. Allergien

Jemals Allergie * Altersgruppen * Geschlecht Kreuztabelle

			Altersgruppen					
Geschlecht			18 - 29 Jahre	30 - 44 Jahre	45 - 64 Jahre	65 Jahre u. älter	Gesamt	
männlich	Jemals Allergie	ja	Anzahl	33	76	52	15	176
			% von Altersgruppen	36,3%	45,0%	32,9%	21,7%	36,1%
		nein	Anzahl	58	93	106	54	311
			% von Altersgruppen	63,7%	55,0%	67,1%	78,3%	63,9%
	Gesamt		Anzahl	91	169	158	69	487
			% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
weiblich	Jemals Allergie	ja	Anzahl	66	79	92	37	274
			% von Altersgruppen	66,7%	49,7%	55,4%	41,6%	53,4%
		nein	Anzahl	33	80	74	52	239
			% von Altersgruppen	33,3%	50,3%	44,6%	58,4%	46,6%
	Gesamt		Anzahl	99	159	166	89	513
			% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Wenn jemals Allergie: Immer noch Allergie * Altersgruppen * Geschlecht Kreuztabelle

			Altersgruppen					
Geschlecht			18 - 29 Jahre	30 - 44 Jahre	45 - 64 Jahre	65 Jahre u. älter	Gesamt	
männlich	Derzeit Allergie	ja	Anzahl	22	48	29	9	108
			% von Altersgruppen	68,8%	65,8%	59,2%	64,3%	64,3%
		nein	Anzahl	10	25	20	5	60
			% von Altersgruppen	31,3%	34,2%	40,8%	35,7%	35,7%
	Gesamt		Anzahl	32	73	49	14	168
			% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
weiblich	Derzeit Allergie	ja	Anzahl	53	63	71	19	206
			% von Altersgruppen	80,3%	84,0%	80,7%	52,8%	77,7%
		nein	Anzahl	13	12	17	17	59
			% von Altersgruppen	19,7%	16,0%	19,3%	47,2%	22,3%
	Gesamt		Anzahl	66	75	88	36	265
			% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Wenn immer noch Allergie - Tierhaar/Federn * Altersgruppen * Geschlecht Kreuztabelle

			Altersgruppen				Gesamt	
Geschlecht			18 - 29 Jahre	30 - 44 Jahre	45 - 64 Jahre	65 Jahre u. älter		
männlich	Allergie - Tierhaar/Federn	ja	Anzahl	9	17	3	1	30
			% von Altersgruppen	40,9%	35,4%	10,7%	11,1%	28,0%
		nein	Anzahl	13	30	24	7	74
			% von Altersgruppen	59,1%	62,5%	85,7%	77,8%	69,2%
		weiß nicht	Anzahl		1	1	1	3
			% von Altersgruppen		2,1%	3,6%	11,1%	2,8%
		Gesamt	Anzahl	22	48	28	9	107
			% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
weiblich	Allergie - Tierhaar/Federn	ja	Anzahl	16	15	17	3	51
			% von Altersgruppen	30,2%	23,8%	23,9%	16,7%	24,9%
		nein	Anzahl	37	47	52	12	148
			% von Altersgruppen	69,8%	74,6%	73,2%	66,7%	72,2%
		weiß nicht	Anzahl		1	2	3	6
			% von Altersgruppen		1,6%	2,8%	16,7%	2,9%
		Gesamt	Anzahl	53	63	71	18	205
			% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Wenn immer noch Allergie - Hausstaub * Altersgruppen * Geschlecht Kreuztabelle

			Altersgruppen				Gesamt	
Geschlecht			18 - 29 Jahre	30 - 44 Jahre	45 - 64 Jahre	65 Jahre u. älter		
männlich	Allergie - Hausstaub	ja	Anzahl	5	12	7		24
			% von Altersgruppen	22,7%	25,0%	24,1%		22,2%
		nein	Anzahl	16	35	21	9	81
			% von Altersgruppen	72,7%	72,9%	72,4%	100,0%	75,0%
		weiß nicht	Anzahl	1	1	1		3
			% von Altersgruppen	4,5%	2,1%	3,4%		2,8%
		Gesamt	Anzahl	22	48	29	9	108
			% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
weiblich	Allergie - Hausstaub	ja	Anzahl	16	17	13	5	51
			% von Altersgruppen	30,8%	26,6%	18,3%	26,3%	24,8%
		nein	Anzahl	36	46	56	13	151
			% von Altersgruppen	69,2%	71,9%	78,9%	68,4%	73,3%
		weiß nicht	Anzahl		1	2	1	4
			% von Altersgruppen		1,6%	2,8%	5,3%	1,9%
		Gesamt	Anzahl	52	64	71	19	206
			% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Wenn immer noch Allergie - Pollen/Gräser * Altersgruppen * Geschlecht Kreuztabelle

			Altersgruppen					
Geschlecht			18 - 29 Jahre	30 - 44 Jahre	45 - 64 Jahre	65 Jahre u. älter	Gesamt	
männlich	Allergie - Pollen/Gräser	ja	Anzahl	16	32	13	1	62
			% von Altersgruppen	72,7%	66,7%	46,4%	11,1%	57,9%
		nein	Anzahl	6	15	15	8	44
			% von Altersgruppen	27,3%	31,3%	53,6%	88,9%	41,1%
		weiß nicht	Anzahl		1			1
			% von Altersgruppen		2,1%			,9%
	Gesamt		Anzahl	22	48	28	9	107
			% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
weiblich	Allergie - Pollen/Gräser	ja	Anzahl	33	31	21	10	95
			% von Altersgruppen	62,3%	49,2%	29,6%	52,6%	46,1%
		nein	Anzahl	20	30	47	8	105
			% von Altersgruppen	37,7%	47,6%	66,2%	42,1%	51,0%
		weiß nicht	Anzahl		2	3	1	6
			% von Altersgruppen		3,2%	4,2%	5,3%	2,9%
	Gesamt		Anzahl	53	63	71	19	206
			% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Wenn immer noch Allergene - Nickel/Metall * Altersgruppen * Geschlecht Kreuztabelle

			Altersgruppen					
Geschlecht			18 - 29 Jahre	30 - 44 Jahre	45 - 64 Jahre	65 Jahre u. älter	Gesamt	
männlich	Allergene - Nickel/Metall	ja	Anzahl	1	4	1	1	7
			% von Altersgruppen	4,5%	8,3%	3,6%	11,1%	6,5%
		nein	Anzahl	21	41	25	8	95
			% von Altersgruppen	95,5%	85,4%	89,3%	88,9%	88,8%
		weiß nicht	Anzahl		3	2		5
			% von Altersgruppen		6,3%	7,1%		4,7%
	Gesamt		Anzahl	22	48	28	9	107
			% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
weiblich	Allergene - Nickel/Metall	ja	Anzahl	13	25	22	5	65
			% von Altersgruppen	24,5%	39,7%	31,4%	26,3%	31,7%
		nein	Anzahl	40	36	46	12	134
			% von Altersgruppen	75,5%	57,1%	65,7%	63,2%	65,4%
		weiß nicht	Anzahl		2	2	2	6
			% von Altersgruppen		3,2%	2,9%	10,5%	2,9%
	Gesamt		Anzahl	53	63	70	19	205
			% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Wenn immer noch Allergie - Nahrungsmittel * Altersgruppen * Geschlecht Kreuztabelle

			Altersgruppen				Gesamt	
Geschlecht			18 - 29 Jahre	30 - 44 Jahre	45 - 64 Jahre	65 Jahre u. älter		
männlich	Allergie - Nahrungsmittel	ja	Anzahl	5	13	5	1	24
			% von Altersgruppen	22,7%	26,5%	17,9%	11,1%	22,2%
		nein	Anzahl	17	35	22	8	82
			% von Altersgruppen	77,3%	71,4%	78,6%	88,9%	75,9%
		weiß nicht	Anzahl		1	1		2
			% von Altersgruppen		2,0%	3,6%		1,9%
		Gesamt	Anzahl	22	49	28	9	108
			% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
weiblich	Allergie - Nahrungsmittel	ja	Anzahl	15	16	24	9	64
			% von Altersgruppen	28,3%	25,0%	34,3%	45,0%	30,9%
		nein	Anzahl	38	46	44	10	138
			% von Altersgruppen	71,7%	71,9%	62,9%	50,0%	66,7%
		weiß nicht	Anzahl		2	2	1	5
			% von Altersgruppen		3,1%	2,9%	5,0%	2,4%
		Gesamt	Anzahl	53	64	70	20	207
			% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Wenn immer noch Allergie - Medikamente * Altersgruppen * Geschlecht Kreuztabelle

			Altersgruppen				Gesamt	
Geschlecht			18 - 29 Jahre	30 - 44 Jahre	45 - 64 Jahre	65 Jahre u. älter		
männlich	Allergie - Medikamente	ja	Anzahl	4	5	5		14
			% von Altersgruppen	19,0%	10,4%	17,2%		13,1%
		nein	Anzahl	17	41	23	9	90
			% von Altersgruppen	81,0%	85,4%	79,3%	100,0%	84,1%
		weiß nicht	Anzahl		2	1		3
			% von Altersgruppen		4,2%	3,4%		2,8%
		Gesamt	Anzahl	21	48	29	9	107
			% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
weiblich	Allergie - Medikamente	ja	Anzahl	8	18	25	8	59
			% von Altersgruppen	15,1%	28,6%	35,2%	42,1%	28,6%
		nein	Anzahl	45	44	42	10	141
			% von Altersgruppen	84,9%	69,8%	59,2%	52,6%	68,4%
		weiß nicht	Anzahl		1	4	1	6
			% von Altersgruppen		1,6%	5,6%	5,3%	2,9%
		Gesamt	Anzahl	53	63	71	19	206
			% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Wenn immer noch Allergie - Kosmetikprodukte * Altersgruppen * Geschlecht Kreuztabelle

Geschlecht			Altersgruppen				Gesamt	
			18 - 29 Jahre	30 - 44 Jahre	45 - 64 Jahre	65 Jahre u. älter		
männlich	Allergie - Kosmetikprodukte	ja	Anzahl	1	6	4	1	12
			% von Altersgruppen	4,5%	12,2%	13,8%	11,1%	11,0%
		nein	Anzahl	20	42	25	8	95
			% von Altersgruppen	90,9%	85,7%	86,2%	88,9%	87,2%
		weiß nicht	Anzahl	1	1			2
			% von Altersgruppen	4,5%	2,0%			1,8%
Gesamt			Anzahl	22	49	29	9	109
			% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
weiblich	Allergie - Kosmetikprodukte	ja	Anzahl	12	19	24	7	62
			% von Altersgruppen	22,6%	29,7%	33,8%	35,0%	29,8%
		nein	Anzahl	41	44	45	11	141
			% von Altersgruppen	77,4%	68,8%	63,4%	55,0%	67,8%
		weiß nicht	Anzahl		1	2	2	5
			% von Altersgruppen		1,6%	2,8%	10,0%	2,4%
Gesamt			Anzahl	53	64	71	20	208
			% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Wenn immer noch Allergie - Insektenstiche * Altersgruppen * Geschlecht Kreuztabelle

Geschlecht			Altersgruppen				Gesamt	
			18 - 29 Jahre	30 - 44 Jahre	45 - 64 Jahre	65 Jahre u. älter		
männlich	Allergie - Insektenstiche	ja	Anzahl	3	3	5		11
			% von Altersgruppen	13,6%	6,3%	17,2%		10,2%
		nein	Anzahl	19	43	23	9	94
			% von Altersgruppen	86,4%	89,6%	79,3%	100,0%	87,0%
		weiß nicht	Anzahl		2	1		3
			% von Altersgruppen		4,2%	3,4%		2,8%
Gesamt			Anzahl	22	48	29	9	108
			% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
weiblich	Allergie - Insektenstiche	ja	Anzahl	3	9	17	6	35
			% von Altersgruppen	5,7%	14,3%	24,3%	31,6%	17,1%
		nein	Anzahl	49	53	50	10	162
			% von Altersgruppen	92,5%	84,1%	71,4%	52,6%	79,0%
		weiß nicht	Anzahl	1	1	3	3	8
			% von Altersgruppen	1,9%	1,6%	4,3%	15,8%	3,9%
Gesamt			Anzahl	53	63	70	19	205
			% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Wenn immer noch Allergie - Schimmelpilze * Altersgruppen * Geschlecht Kreuztabelle

Geschlecht		Altersgruppen				Gesamt		
		18 - 29 Jahre	30 - 44 Jahre	45 - 64 Jahre	65 Jahre u. älter			
männlich	Allergie - Schimmelpilze	ja	Anzahl	2	4	1	7	
			% von Altersgruppen	9,1%	8,3%	3,6%	6,5%	
		nein	Anzahl	19	39	24	9	91
	% von Altersgruppen		86,4%	81,3%	85,7%	100,0%	85,0%	
	weiß nicht	Anzahl	1	5	3		9	
		% von Altersgruppen	4,5%	10,4%	10,7%		8,4%	
	Gesamt		Anzahl	22	48	28	9	107
			% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
	weiblich	Allergie - Schimmelpilze	ja	Anzahl	4	4	2	10
% von Altersgruppen				7,5%	6,3%	2,8%	4,9%	
nein			Anzahl	45	51	53	10	159
		% von Altersgruppen	84,9%	81,0%	74,6%	52,6%	77,2%	
weiß nicht		Anzahl	4	8	16	9	37	
		% von Altersgruppen	7,5%	12,7%	22,5%	47,4%	18,0%	
Gesamt		Anzahl	53	63	71	19	206	
		% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	

Wenn immer noch Allergie - sonstige Substanzen * Altersgruppen * Geschlecht Kreuztabelle

Geschlecht		Altersgruppen				Gesamt		
		18 - 29 Jahre	30 - 44 Jahre	45 - 64 Jahre	65 Jahre u. älter			
männlich	Allergie - sonstige Substanzen	ja	Anzahl	4	7	4	19	
			% von Altersgruppen	18,2%	14,6%	14,3%	44,4%	17,8%
		nein	Anzahl	16	40	22	5	83
	% von Altersgruppen		72,7%	83,3%	78,6%	55,6%	77,6%	
	weiß nicht	Anzahl	2	1	2		5	
		% von Altersgruppen	9,1%	2,1%	7,1%		4,7%	
	Gesamt		Anzahl	22	48	28	9	107
			% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
	weiblich	Allergie - sonstige Substanzen	ja	Anzahl	13	9	12	1
% von Altersgruppen				24,5%	14,3%	17,1%	5,3%	17,1%
nein			Anzahl	40	54	56	17	167
		% von Altersgruppen	75,5%	85,7%	80,0%	89,5%	81,5%	
weiß nicht		Anzahl			2	1	3	
		% von Altersgruppen			2,9%	5,3%	1,5%	
Gesamt		Anzahl	53	63	70	19	205	
		% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	

3. Inanspruchnahme von gesundheitsbezogenen Leistungen

3.1. Ambulant ärztliche Inanspruchnahme

Hausarzt * Altersgruppen * Geschlecht Kreuztabelle

Geschlecht				Altersgruppen				Gesamt
				18 - 29 Jahre	30 - 44 Jahre	45 - 64 Jahre	65 Jahre u. älter	
männlich	Hausarzt	ja	Anzahl	73	122	136	68	399
			% von Altersgruppen	79,3%	70,9%	85,5%	97,1%	80,9%
		nein	Anzahl	19	50	23	2	94
			% von Altersgruppen	20,7%	29,1%	14,5%	2,9%	19,1%
	Gesamt		Anzahl	92	172	159	70	493
			% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
weiblich	Hausarzt	ja	Anzahl	80	120	148	75	423
			% von Altersgruppen	80,0%	75,9%	89,2%	84,3%	82,5%
		nein	Anzahl	20	38	18	14	90
			% von Altersgruppen	20,0%	24,1%	10,8%	15,7%	17,5%
	Gesamt		Anzahl	100	158	166	89	513
			% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Hausarzt - Fachrichtung * Altersgruppen * Geschlecht Kreuztabelle

Geschlecht				Altersgruppen				Gesamt
				18 - 29 Jahre	30 - 44 Jahre	45 - 64 Jahre	65 Jahre u. älter	
männlich	Hausarzt - Fachrichtung	Allgemeinarzt/praktischer Arzt	Anzahl	58	92	87	31	268
			% von Altersgruppen	79,5%	75,4%	64,4%	44,9%	67,2%
		Internist	Anzahl	13	24	43	33	113
			% von Altersgruppen	17,8%	19,7%	31,9%	47,8%	28,3%
		Andere Fachrichtung	Anzahl	2	2	4	3	11
	% von Altersgruppen		2,7%	1,6%	3,0%	4,3%	2,8%	
	weiß nicht	Anzahl		4	1	2	7	
		% von Altersgruppen		3,3%	,7%	2,9%	1,8%	
	Gesamt		Anzahl	73	122	135	69	399
			% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
weiblich	Hausarzt - Fachrichtung	Allgemeinarzt/praktischer Arzt	Anzahl	63	84	86	44	277
			% von Altersgruppen	78,8%	70,0%	58,1%	57,9%	65,3%
		Internist	Anzahl	15	30	59	30	134
			% von Altersgruppen	18,8%	25,0%	39,9%	39,5%	31,6%
		Andere Fachrichtung	Anzahl	2	6	3		11
	% von Altersgruppen		2,5%	5,0%	2,0%		2,6%	
	weiß nicht	Anzahl				2	2	
		% von Altersgruppen				2,6%	,5%	
	Gesamt		Anzahl	80	120	148	76	424
			% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Hausarztbesuche in letzten 12 Monaten * Altersgruppen * Geschlecht Kreuztabelle

Geschlecht			Altersgruppen				Gesamt			
			18 - 29 Jahre	30 - 44 Jahre	45 - 64 Jahre	65 Jahre u. älter				
männlich	Hausarztbesuche in letzten 12 Monaten	kein Besuch	Anzahl	14	25	22	6	67		
			% von Altersgruppen	19,2%	20,3%	16,2%	8,8%	16,8%		
		ein oder zwei Besuche	Anzahl	37	55	60	22	174		
			% von Altersgruppen	50,7%	44,7%	44,1%	32,4%	43,5%		
		3 bis 6 Besuche	Anzahl	17	28	34	26	105		
			% von Altersgruppen	23,3%	22,8%	25,0%	38,2%	26,3%		
		7 bis 12 Besuche	Anzahl	4	9	12	7	32		
			% von Altersgruppen	5,5%	7,3%	8,8%	10,3%	8,0%		
		mehr als 12 Besuche	Anzahl	1	6	8	7	22		
			% von Altersgruppen	1,4%	4,9%	5,9%	10,3%	5,5%		
		Gesamt			Anzahl	73	123	136	68	400
					% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
		weiblich	Hausarztbesuche in letzten 12 Monaten	kein Besuch	Anzahl	21	25	14	1	61
% von Altersgruppen	25,9%				20,8%	9,5%	1,3%	14,3%		
ein oder zwei Besuche	Anzahl			27	44	50	18	139		
	% von Altersgruppen			33,3%	36,7%	33,8%	23,4%	32,6%		
3 bis 6 Besuche	Anzahl			21	42	62	41	166		
	% von Altersgruppen			25,9%	35,0%	41,9%	53,2%	39,0%		
7 bis 12 Besuche	Anzahl			5	4	17	9	35		
	% von Altersgruppen			6,2%	3,3%	11,5%	11,7%	8,2%		
mehr als 12 Besuche	Anzahl			7	5	5	8	25		
	% von Altersgruppen			8,6%	4,2%	3,4%	10,4%	5,9%		
Gesamt				Anzahl	81	120	148	77	426	
				% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	

Verzicht auf Arztbesuch wegen Praxisgebühr * Altersgruppen * Geschlecht Kreuztabelle

Geschlecht		Altersgruppen				Gesamt		
		18 - 29 Jahre	30 - 44 Jahre	45 - 64 Jahre	65 Jahre u. älter			
männlich	Verzicht auf Arztbesuch wegen Praxisgebühr	Ja, mehr als einmal	Anzahl	7	10	3	2	22
			% von Altersgruppen	7,6%	5,9%	1,9%	2,9%	4,5%
		Ja, genau einmal	Anzahl	5	7	4	1	17
			% von Altersgruppen	5,4%	4,1%	2,5%	1,4%	3,5%
		Nein (Arztbesuch war trotz Praxisgeb. nicht vermeidbar)	Anzahl	32	52	62	30	176
			% von Altersgruppen	34,8%	30,8%	39,2%	43,5%	36,1%
		Nein (der Praxisgebühr wird zugestimmt)	Anzahl	8	22	18	15	63
			% von Altersgruppen	8,7%	13,0%	11,4%	21,7%	12,9%
		Nein, ich brauchte nicht zum Arzt	Anzahl	26	33	29	5	93
			% von Altersgruppen	28,3%	19,5%	18,4%	7,2%	19,1%
		Nein, denn ich bin privatversichert	Anzahl	9	40	38	9	96
			% von Altersgruppen	9,8%	23,7%	24,1%	13,0%	19,7%
		Nein, denn ich bin von der Praxisgebühr befreit	Anzahl	4	3	4	7	18
			% von Altersgruppen	4,3%	1,8%	2,5%	10,1%	3,7%
	Sonstiges	Anzahl	1	2			3	
		% von Altersgruppen	1,1%	1,2%			,6%	
	Gesamt	Anzahl	92	169	158	69	488	
		% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	
weiblich	Verzicht auf Arztbesuch wegen Praxisgebühr	Ja, mehr als einmal	Anzahl	19	12	8	2	41
			% von Altersgruppen	19,2%	7,7%	4,8%	2,2%	8,0%
		Ja, genau einmal	Anzahl	7	13	14		34
			% von Altersgruppen	7,1%	8,3%	8,4%		6,7%
		Nein (Arztbesuch war trotz Praxisgeb. nicht vermeidbar)	Anzahl	41	73	81	55	250
			% von Altersgruppen	41,4%	46,8%	48,8%	61,8%	49,0%
		Nein (der Praxisgebühr wird zugestimmt)	Anzahl	4	12	15	13	44
			% von Altersgruppen	4,0%	7,7%	9,0%	14,6%	8,6%
		Nein, ich brauchte nicht zum Arzt	Anzahl	19	27	19	8	73
			% von Altersgruppen	19,2%	17,3%	11,4%	9,0%	14,3%
		Nein, denn ich bin privatversichert	Anzahl	7	18	23	7	55
			% von Altersgruppen	7,1%	11,5%	13,9%	7,9%	10,8%
		Nein, denn ich bin von der Praxisgebühr befreit	Anzahl	2		4	3	9
			% von Altersgruppen	2,0%		2,4%	3,4%	1,8%
	Sonstiges	Anzahl		1	2	1	4	
		% von Altersgruppen		,6%	1,2%	1,1%	,8%	
	Gesamt	Anzahl	99	156	166	89	510	
		% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	

Nur Befragte, die Gebühr bezahlen müssen: Verzicht auf Arztbesuch wegen Praxisgebühr * Altersgruppen * Geschlecht Kreuztabelle

Geschlecht		Altersgruppen				Gesamt		
		18 - 29 Jahre	30 - 44 Jahre	45 - 64 Jahre	65 Jahre u. älter			
männlich	Verzicht auf Arztbesuch wegen Praxisgebühr	Ja, mehr als einmal	Anzahl	7	10	3	2	22
			% von Altersgrupper	9,0%	8,1%	2,6%	3,8%	5,9%
		Ja, genau einmal	Anzahl	5	7	4	1	17
			% von Altersgrupper	6,4%	5,6%	3,4%	1,9%	4,6%
		Nein (Arztbesuch war trotz Praxisgeb. nicht vermeidbar)	Anzahl	32	52	62	30	176
			% von Altersgrupper	41,0%	41,9%	53,4%	56,6%	47,4%
		Nein (der Praxisgebühr wird zugestimmt)	Anzahl	8	22	18	15	63
			% von Altersgrupper	10,3%	17,7%	15,5%	28,3%	17,0%
		Nein, ich brauchte nicht zum Arzt	Anzahl	26	33	29	5	93
			% von Altersgrupper	33,3%	26,6%	25,0%	9,4%	25,1%
Gesamt			Anzahl	78	124	116	53	371
			% von Altersgrupper	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
weiblich	Verzicht auf Arztbesuch wegen Praxisgebühr	Ja, mehr als einmal	Anzahl	19	12	8	2	41
			% von Altersgrupper	21,1%	8,8%	5,8%	2,6%	9,3%
		Ja, genau einmal	Anzahl	7	13	14		34
			% von Altersgrupper	7,8%	9,5%	10,2%		7,7%
		Nein (Arztbesuch war trotz Praxisgeb. nicht vermeidbar)	Anzahl	41	73	81	55	250
			% von Altersgrupper	45,6%	53,3%	59,1%	70,5%	56,6%
		Nein (der Praxisgebühr wird zugestimmt)	Anzahl	4	12	15	13	44
			% von Altersgrupper	4,4%	8,8%	10,9%	16,7%	10,0%
		Nein, ich brauchte nicht zum Arzt	Anzahl	19	27	19	8	73
			% von Altersgrupper	21,1%	19,7%	13,9%	10,3%	16,5%
Gesamt			Anzahl	90	137	137	78	442
			% von Altersgrupper	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Letzter ambulanter Arztkontakt * Altersgruppen * Geschlecht Kreuztabelle

Geschlecht		Altersgruppen				Gesamt		
		18 - 29 Jahre	30 - 44 Jahre	45 - 64 Jahre	65 Jahre u. älter			
männlich	Letzter ambulanter Arztkontakt	innerhalb der letzten 4 Wochen	Anzahl	13	46	62	28	149
			% von Altersgruppen	14,1%	26,7%	39,0%	39,4%	30,2%
		vor 1 Monat bis zu 3 Monaten	Anzahl	34	35	26	23	118
			% von Altersgruppen	37,0%	20,3%	16,4%	32,4%	23,9%
		vor 4 Monaten bis zu 12 Monaten	Anzahl	22	51	43	16	132
			% von Altersgruppen	23,9%	29,7%	27,0%	22,5%	26,7%
		vor 1 Jahr bis zu 5 Jahren	Anzahl	21	33	23	4	81
			% von Altersgruppen	22,8%	19,2%	14,5%	5,6%	16,4%
		vor mehr als 5 Jahren	Anzahl	2	7	5		14
			% von Altersgruppen	2,2%	4,1%	3,1%		2,8%
Gesamt			Anzahl	92	172	159	71	494
			% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
weiblich	Letzter ambulanter Arztkontakt	innerhalb der letzten 4 Wochen	Anzahl	46	73	83	53	255
			% von Altersgruppen	46,0%	46,5%	50,0%	60,2%	49,9%
		vor 1 Monat bis zu 3 Monaten	Anzahl	34	38	40	19	131
			% von Altersgruppen	34,0%	24,2%	24,1%	21,6%	25,6%
		vor 4 Monaten bis zu 12 Monaten	Anzahl	15	29	27	9	80
			% von Altersgruppen	15,0%	18,5%	16,3%	10,2%	15,7%
		vor 1 Jahr bis zu 5 Jahren	Anzahl	5	14	16	4	39
			% von Altersgruppen	5,0%	8,9%	9,6%	4,5%	7,6%
		vor mehr als 5 Jahren	Anzahl		3		3	6
			% von Altersgruppen		1,9%		3,4%	1,2%
Gesamt			Anzahl	100	157	166	88	511
			% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Fachrichtung letzter Arztbesuch * Altersgruppen * Geschlecht Kreuztabelle

Geschlecht			Altersgruppen				Gesamt		
			18 - 29 Jahre	30 - 44 Jahre	45 - 64 Jahre	65 Jahre u. älter			
männlich	Fachrichtung letzter Arztbesuch	mein Hausarzt	Anzahl	37	59	66	32	194	
			% von Altersgruppen	40,7%	34,1%	41,3%	45,1%	39,2%	
		praktischer Arzt, Arzt f. Allgemeinmedizin (nicht Hausarzt)	Anzahl	13	25	20	5	63	
			% von Altersgruppen	14,3%	14,5%	12,5%	7,0%	12,7%	
		Internist	Anzahl	4	13	21	12	50	
			% von Altersgruppen	4,4%	7,5%	13,1%	16,9%	10,1%	
		Orthopäde	Anzahl	10	29	12	8	59	
			% von Altersgruppen	11,0%	16,8%	7,5%	11,3%	11,9%	
		andere Fachrichtung	Anzahl	27	47	41	14	129	
			% von Altersgruppen	29,7%	27,2%	25,6%	19,7%	26,1%	
		Gesamt		Anzahl	91	173	160	71	495
				% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
weiblich	Fachrichtung letzter Arztbesuch	mein Hausarzt	Anzahl	23	43	53	34	153	
			% von Altersgruppen	23,2%	26,9%	32,1%	38,2%	29,8%	
		praktischer Arzt, Arzt f. Allgemeinmedizin (nicht Hausarzt)	Anzahl	13	11	15	4	43	
			% von Altersgruppen	13,1%	6,9%	9,1%	4,5%	8,4%	
		Internist	Anzahl	3	11	31	11	56	
			% von Altersgruppen	3,0%	6,9%	18,8%	12,4%	10,9%	
		Frauenarzt/Gynäkologe	Anzahl	33	50	25	6	114	
			% von Altersgruppen	33,3%	31,3%	15,2%	6,7%	22,2%	
		Orthopäde	Anzahl	5	14	20	17	56	
			% von Altersgruppen	5,1%	8,8%	12,1%	19,1%	10,9%	
		andere Fachrichtung	Anzahl	22	31	21	17	91	
			% von Altersgruppen	22,2%	19,4%	12,7%	19,1%	17,7%	
Gesamt		Anzahl	99	160	165	89	513		
		% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%		

Letzter Arztbesuch: Überweisung durch Hausarzt * Altersgruppen * Geschlecht Kreuztabelle

Geschlecht		Altersgruppen				Gesamt		
		18 - 29 Jahre	30 - 44 Jahre	45 - 64 Jahre	65 Jahre u. älter			
männlich	Überweisung durch Hausarzt	Ja, Überweisung	Anzahl	8	16	22	15	61
			% von Altersgruppen	15,1%	14,0%	23,2%	39,5%	20,3%
		Nein (bin von allein hingegangen)	Anzahl	27	54	37	14	132
			% von Altersgruppen	50,9%	47,4%	38,9%	36,8%	44,0%
		Nein, denn ich habe keinen Hausarzt	Anzahl	6	23	9		38
			% von Altersgruppen	11,3%	20,2%	9,5%		12,7%
		Nein, denn das ist mein Hausarzt	Anzahl	9	19	23	9	60
			% von Altersgruppen	17,0%	16,7%	24,2%	23,7%	20,0%
		Sonstiges	Anzahl	3	2	4		9
			% von Altersgruppen	5,7%	1,8%	4,2%		3,0%
	Gesamt	Anzahl	53	114	95	38	300	
		% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	
weiblich	Überweisung durch Hausarzt	Ja, Überweisung	Anzahl	8	18	34	16	76
			% von Altersgruppen	10,5%	15,8%	30,6%	30,2%	21,5%
		Nein (bin von allein hingegangen)	Anzahl	50	66	49	24	189
			% von Altersgruppen	65,8%	57,9%	44,1%	45,3%	53,4%
		Nein, denn ich habe keinen Hausarzt	Anzahl	8	15	7	5	35
			% von Altersgruppen	10,5%	13,2%	6,3%	9,4%	9,9%
		Nein, denn das ist mein Hausarzt	Anzahl	8	13	20	6	47
			% von Altersgruppen	10,5%	11,4%	18,0%	11,3%	13,3%
		Sonstiges	Anzahl	2	2	1	2	7
			% von Altersgruppen	2,6%	1,8%	,9%	3,8%	2,0%
	Gesamt	Anzahl	76	114	111	53	354	
		% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	

3.2. Inanspruchnahme anderer Leistungserbringer in den letzten 12 Monaten

Zahnarzt in den letzten 12 Monaten * Altersgruppen * Geschlecht Kreuztabelle

Geschlecht		Altersgruppen				Gesamt		
		18 - 29 Jahre	30 - 44 Jahre	45 - 64 Jahre	65 Jahre u. älter			
männlich	Zahnarzt in den letzten 12 Monaten	ja	Anzahl	63	128	127	55	373
			% von Altersgruppen	68,5%	74,9%	79,4%	78,6%	75,7%
		nein	Anzahl	29	43	33	15	120
			% von Altersgruppen	31,5%	25,1%	20,6%	21,4%	24,3%
		Gesamt	Anzahl	92	171	160	70	493
			% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
weiblich	Zahnarzt in den letzten 12 Monaten	ja	Anzahl	75	134	136	66	411
			% von Altersgruppen	75,0%	85,4%	81,9%	74,2%	80,3%
		nein	Anzahl	25	23	30	23	101
			% von Altersgruppen	25,0%	14,6%	18,1%	25,8%	19,7%
		Gesamt	Anzahl	100	157	166	89	512
			% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Nächte im Krankenhaus in den letzten 12 Monaten * Altersgruppen * Geschlecht Kreuztabelle

Geschlecht		Altersgruppen				Gesamt			
		18 - 29 Jahre	30 - 44 Jahre	45 - 64 Jahre	65 Jahre u. älter				
männlich	Nächte im KH in den letzten 12 Monaten	keine Nacht	Anzahl	86	163	143	55	447	
			% von Altersgruppen	93,5%	94,8%	89,9%	77,5%	90,5%	
		ein bis drei Nächte	Anzahl	3	4	6		13	
			% von Altersgruppen	3,3%	2,3%	3,8%		2,6%	
		4 bis 14 Nächte	Anzahl	2	3	4	12	21	
			% von Altersgruppen	2,2%	1,7%	2,5%	16,9%	4,3%	
		15 und mehr Nächte	Anzahl	1	2	6	4	13	
			% von Altersgruppen	1,1%	1,2%	3,8%	5,6%	2,6%	
		Gesamt		Anzahl	92	172	159	71	494
				% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
weiblich	Nächte im KH in den letzten 12 Monaten	keine Nacht	Anzahl	82	135	142	72	431	
			% von Altersgruppen	81,2%	85,4%	85,0%	80,0%	83,5%	
		ein bis drei Nächte	Anzahl	7	8	3	7	25	
			% von Altersgruppen	6,9%	5,1%	1,8%	7,8%	4,8%	
		4 bis 14 Nächte	Anzahl	10	12	12	8	42	
			% von Altersgruppen	9,9%	7,6%	7,2%	8,9%	8,1%	
		15 und mehr Nächte	Anzahl	2	3	10	3	18	
			% von Altersgruppen	2,0%	1,9%	6,0%	3,3%	3,5%	
		Gesamt		Anzahl	101	158	167	90	516
				% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Psychotherapie * Altersgruppen * Geschlecht Kreuztabelle

Geschlecht		Altersgruppen				Gesamt		
		18 - 29 Jahre	30 - 44 Jahre	45 - 64 Jahre	65 Jahre u. älter			
männlich	Psychotherapie ja	Anzahl	3	8	7	18		
		% von Altersgruppen	3,2%	4,7%	4,4%	3,7%		
	nein	Anzahl	90	164	151	70	475	
		% von Altersgruppen	96,8%	95,3%	95,6%	100,0%	96,3%	
	Gesamt		Anzahl	93	172	158	70	493
			% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
weiblich	Psychotherapie ja	Anzahl	5	14	14	3	36	
		% von Altersgruppen	5,0%	8,9%	8,4%	3,4%	7,0%	
	nein	Anzahl	96	144	152	86	478	
		% von Altersgruppen	95,0%	91,1%	91,6%	96,6%	93,0%	
	Gesamt		Anzahl	101	158	166	89	514
			% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Massage, Krankengymnastik * Altersgruppen * Geschlecht Kreuztabelle

			Altersgruppen				Gesamt	
Geschlecht			18 - 29 Jahre	30 - 44 Jahre	45 - 64 Jahre	65 Jahre u. älter		
männlich	Massage, Krankengymnastik	ja	Anzahl	9	29	45	24	107
			% von Altersgruppen	9,8%	16,9%	28,3%	34,3%	21,7%
		nein	Anzahl	83	143	114	46	386
			% von Altersgruppen	90,2%	83,1%	71,7%	65,7%	78,3%
		Gesamt	Anzahl	92	172	159	70	493
			% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
weiblich	Massage, Krankengymnastik	ja	Anzahl	9	34	64	26	133
			% von Altersgruppen	9,0%	21,4%	38,6%	29,2%	25,9%
		nein	Anzahl	91	125	102	63	381
			% von Altersgruppen	91,0%	78,6%	61,4%	70,8%	74,1%
		Gesamt	Anzahl	100	159	166	89	514
			% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Beratungsstelle zu gesundheitlichen Fragen * Altersgruppen * Geschlecht Kreuztabelle

			Altersgruppen				Gesamt	
Geschlecht			18 - 29 Jahre	30 - 44 Jahre	45 - 64 Jahre	65 Jahre u. älter		
männlich	Beratungsstelle zu gesundheitlichen Fragen	ja	Anzahl	4	9	8	3	24
			% von Altersgruppen	4,3%	5,2%	5,0%	4,3%	4,8%
		nein	Anzahl	89	163	152	67	471
			% von Altersgruppen	95,7%	94,8%	95,0%	95,7%	95,2%
		Gesamt	Anzahl	93	172	160	70	495
			% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
weiblich	Beratungsstelle zu gesundheitlichen Fragen	ja	Anzahl	6	4	3	2	15
			% von Altersgruppen	5,9%	2,5%	1,8%	2,2%	2,9%
		nein	Anzahl	95	155	163	87	500
			% von Altersgruppen	94,1%	97,5%	98,2%	97,8%	97,1%
		Gesamt	Anzahl	101	159	166	89	515
			% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Selbsthilfegruppe * Altersgruppen * Geschlecht Kreuztabelle

			Altersgruppen				Gesamt	
Geschlecht			18 - 29 Jahre	30 - 44 Jahre	45 - 64 Jahre	65 Jahre u. älter		
männlich	Selbsthilfegruppe	ja	Anzahl	1	2	6	2	11
			% von Altersgruppen	1,1%	1,2%	3,8%	2,9%	2,2%
		nein	Anzahl	91	170	153	67	481
			% von Altersgruppen	98,9%	98,8%	96,2%	97,1%	97,8%
		Gesamt	Anzahl	92	172	159	69	492
			% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
weiblich	Selbsthilfegruppe	ja	Anzahl	2	3	2	2	9
			% von Altersgruppen	2,0%	1,9%	1,2%	2,2%	1,8%
		nein	Anzahl	98	156	163	87	504
			% von Altersgruppen	98,0%	98,1%	98,8%	97,8%	98,2%
		Gesamt	Anzahl	100	159	165	89	513
			% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Heilpraktiker * Altersgruppen * Geschlecht Kreuztabelle

Geschlecht			Altersgruppen				Gesamt
			18 - 29 Jahre	30 - 44 Jahre	45 - 64 Jahre	65 Jahre u. älter	
männlich	Heilpraktiker ja	Anzahl	4	11	17	1	33
		% von Altersgruppen	4,3%	6,4%	10,7%	1,4%	6,7%
	nein	Anzahl	89	161	142	69	461
		% von Altersgruppen	95,7%	93,6%	89,3%	98,6%	93,3%
	Gesamt	Anzahl	93	172	159	70	494
		% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
weiblich	Heilpraktiker ja	Anzahl	4	24	23	9	60
		% von Altersgruppen	4,0%	15,1%	13,9%	10,0%	11,7%
	nein	Anzahl	96	135	143	81	455
		% von Altersgruppen	96,0%	84,9%	86,1%	90,0%	88,3%
	Gesamt	Anzahl	100	159	166	90	515
		% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Ärztlicher Notdienst/Bereitschaftsdienst * Altersgruppen * Geschlecht Kreuztabelle

Geschlecht			Altersgruppen				Gesamt
			18 - 29 Jahre	30 - 44 Jahre	45 - 64 Jahre	65 Jahre u. älter	
männlich	Ärztlicher Notdienst/Bereitschaftsdienst ja	Anzahl	15	16	16	5	52
		% von Altersgruppen	16,1%	9,3%	10,2%	7,1%	10,6%
	nein	Anzahl	78	156	141	65	440
		% von Altersgruppen	83,9%	90,7%	89,8%	92,9%	89,4%
	Gesamt	Anzahl	93	172	157	70	492
		% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
weiblich	Ärztlicher Notdienst/Bereitschaftsdienst ja	Anzahl	17	26	16	11	70
		% von Altersgruppen	17,0%	16,5%	9,6%	12,4%	13,6%
	nein	Anzahl	83	132	150	78	443
		% von Altersgruppen	83,0%	83,5%	90,4%	87,6%	86,4%
	Gesamt	Anzahl	100	158	166	89	513
		% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Krankenhausambulanz * Altersgruppen * Geschlecht Kreuztabelle

Geschlecht			Altersgruppen				Gesamt
			18 - 29 Jahre	30 - 44 Jahre	45 - 64 Jahre	65 Jahre u. älter	
männlich	Krankenhausambulanz ja	Anzahl	15	21	20	8	64
		% von Altersgruppen	16,1%	12,3%	12,5%	11,4%	13,0%
	nein	Anzahl	78	150	140	62	430
		% von Altersgruppen	83,9%	87,7%	87,5%	88,6%	87,0%
	Gesamt	Anzahl	93	171	160	70	494
		% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
weiblich	Krankenhausambulanz ja	Anzahl	19	21	19	16	75
		% von Altersgruppen	19,0%	13,2%	11,4%	18,0%	14,6%
	nein	Anzahl	81	138	147	73	439
		% von Altersgruppen	81,0%	86,8%	88,6%	82,0%	85,4%
	Gesamt	Anzahl	100	159	166	89	514
		% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Kur/Reha/Anschlussheilbehandlung * Altersgruppen * Geschlecht Kreuztabelle

Geschlecht			Altersgruppen				Gesamt	
			18 - 29 Jahre	30 - 44 Jahre	45 - 64 Jahre	65 Jahre u. älter		
männlich	Kur/Reha/Anschlussheilbehandlung	ja	Anzahl		4	10	8	22
			% von Altersgruppen		2,3%	6,3%	11,3%	4,5%
		nein	Anzahl	91	168	150	63	472
			% von Altersgruppen	100,0%	97,7%	93,8%	88,7%	95,5%
	Gesamt		Anzahl	91	172	160	71	494
			% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
weiblich	Kur/Reha/Anschlussheilbehandlung	ja	Anzahl		2	9	8	19
			% von Altersgruppen		1,3%	5,5%	9,2%	3,7%
		nein	Anzahl	100	156	156	79	491
			% von Altersgruppen	100,0%	98,7%	94,5%	90,8%	96,3%
	Gesamt		Anzahl	100	158	165	87	510
			% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

3.3 Medikamenteneinnahme

Regelmäßige Medikamenteneinnahme * Altersgruppen * Geschlecht Kreuztabelle

Geschlecht			Altersgruppen				Gesamt		
			18 - 29 Jahre	30 - 44 Jahre	45 - 64 Jahre	65 Jahre u. älter			
männlich	Regelmäßige Medikamenteneinnahme	ja, täglich	Anzahl	8	39	65	49	161	
			% von Altersgruppen	8,6%	22,7%	41,1%	70,0%	32,7%	
		ja, relativ häufig bei Bedarf	Anzahl	10	16	12	1	39	
			% von Altersgruppen	10,8%	9,3%	7,6%	1,4%	7,9%	
		nein	Anzahl	75	117	81	20	293	
			% von Altersgruppen	80,6%	68,0%	51,3%	28,6%	59,4%	
	Gesamt		Anzahl	93	172	158	70	493	
			% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	
	weiblich	Regelmäßige Medikamenteneinnahme	ja, täglich	Anzahl	22	52	91	67	232
				% von Altersgruppen	22,0%	32,9%	54,5%	75,3%	45,1%
ja, relativ häufig bei Bedarf			Anzahl	11	17	23	2	53	
			% von Altersgruppen	11,0%	10,8%	13,8%	2,2%	10,3%	
nein			Anzahl	67	89	53	20	229	
			% von Altersgruppen	67,0%	56,3%	31,7%	22,5%	44,6%	
Gesamt		Anzahl	100	158	167	89	514		
		% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%		

Schmerzmittel, Entzündungshemmer * Altersgruppen * Geschlecht Kreuztabelle

Geschlecht			Altersgruppen				Gesamt	
			18 - 29 Jahre	30 - 44 Jahre	45 - 64 Jahre	65 Jahre u. älter		
männlich	Schmerzmittel, Entzündungshemmer	ja	Anzahl	1	11	9	6	27
			% von Altersgruppen	5,9%	20,0%	11,7%	12,0%	13,6%
		nein	Anzahl	16	44	68	44	172
			% von Altersgruppen	94,1%	80,0%	88,3%	88,0%	86,4%
	Gesamt		Anzahl	17	55	77	50	199
			% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
weiblich	Schmerzmittel, Entzündungshemmer	ja	Anzahl	2	6	23	15	46
			% von Altersgruppen	6,1%	8,7%	20,4%	21,7%	16,2%
		nein	Anzahl	31	63	90	54	238
			% von Altersgruppen	93,9%	91,3%	79,6%	78,3%	83,8%
	Gesamt		Anzahl	33	69	113	69	284
			% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Schlaf- oder Beruhigungsmittel * Altersgruppen * Geschlecht Kreuztabelle

Geschlecht			Altersgruppen				Gesamt	
			18 - 29 Jahre	30 - 44 Jahre	45 - 64 Jahre	65 Jahre u. älter		
männlich	Schlaf- oder Beruhigungsmittel	ja	Anzahl	1	3	5	2	11
			% von Altersgruppen	5,9%	5,5%	6,5%	4,0%	5,5%
		nein	Anzahl	16	52	72	48	188
			% von Altersgruppen	94,1%	94,5%	93,5%	96,0%	94,5%
	Gesamt		Anzahl	17	55	77	50	199
			% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
weiblich	Schlaf- oder Beruhigungsmittel	ja	Anzahl		5	16	9	30
			% von Altersgruppen		7,2%	14,0%	12,9%	10,5%
		nein	Anzahl	33	64	98	61	256
			% von Altersgruppen	100,0%	92,8%	86,0%	87,1%	89,5%
	Gesamt		Anzahl	33	69	114	70	286
			% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Abführmittel * Altersgruppen * Geschlecht Kreuztabelle

Geschlecht			Altersgruppen				Gesamt	
			18 - 29 Jahre	30 - 44 Jahre	45 - 64 Jahre	65 Jahre u. älter		
männlich	Abführmittel	ja	Anzahl				4	4
			% von Altersgruppen				8,0%	2,0%
		nein	Anzahl	17	55	77	46	195
			% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	92,0%	98,0%
	Gesamt		Anzahl	17	55	77	50	199
			% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
weiblich	Abführmittel	ja	Anzahl		1	2	8	11
			% von Altersgruppen		1,4%	1,8%	11,4%	3,9%
		nein	Anzahl	33	68	110	62	273
			% von Altersgruppen	100,0%	98,6%	98,2%	88,6%	96,1%
	Gesamt		Anzahl	33	69	112	70	284
			% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Hormone * Altersgruppen * Geschlecht Kreuztabelle

				Altersgruppen				
Geschlecht				18 - 29 Jahre	30 - 44 Jahre	45 - 64 Jahre	65 Jahre u. älter	Gesamt
männlich	Hormone	ja	Anzahl		3	3	1	7
			% von Altersgruppen		5,5%	3,9%	2,0%	3,5%
		nein	Anzahl	17	52	74	49	192
			% von Altersgruppen	100,0%	94,5%	96,1%	98,0%	96,5%
		Gesamt	Anzahl	17	55	77	50	199
			% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
weiblich	Hormone	ja	Anzahl	13	19	36	16	84
			% von Altersgruppen	39,4%	27,5%	31,6%	22,9%	29,4%
		nein	Anzahl	20	50	78	54	202
			% von Altersgruppen	60,6%	72,5%	68,4%	77,1%	70,6%
		Gesamt	Anzahl	33	69	114	70	286
			% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Vitamine, Mineralstoffe, sonst. Nahrungsergänzungsmittel * Altersgruppen * Geschlecht Kreuztabelle

				Altersgruppen				
Geschlecht				18 - 29 Jahre	30 - 44 Jahre	45 - 64 Jahre	65 Jahre u. älter	Gesamt
männlich	Vitamine, Mineralstoffe, sonst. Nahrungsergänzungsmittel	ja	Anzahl	14	31	43	18	106
			% von Altersgruppen	82,4%	57,4%	55,8%	36,0%	53,5%
		nein	Anzahl	3	23	34	32	92
			% von Altersgruppen	17,6%	42,6%	44,2%	64,0%	46,5%
		Gesamt	Anzahl	17	54	77	50	198
			% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
weiblich	Vitamine, Mineralstoffe, sonst. Nahrungsergänzungsmittel	ja	Anzahl	20	52	63	41	176
			% von Altersgruppen	62,5%	75,4%	55,8%	58,6%	62,0%
		nein	Anzahl	12	17	50	29	108
			% von Altersgruppen	37,5%	24,6%	44,2%	41,4%	38,0%
		Gesamt	Anzahl	32	69	113	70	284
			% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Andere Medikamente * Altersgruppen * Geschlecht Kreuztabelle

				Altersgruppen				
Geschlecht				18 - 29 Jahre	30 - 44 Jahre	45 - 64 Jahre	65 Jahre u. älter	Gesamt
männlich	Andere Medikamente	ja	Anzahl	5	20	51	38	114
			% von Altersgruppen	29,4%	36,4%	65,4%	74,5%	56,7%
		nein	Anzahl	12	35	27	13	87
			% von Altersgruppen	70,6%	63,6%	34,6%	25,5%	43,3%
		Gesamt	Anzahl	17	55	78	51	201
			% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
weiblich	Andere Medikamente	ja	Anzahl	8	19	64	44	135
			% von Altersgruppen	24,2%	27,9%	56,1%	63,8%	47,5%
		nein	Anzahl	25	49	50	25	149
			% von Altersgruppen	75,8%	72,1%	43,9%	36,2%	52,5%
		Gesamt	Anzahl	33	68	114	69	284
			% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

4. Prävention und Früherkennung

4.1. Vorsorgeuntersuchungen

Krebsfrüherkennungsuntersuchung * Altersgruppen * Geschlecht Kreuztabelle

Geschlecht				Altersgruppen				Gesamt
				18 - 29 Jahre	30 - 44 Jahre	45 - 64 Jahre	65 Jahre u. älter	
männlich	Krebsfrüherkennungsuntersuchung	i.d. letzten 12 Monaten	Anzahl	5	23	53	33	114
			% von Altersgruppen	5,4%	13,4%	33,3%	46,5%	23,1%
		länger her	Anzahl	4	13	36	23	76
			% von Altersgruppen	4,3%	7,6%	22,6%	32,4%	15,4%
	nein	Anzahl	83	136	70	15	304	
		% von Altersgruppen	90,2%	79,1%	44,0%	21,1%	61,5%	
	Gesamt	Anzahl	92	172	159	71	494	
		% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	
weiblich	Krebsfrüherkennungsuntersuchung	i.d. letzten 12 Monaten	Anzahl	47	112	95	44	298
			% von Altersgruppen	47,5%	71,3%	57,6%	48,9%	58,3%
		länger her	Anzahl	9	25	53	33	120
			% von Altersgruppen	9,1%	15,9%	32,1%	36,7%	23,5%
	nein	Anzahl	43	20	17	13	93	
		% von Altersgruppen	43,4%	12,7%	10,3%	14,4%	18,2%	
	Gesamt	Anzahl	99	157	165	90	511	
		% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	

Gesundheits-Check-Up * Altersgruppen * Geschlecht Kreuztabelle

Geschlecht				Altersgruppen				Gesamt
				18 - 29 Jahre	30 - 44 Jahre	45 - 64 Jahre	65 Jahre u. älter	
männlich	Gesundheits-Check-Up	i.d. letzten 2 Jahren	Anzahl	13	47	75	25	160
			% von Altersgruppen	14,4%	28,0%	50,0%	37,3%	33,7%
		länger her	Anzahl	5	12	17	6	40
			% von Altersgruppen	5,6%	7,1%	11,3%	9,0%	8,4%
	nein	Anzahl	72	109	58	36	275	
		% von Altersgruppen	80,0%	64,9%	38,7%	53,7%	57,9%	
	Gesamt	Anzahl	90	168	150	67	475	
		% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	
weiblich	Gesundheits-Check-Up	i.d. letzten 2 Jahren	Anzahl	12	31	58	30	131
			% von Altersgruppen	11,9%	19,7%	36,9%	33,7%	26,0%
		länger her	Anzahl	8	6	11	6	31
			% von Altersgruppen	7,9%	3,8%	7,0%	6,7%	6,2%
	nein	Anzahl	81	120	88	53	342	
		% von Altersgruppen	80,2%	76,4%	56,1%	59,6%	67,9%	
	Gesamt	Anzahl	101	157	157	89	504	
		% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	

Frauen: Jemals Mammographie * Altersgruppen * Geschlecht Kreuztabelle

Geschlecht				Altersgruppen				Gesamt
				18 - 29 Jahre	30 - 44 Jahre	45 - 64 Jahre	65 Jahre u. älter	
weiblich	Frauen: Jemals Mammographie	ja	Anzahl	15	55	132	80	282
			% von Altersgruppen	15,0%	34,6%	79,5%	89,9%	54,9%
		nein	Anzahl	85	104	34	9	232
			% von Altersgruppen	85,0%	65,4%	20,5%	10,1%	45,1%
	Gesamt	Anzahl	100	159	166	89	514	
		% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	

Wenn jemals Mammographie: Wann letzte Mammographie * Altersgruppen * Geschlecht Kreuztabelle

Geschlecht			Altersgruppen				Gesamt	
			18 - 29 Jahre	30 - 44 Jahre	45 - 64 Jahre	65 Jahre u. älter		
weiblich	Wann letzte Mammographie	vor 0 bis unter 6 Monaten	Anzahl	2	7	17	11	37
			% von Altersgruppen	13,3%	12,7%	13,2%	13,8%	13,3%
		vor 6 bis unter 12 Monaten	Anzahl	3	11	31	10	55
			% von Altersgruppen	20,0%	20,0%	24,0%	12,5%	19,7%
		vor 1 bis unter 2 Jahren	Anzahl	5	12	32	17	66
			% von Altersgruppen	33,3%	21,8%	24,8%	21,3%	23,7%
		vor 2 bis unter 5 Jahren	Anzahl	3	17	31	13	64
			% von Altersgruppen	20,0%	30,9%	24,0%	16,3%	22,9%
		vor mehr als 5 Jahren	Anzahl	2	8	18	29	57
			% von Altersgruppen	13,3%	14,5%	14,0%	36,3%	20,4%
		Gesamt	Anzahl	15	55	129	80	279
			% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

4.2. Impfungen

Polioimpfung in den letzten 10 Jahren * Altersgruppen * Geschlecht Kreuztabelle

Geschlecht			Altersgruppen				Gesamt		
			18 - 29 Jahre	30 - 44 Jahre	45 - 64 Jahre	65 Jahre u. älter			
männlich	Polioimpfung in den letzten 10 Jahren	ja	Anzahl	52	74	39	11	176	
			% von Altersgruppen	56,5%	43,0%	24,4%	15,5%	35,6%	
			nein	Anzahl	28	79	111	55	273
				% von Altersgruppen	30,4%	45,9%	69,4%	77,5%	55,2%
			weiß nicht	Anzahl	12	19	10	5	46
				% von Altersgruppen	13,0%	11,0%	6,3%	7,0%	9,3%
		Gesamt	Anzahl	92	172	160	71	495	
			% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	
	weiblich	Polioimpfung in den letzten 10 Jahren	ja	Anzahl	44	71	54	17	186
				% von Altersgruppen	44,0%	44,7%	32,5%	19,1%	36,2%
			nein	Anzahl	42	75	101	69	287
				% von Altersgruppen	42,0%	47,2%	60,8%	77,5%	55,8%
			weiß nicht	Anzahl	14	13	11	3	41
				% von Altersgruppen	14,0%	8,2%	6,6%	3,4%	8,0%
		Gesamt	Anzahl	100	159	166	89	514	
			% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	

Impfung gegen Diphtherie in den letzten 10 Jahren * Altersgruppen * Geschlecht Kreuztabelle

Geschlecht				Altersgruppen				Gesamt
				18 - 29 Jahre	30 - 44 Jahre	45 - 64 Jahre	65 Jahre u. älter	
männlich	Impfung gegen Diphtherie in den letzten 10 Jahren	ja	Anzahl	50	66	31	7	154
			% von Altersgruppen	54,3%	38,4%	19,4%	10,0%	31,2%
		nein	Anzahl	27	91	118	61	297
			% von Altersgruppen	29,3%	52,9%	73,8%	87,1%	60,1%
	weiß nicht	Anzahl	15	15	11	2	43	
		% von Altersgruppen	16,3%	8,7%	6,9%	2,9%	8,7%	
	Gesamt		Anzahl	92	172	160	70	494
			% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
weiblich	Impfung gegen Diphtherie in den letzten 10 Jahren	ja	Anzahl	42	73	44	15	174
			% von Altersgruppen	42,0%	46,2%	26,5%	16,9%	33,9%
		nein	Anzahl	43	72	115	72	302
			% von Altersgruppen	43,0%	45,6%	69,3%	80,9%	58,9%
	weiß nicht	Anzahl	15	13	7	2	37	
		% von Altersgruppen	15,0%	8,2%	4,2%	2,2%	7,2%	
	Gesamt		Anzahl	100	158	166	89	513
			% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Impfung gegen Tetanus in den letzten 10 Jahren * Altersgruppen * Geschlecht Kreuztabelle

Geschlecht				Altersgruppen				Gesamt
				18 - 29 Jahre	30 - 44 Jahre	45 - 64 Jahre	65 Jahre u. älter	
männlich	Impfung gegen Tetanus in den letzten 10 Jahren	ja	Anzahl	74	136	99	43	352
			% von Altersgruppen	80,4%	79,1%	61,9%	60,6%	71,1%
		nein	Anzahl	14	32	47	27	120
			% von Altersgruppen	15,2%	18,6%	29,4%	38,0%	24,2%
	weiß nicht	Anzahl	4	4	14	1	23	
		% von Altersgruppen	4,3%	2,3%	8,8%	1,4%	4,6%	
	Gesamt		Anzahl	92	172	160	71	495
			% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
weiblich	Impfung gegen Tetanus in den letzten 10 Jahren	ja	Anzahl	73	119	106	44	342
			% von Altersgruppen	72,3%	74,8%	63,9%	49,4%	66,4%
		nein	Anzahl	17	35	57	43	152
			% von Altersgruppen	16,8%	22,0%	34,3%	48,3%	29,5%
	weiß nicht	Anzahl	11	5	3	2	21	
		% von Altersgruppen	10,9%	3,1%	1,8%	2,2%	4,1%	
	Gesamt		Anzahl	101	159	166	89	515
			% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Impfung gegen Hepatitis A in den letzten 10 Jahren * Altersgruppen * Geschlecht Kreuztabelle

Geschlecht		Altersgruppen					Gesamt	
		18 - 29 Jahre	30 - 44 Jahre	45 - 64 Jahre	65 Jahre u. älter			
männlich	Impfung gegen Hepatitis A in den letzten 10 Jahren	ja	Anzahl	47	70	43	12	172
			% von Altersgruppen	50,5%	40,7%	27,0%	16,9%	34,7%
		nein	Anzahl	33	90	98	55	276
			% von Altersgruppen	35,5%	52,3%	61,6%	77,5%	55,8%
		weiß nicht	Anzahl	13	12	18	4	47
			% von Altersgruppen	14,0%	7,0%	11,3%	5,6%	9,5%
		Gesamt	Anzahl	93	172	159	71	495
			% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
	weiblich	Impfung gegen Hepatitis A in den letzten 10 Jahren	ja	Anzahl	43	60	35	14
			% von Altersgruppen	43,0%	38,0%	21,1%	15,7%	29,6%
		nein	Anzahl	41	87	121	72	321
			% von Altersgruppen	41,0%	55,1%	72,9%	80,9%	62,6%
		weiß nicht	Anzahl	16	11	10	3	40
			% von Altersgruppen	16,0%	7,0%	6,0%	3,4%	7,8%
		Gesamt	Anzahl	100	158	166	89	513
			% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Impfung gegen Hepatitis B in den letzten 10 Jahren * Altersgruppen * Geschlecht Kreuztabelle

Geschlecht		Altersgruppen					Gesamt	
		18 - 29 Jahre	30 - 44 Jahre	45 - 64 Jahre	65 Jahre u. älter			
männlich	Impfung gegen Hepatitis B in den letzten 10 Jahren	ja	Anzahl	43	65	35	10	153
			% von Altersgruppen	46,7%	37,8%	21,9%	14,3%	31,0%
		nein	Anzahl	34	89	104	56	283
			% von Altersgruppen	37,0%	51,7%	65,0%	80,0%	57,3%
		weiß nicht	Anzahl	15	18	21	4	58
			% von Altersgruppen	16,3%	10,5%	13,1%	5,7%	11,7%
		Gesamt	Anzahl	92	172	160	70	494
			% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
	weiblich	Impfung gegen Hepatitis B in den letzten 10 Jahren	ja	Anzahl	44	61	30	10
			% von Altersgruppen	44,0%	38,4%	18,2%	11,2%	28,3%
		nein	Anzahl	41	83	126	70	320
			% von Altersgruppen	41,0%	52,2%	76,4%	78,7%	62,4%
		weiß nicht	Anzahl	15	15	9	9	48
			% von Altersgruppen	15,0%	9,4%	5,5%	10,1%	9,4%
		Gesamt	Anzahl	100	159	165	89	513
			% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Gültigen Impfschutz gegen FSME (Zeckenschutzimpfung) * Altersgruppen * Geschlecht Kreuztabelle

Geschlecht				Altersgruppen				Gesamt	
				18 - 29 Jahre	30 - 44 Jahre	45 - 64 Jahre	65 Jahre u. älter		
männlich	Gültigen Impfschutz gegen FSME (Zeckenschutzimpfung)	ja	Anzahl	29	29	23	20	101	
			% von Altersgruppen	31,5%	16,9%	14,4%	28,6%	20,4%	
		nein	Anzahl	51	142	129	49	371	
			% von Altersgruppen	55,4%	82,6%	80,6%	70,0%	75,1%	
		weiß nicht	Anzahl	12	1	8	1	22	
			% von Altersgruppen	13,0%	,6%	5,0%	1,4%	4,5%	
	Gesamt			Anzahl	92	172	160	70	494
				% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
weiblich	Gültigen Impfschutz gegen FSME (Zeckenschutzimpfung)	ja	Anzahl	26	30	30	11	97	
			% von Altersgruppen	25,7%	19,0%	18,1%	12,4%	18,9%	
		nein	Anzahl	68	120	128	76	392	
			% von Altersgruppen	67,3%	75,9%	77,1%	85,4%	76,3%	
		weiß nicht	Anzahl	7	8	8	2	25	
			% von Altersgruppen	6,9%	5,1%	4,8%	2,2%	4,9%	
	Gesamt			Anzahl	101	158	166	89	514
				% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

5. Gesundheitsbezogene Verhaltensweisen

5.1. Achten auf eigene Gesundheit

Achten auf eigene Gesundheit * Altersgruppen * Geschlecht Kreuztabelle

Geschlecht				Altersgruppen				Gesamt
				18 - 29 Jahre	30 - 44 Jahre	45 - 64 Jahre	65 Jahre u. älter	
männlich	Achten auf eigene Gesundheit	sehr stark	Anzahl	5	17	22	6	50
			% von Altersgruppen	5,4%	9,9%	13,8%	8,8%	10,1%
		stark	Anzahl	41	52	48	31	172
			% von Altersgruppen	44,1%	30,2%	30,0%	45,6%	34,9%
		mittelmäßig	Anzahl	30	66	57	28	181
			% von Altersgruppen	32,3%	38,4%	35,6%	41,2%	36,7%
	weniger stark	Anzahl	14	29	25	2	70	
		% von Altersgruppen	15,1%	16,9%	15,6%	2,9%	14,2%	
	gar nicht	Anzahl	3	8	8	1	20	
		% von Altersgruppen	3,2%	4,7%	5,0%	1,5%	4,1%	
	Gesamt		Anzahl	93	172	160	68	493
			% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
weiblich	Achten auf eigene Gesundheit	sehr stark	Anzahl	13	26	22	13	74
			% von Altersgruppen	13,0%	16,4%	13,3%	14,8%	14,5%
		stark	Anzahl	24	63	54	34	175
			% von Altersgruppen	24,0%	39,6%	32,7%	38,6%	34,2%
		mittelmäßig	Anzahl	53	60	79	38	230
			% von Altersgruppen	53,0%	37,7%	47,9%	43,2%	44,9%
	weniger stark	Anzahl	9	6	7	2	24	
		% von Altersgruppen	9,0%	3,8%	4,2%	2,3%	4,7%	
	gar nicht	Anzahl	1	4	3	1	9	
		% von Altersgruppen	1,0%	2,5%	1,8%	1,1%	1,8%	
	Gesamt		Anzahl	100	159	165	88	512
			% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

5.2. Gesundheitsbezogene Risikofaktoren

5.2.1. Rauchen

Rauchen * Altersgruppen * Geschlecht Kreuztabelle

Geschlecht				Altersgruppen				Gesamt
				18 - 29 Jahre	30 - 44 Jahre	45 - 64 Jahre	65 Jahre u. älter	
männlich	Rauchen	ja	Anzahl	42	78	58	9	187
			% von Altersgruppen	45,2%	45,6%	36,3%	12,9%	37,9%
	nicht mehr	Anzahl	15	27	43	21	106	
		% von Altersgruppen	16,1%	15,8%	26,9%	30,0%	21,5%	
	noch nie	Anzahl	36	66	59	40	201	
		% von Altersgruppen	38,7%	38,6%	36,9%	57,1%	40,7%	
	Gesamt		Anzahl	93	171	160	70	494
			% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
weiblich	Rauchen	ja	Anzahl	48	45	51	13	157
			% von Altersgruppen	48,0%	28,5%	30,7%	14,8%	30,7%
	nicht mehr	Anzahl	11	33	42	23	109	
		% von Altersgruppen	11,0%	20,9%	25,3%	26,1%	21,3%	
	noch nie	Anzahl	41	80	73	52	246	
		% von Altersgruppen	41,0%	50,6%	44,0%	59,1%	48,0%	
	Gesamt		Anzahl	100	158	166	88	512
			% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Wenn derzeit Rauchen: Durchschnittliche Anzahl Zigaretten pro Tag * Altersgruppen * Geschlecht Kreuztabelle

Geschlecht				Altersgruppen				Gesamt	
				18 - 29 Jahre	30 - 44 Jahre	45 - 64 Jahre	65 Jahre u. älter		
männlich	durchschnittliche Anzahl Zigaretten pro Tag	keine/weniger als eine	Anzahl	2	5	10	1	18	
			% von Altersgruppen	4,8%	6,4%	16,9%	11,1%	9,6%	
		1 bis 9 Zigaretten	Anzahl	13	27	15	1	56	
			% von Altersgruppen	31,0%	34,6%	25,4%	11,1%	29,8%	
		10 bis 19 Zigaretten	Anzahl	18	17	14	2	51	
			% von Altersgruppen	42,9%	21,8%	23,7%	22,2%	27,1%	
		20 Zigaretten und mehr	Anzahl	9	29	20	5	63	
			% von Altersgruppen	21,4%	37,2%	33,9%	55,6%	33,5%	
		Gesamt		Anzahl	42	78	59	9	188
				% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
weiblich	durchschnittliche Anzahl Zigaretten pro Tag	keine/weniger als eine	Anzahl	5	4	5		14	
			% von Altersgruppen	10,4%	8,7%	9,8%		8,9%	
		1 bis 9 Zigaretten	Anzahl	22	14	12	5	53	
			% von Altersgruppen	45,8%	30,4%	23,5%	38,5%	33,5%	
		10 bis 19 Zigaretten	Anzahl	13	15	16	6	50	
			% von Altersgruppen	27,1%	32,6%	31,4%	46,2%	31,6%	
		20 Zigaretten und mehr	Anzahl	8	13	18	2	41	
			% von Altersgruppen	16,7%	28,3%	35,3%	15,4%	25,9%	
Gesamt		Anzahl	48	46	51	13	158		
		% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%		

Alter bei Beginn des regelmäßig Rauchens * Altersgruppen * Geschlecht Kreuztabelle

Geschlecht		Altersgruppen				Gesamt		
		18 - 29 Jahre	30 - 44 Jahre	45 - 64 Jahre	65 Jahre u. älter			
männlich	Alter bei Beginn regelmäßig Rauchen	unter 16 Jahre	Anzahl	23	21	24	2	70
			% von Altersgruppen	43,4%	20,8%	25,8%	6,7%	25,3%
		16 oder 17 Jahre	Anzahl	18	30	21	9	78
			% von Altersgruppen	34,0%	29,7%	22,6%	30,0%	28,2%
		18 oder 19 Jahre	Anzahl	8	21	21	9	59
			% von Altersgruppen	15,1%	20,8%	22,6%	30,0%	21,3%
		20 bis 24 Jahre	Anzahl	3	17	19	8	47
			% von Altersgruppen	5,7%	16,8%	20,4%	26,7%	17,0%
		25 Jahre und älter	Anzahl	1	12	8	2	23
			% von Altersgruppen	1,9%	11,9%	8,6%	6,7%	8,3%
		Gesamt	Anzahl	53	101	93	30	277
			% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
weiblich	Alter bei Beginn regelmäßig Rauchen	unter 16 Jahre	Anzahl	19	14	14	3	50
			% von Altersgruppen	33,9%	20,6%	16,1%	8,6%	20,3%
		16 oder 17 Jahre	Anzahl	20	19	27	3	69
			% von Altersgruppen	35,7%	27,9%	31,0%	8,6%	28,0%
		18 oder 19 Jahre	Anzahl	10	13	19	4	46
			% von Altersgruppen	17,9%	19,1%	21,8%	11,4%	18,7%
		20 bis 24 Jahre	Anzahl	5	15	21	9	50
			% von Altersgruppen	8,9%	22,1%	24,1%	25,7%	20,3%
		25 Jahre und älter	Anzahl	2	7	6	16	31
			% von Altersgruppen	3,6%	10,3%	6,9%	45,7%	12,6%
		Gesamt	Anzahl	56	68	87	35	246
			% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Alter bei Beendigung des Rauchens * Altersgruppen * Geschlecht Kreuztabelle

Geschlecht		Altersgruppen					Gesamt	
		18 - 29 Jahre	30 - 44 Jahre	45 - 64 Jahre	65 Jahre u. älter			
männlich	Alter bei Beendigung des Rauchens	bis 25 Jahre	Anzahl	13	13	6	1	33
			% von Altersgruppen	68,4%	31,0%	11,5%	5,0%	24,8%
		zwischen 26 und 30 Jahre	Anzahl	6	10	11	4	31
			% von Altersgruppen	31,6%	23,8%	21,2%	20,0%	23,3%
		zwischen 31 und 35 Jahre	Anzahl		12	6	3	21
			% von Altersgruppen		28,6%	11,5%	15,0%	15,8%
		zwischen 36 und 45 Jahre	Anzahl		7	14	3	24
			% von Altersgruppen		16,7%	26,9%	15,0%	18,0%
		46 Jahre und älter	Anzahl			15	9	24
			% von Altersgruppen			28,8%	45,0%	18,0%
	Gesamt	Anzahl	19	42	52	20	133	
		% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	
weiblich	Alter bei Beendigung des Rauchens	bis 25 Jahre	Anzahl	17	8	13	1	39
			% von Altersgruppen	94,4%	22,2%	27,7%	4,3%	31,5%
		zwischen 26 und 30 Jahre	Anzahl	1	16	9	4	30
			% von Altersgruppen	5,6%	44,4%	19,1%	17,4%	24,2%
		zwischen 31 und 35 Jahre	Anzahl		8	8		16
			% von Altersgruppen		22,2%	17,0%		12,9%
		zwischen 36 und 45 Jahre	Anzahl		4	6	7	17
			% von Altersgruppen		11,1%	12,8%	30,4%	13,7%
		46 Jahre und älter	Anzahl			11	11	22
			% von Altersgruppen			23,4%	47,8%	17,7%
	Gesamt	Anzahl	18	36	47	23	124	
		% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	

5.2.2. Alkoholkonsum

Selbsteinschätzung Alkoholkonsum * Altersgruppen * Geschlecht Kreuztabelle

Geschlecht	Einschätzung Alkoholkonsum		Altersgruppen				Gesamt			
			18 - 29 Jahre	30 - 44 Jahre	45 - 64 Jahre	65 Jahre u. älter				
männlich	Einschätzung Alkoholkonsum	keinen Alkohol	Anzahl	10	22	25	17	74		
			% von Altersgruppen	10,9%	12,8%	15,7%	24,3%	15,0%		
		sehr wenig	Anzahl	20	48	38	17	123		
			% von Altersgruppen	21,7%	27,9%	23,9%	24,3%	24,9%		
		wenig	Anzahl	35	43	36	12	126		
			% von Altersgruppen	38,0%	25,0%	22,6%	17,1%	25,6%		
		mäßigt	Anzahl	25	51	53	22	151		
			% von Altersgruppen	27,2%	29,7%	33,3%	31,4%	30,6%		
		viel Alkohol	Anzahl	1	7	6	2	16		
			% von Altersgruppen	1,1%	4,1%	3,8%	2,9%	3,2%		
		sehr viel Alkohol	Anzahl	1	1	1		3		
			% von Altersgruppen	1,1%	,6%	,6%		,6%		
		Gesamt			Anzahl	92	172	159	70	493
					% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
weiblich	Einschätzung Alkoholkonsum	keinen Alkohol	Anzahl	22	30	40	23	115		
			% von Altersgruppen	22,0%	18,9%	24,1%	25,8%	22,4%		
		sehr wenig	Anzahl	31	61	42	23	157		
			% von Altersgruppen	31,0%	38,4%	25,3%	25,8%	30,5%		
		wenig	Anzahl	25	41	46	23	135		
			% von Altersgruppen	25,0%	25,8%	27,7%	25,8%	26,3%		
		mäßigt	Anzahl	21	25	34	20	100		
			% von Altersgruppen	21,0%	15,7%	20,5%	22,5%	19,5%		
		viel Alkohol	Anzahl	1	2	4		7		
			% von Altersgruppen	1,0%	1,3%	2,4%		1,4%		
		Gesamt			Anzahl	100	159	166	89	514
					% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Häufigkeit Alkoholkonsum * Altersgruppen * Geschlecht Kreuztabelle

Geschlecht	Häufigkeit Alkoholkonsum		Altersgruppen				Gesamt
			18 - 29 Jahre	30 - 44 Jahre	45 - 64 Jahre	65 Jahre u. älter	
männlich	gar nicht	Anzahl	4	5	3	2	14
		% von Altersgruppen	4,8%	3,3%	2,3%	3,8%	3,3%
	seltener als einmal pro Monat	Anzahl	10	25	12	4	51
		% von Altersgruppen	12,0%	16,6%	9,1%	7,5%	12,2%
	ein bis drei mal pro Monat	Anzahl	16	29	11	3	59
		% von Altersgruppen	19,3%	19,2%	8,3%	5,7%	14,1%
	einmal wöchentlich	Anzahl	29	29	32	7	97
		% von Altersgruppen	34,9%	19,2%	24,2%	13,2%	23,2%
	zwei bis drei mal in der Woche	Anzahl	22	36	32	16	106
		% von Altersgruppen	26,5%	23,8%	24,2%	30,2%	25,3%
	vier bis sechs mal in der Woche	Anzahl	2	13	16	8	39
		% von Altersgruppen	2,4%	8,6%	12,1%	15,1%	9,3%
	täglich	Anzahl		14	26	13	53
		% von Altersgruppen		9,3%	19,7%	24,5%	12,6%
Gesamt		Anzahl	83	151	132	53	419
		% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
weiblich	gar nicht	Anzahl	8	8	4	3	23
		% von Altersgruppen	10,3%	6,2%	3,2%	4,5%	5,8%
	seltener als einmal pro Monat	Anzahl	17	26	19	15	77
		% von Altersgruppen	21,8%	20,2%	15,3%	22,7%	19,4%
	ein bis drei mal pro Monat	Anzahl	25	35	14	8	82
		% von Altersgruppen	32,1%	27,1%	11,3%	12,1%	20,7%
	einmal wöchentlich	Anzahl	20	26	33	11	90
		% von Altersgruppen	25,6%	20,2%	26,6%	16,7%	22,7%
	zwei bis drei mal in der Woche	Anzahl	8	28	32	15	83
		% von Altersgruppen	10,3%	21,7%	25,8%	22,7%	20,9%
	vier bis sechs mal in der Woche	Anzahl		3	9	4	16
		% von Altersgruppen		2,3%	7,3%	6,1%	4,0%
	täglich	Anzahl		3	13	10	26
		% von Altersgruppen		2,3%	10,5%	15,2%	6,5%
Gesamt		Anzahl	78	129	124	66	397
		% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Menge Bierkonsum * Altersgruppen * Geschlecht Kreuztabelle

Geschlecht			Altersgruppen				Gesamt	
			18 - 29 Jahre	30 - 44 Jahre	45 - 64 Jahre	65 Jahre u. älter		
männlich	Menge Bierkonsum	kein Bier	Anzahl	9	22	31	9	71
			% von Altersgruppen	11,0%	14,7%	23,1%	17,0%	16,9%
		bis zu 0,5 Liter	Anzahl	15	40	36	24	115
			% von Altersgruppen	18,3%	26,7%	26,9%	45,3%	27,4%
		bis zu 1,0 Liter	Anzahl	28	50	42	9	129
			% von Altersgruppen	34,1%	33,3%	31,3%	17,0%	30,8%
		bis zu 1,5 Liter	Anzahl	10	20	11	6	47
			% von Altersgruppen	12,2%	13,3%	8,2%	11,3%	11,2%
		mehr als 1,5 Liter	Anzahl	20	18	14	5	57
			% von Altersgruppen	24,4%	12,0%	10,4%	9,4%	13,6%
	Gesamt		Anzahl	82	150	134	53	419
			% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
weiblich	Menge Bierkonsum	kein Bier	Anzahl	38	55	65	31	189
			% von Altersgruppen	48,1%	43,0%	51,6%	47,0%	47,4%
		bis zu 0,5 Liter	Anzahl	21	44	36	23	124
			% von Altersgruppen	26,6%	34,4%	28,6%	34,8%	31,1%
		bis zu 1,0 Liter	Anzahl	13	25	17	11	66
			% von Altersgruppen	16,5%	19,5%	13,5%	16,7%	16,5%
		bis zu 1,5 Liter	Anzahl	1		3		4
			% von Altersgruppen	1,3%		2,4%		1,0%
		mehr als 1,5 Liter	Anzahl	6	4	5	1	16
			% von Altersgruppen	7,6%	3,1%	4,0%	1,5%	4,0%
	Gesamt		Anzahl	79	128	126	66	399
			% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Menge Wein-/Sektkonsum * Altersgruppen * Geschlecht Kreuztabelle

Geschlecht			Altersgruppen				Gesamt		
			18 - 29 Jahre	30 - 44 Jahre	45 - 64 Jahre	65 Jahre u. älter			
männlich	Menge Wein-/Sektkonsum	kein Wein/Sekt	Anzahl	39	43	39	15	136	
			% von Altersgruppen	47,6%	28,7%	29,1%	28,3%	32,5%	
		bis zu 0,2 Liter	Anzahl	10	25	24	11	70	
			% von Altersgruppen	12,2%	16,7%	17,9%	20,8%	16,7%	
		bis zu 0,4 Liter	Anzahl	10	45	38	15	108	
			% von Altersgruppen	12,2%	30,0%	28,4%	28,3%	25,8%	
		mehr als 0,4 Liter	Anzahl	23	37	33	12	105	
			% von Altersgruppen	28,0%	24,7%	24,6%	22,6%	25,1%	
		Gesamt		Anzahl	82	150	134	53	419
				% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
weiblich	Menge Wein-/Sektkonsum	kein Wein/Sekt	Anzahl	17	11	12	14	54	
			% von Altersgruppen	21,8%	8,5%	9,4%	21,5%	13,5%	
		bis zu 0,2 Liter	Anzahl	21	45	52	28	146	
			% von Altersgruppen	26,9%	34,6%	40,9%	43,1%	36,5%	
		bis zu 0,4 Liter	Anzahl	24	50	41	18	133	
			% von Altersgruppen	30,8%	38,5%	32,3%	27,7%	33,3%	
		mehr als 0,4 Liter	Anzahl	16	24	22	5	67	
			% von Altersgruppen	20,5%	18,5%	17,3%	7,7%	16,8%	
		Gesamt		Anzahl	78	130	127	65	400
				% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Menge Spirituosenkonsum * Altersgruppen * Geschlecht Kreuztabelle

				Altersgruppen				
Geschlecht				18 - 29 Jahre	30 - 44 Jahre	45 - 64 Jahre	65 Jahre u. älter	Gesamt
männlich	Menge Spirituosenkonsum	keine Spirituosen	Anzahl	40	111	92	35	278
			% von Altersgruppen	48,8%	74,0%	68,1%	66,0%	66,2%
	bis zu 2 cl	Anzahl	12	18	26	10	66	
		% von Altersgruppen	14,6%	12,0%	19,3%	18,9%	15,7%	
	mehr als 2 cl	Anzahl	30	21	17	8	76	
		% von Altersgruppen	36,6%	14,0%	12,6%	15,1%	18,1%	
	Gesamt	Anzahl	82	150	135	53	420	
		% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	
weiblich	Menge Spirituosenkonsum	keine Spirituosen	Anzahl	52	90	100	51	293
			% von Altersgruppen	66,7%	69,8%	79,4%	77,3%	73,4%
	bis zu 2 cl	Anzahl	6	25	17	12	60	
		% von Altersgruppen	7,7%	19,4%	13,5%	18,2%	15,0%	
	mehr als 2 cl	Anzahl	20	14	9	3	46	
		% von Altersgruppen	25,6%	10,9%	7,1%	4,5%	11,5%	
	Gesamt	Anzahl	78	129	126	66	399	
		% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	

Starker Alkoholkonsum (durchschnittlich mehr als zwei Halbe Bier oder 0,4l Wein oder 2cl Schnaps pro Anlass) * Altersgr. * Geschl.

				Altersgruppen				
Geschlecht				18 - 29 Jahre	30 - 44 Jahre	45 - 64 Jahre	65 Jahre u. älter	Gesamt
männlich	starker Alkoholkonsum	nein	Anzahl	29	74	71	31	205
			% von Altersgruppen	34,9%	49,3%	53,0%	57,4%	48,7%
	ja	Anzahl	54	76	63	23	216	
		% von Altersgruppen	65,1%	50,7%	47,0%	42,6%	51,3%	
	Gesamt	Anzahl	83	150	134	54	421	
		% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	
weiblich	starker Alkoholkonsum	nein	Anzahl	43	93	94	56	286
			% von Altersgruppen	55,1%	72,1%	74,6%	84,8%	71,7%
	ja	Anzahl	35	36	32	10	113	
		% von Altersgruppen	44,9%	27,9%	25,4%	15,2%	28,3%	
	Gesamt	Anzahl	78	129	126	66	399	
		% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	

Häufigerer höherer Alkoholkonsum (starker Alkoholkonsum mind. einmal pro Woche) * Altersgruppen * Geschlecht Kreuztabelle

				Altersgruppen				
Geschlecht				18 - 29 Jahre	30 - 44 Jahre	45 - 64 Jahre	65 Jahre u. älter	Gesamt
männlich	Häufigerer höherer Alkoholkonsum	nein	Anzahl	48	105	84	33	270
			% von Altersgruppen	58,5%	70,0%	63,2%	62,3%	64,6%
	ja	Anzahl	34	45	49	20	148	
		% von Altersgruppen	41,5%	30,0%	36,8%	37,7%	35,4%	
	Gesamt	Anzahl	82	150	133	53	418	
		% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	
weiblich	Häufigerer höherer Alkoholkonsum	nein	Anzahl	66	114	103	61	344
			% von Altersgruppen	84,6%	89,1%	83,1%	92,4%	86,9%
	ja	Anzahl	12	14	21	5	52	
		% von Altersgruppen	15,4%	10,9%	16,9%	7,6%	13,1%	
	Gesamt	Anzahl	78	128	124	66	396	
		% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	

5.2.3. Sport und Bewegung

Sport in den letzten drei Monaten * Altersgruppen * Geschlecht Kreuztabelle

Geschlecht			Altersgruppen				Gesamt	
			18 - 29 Jahre	30 - 44 Jahre	45 - 64 Jahre	65 Jahre u. älter		
männlich	Sport in den letzten drei Monaten	ja	Anzahl	77	129	88	39	333
			% von Altersgruppen	83,7%	75,0%	55,0%	55,7%	67,4%
		nein	Anzahl	15	43	72	31	161
			% von Altersgruppen	16,3%	25,0%	45,0%	44,3%	32,6%
	Gesamt		Anzahl	92	172	160	70	494
			% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
weiblich	Sport in den letzten drei Monaten	ja	Anzahl	71	110	107	49	337
			% von Altersgruppen	71,0%	69,2%	64,5%	55,1%	65,6%
		nein	Anzahl	29	49	59	40	177
			% von Altersgruppen	29,0%	30,8%	35,5%	44,9%	34,4%
	Gesamt		Anzahl	100	159	166	89	514
			% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Wenn Sport: Stunden Sport in der Woche * Altersgruppen * Geschlecht Kreuztabelle

Geschlecht			Altersgruppen				Gesamt	
			18 - 29 Jahre	30 - 44 Jahre	45 - 64 Jahre	65 Jahre u. älter		
männlich	Stunden Sport in der Woche	bis zu 1 Stunde	Anzahl	10	24	16	5	55
			% von Altersgruppen	13,0%	18,8%	18,4%	12,8%	16,6%
		bis zu 2 Stunden	Anzahl	11	32	22	7	72
			% von Altersgruppen	14,3%	25,0%	25,3%	17,9%	21,8%
		bis zu 4 Stunden	Anzahl	22	31	24	11	88
			% von Altersgruppen	28,6%	24,2%	27,6%	28,2%	26,6%
		mehr als 4 Stunden	Anzahl	34	41	25	16	116
			% von Altersgruppen	44,2%	32,0%	28,7%	41,0%	35,0%
	Gesamt		Anzahl	77	128	87	39	331
			% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
weiblich	Stunden Sport in der Woche	bis zu 1 Stunde	Anzahl	17	24	18	9	68
			% von Altersgruppen	24,3%	22,0%	17,0%	18,4%	20,4%
		bis zu 2 Stunden	Anzahl	21	34	33	13	101
			% von Altersgruppen	30,0%	31,2%	31,1%	26,5%	30,2%
		bis zu 4 Stunden	Anzahl	19	33	34	13	99
			% von Altersgruppen	27,1%	30,3%	32,1%	26,5%	29,6%
		mehr als 4 Stunden	Anzahl	13	18	21	14	66
			% von Altersgruppen	18,6%	16,5%	19,8%	28,6%	19,8%
	Gesamt		Anzahl	70	109	106	49	334
			% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Wenn Sport: Zusätzliche Bewegung zu Sport * Altersgruppen * Geschlecht Kreuztabelle

Geschlecht		Altersgruppen				Gesamt		
		18 - 29 Jahre	30 - 44 Jahre	45 - 64 Jahre	65 Jahre u. älter			
männlich	Zusätzliche Bewegung zu Sport	ja	Anzahl	52	75	53	35	215
			% von Altersgruppen	67,5%	58,1%	60,2%	92,1%	64,8%
	nein	Anzahl	25	54	35	3	117	
		% von Altersgruppen	32,5%	41,9%	39,8%	7,9%	35,2%	
	Gesamt	Anzahl	77	129	88	38	332	
		% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	
weiblich	Zusätzliche Bewegung zu Sport	ja	Anzahl	50	83	77	39	249
			% von Altersgruppen	70,4%	76,1%	72,0%	79,6%	74,1%
	nein	Anzahl	21	26	30	10	87	
		% von Altersgruppen	29,6%	23,9%	28,0%	20,4%	25,9%	
	Gesamt	Anzahl	71	109	107	49	336	
		% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	

Falls kein Sport: Körperliche Bewegung ohne Sport * Altersgruppen * Geschlecht Kreuztabelle

Geschlecht		Altersgruppen				Gesamt		
		18 - 29 Jahre	30 - 44 Jahre	45 - 64 Jahre	65 Jahre u. älter			
männlich	Körperliche Bewegung ohne Sport	ja	Anzahl	7	17	40	24	88
			% von Altersgruppen	46,7%	39,5%	55,6%	77,4%	54,7%
	nein	Anzahl	8	26	32	7	73	
		% von Altersgruppen	53,3%	60,5%	44,4%	22,6%	45,3%	
	Gesamt	Anzahl	15	43	72	31	161	
		% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	
weiblich	Körperliche Bewegung ohne Sport	ja	Anzahl	18	31	41	24	114
			% von Altersgruppen	62,1%	64,6%	68,3%	60,0%	64,4%
	nein	Anzahl	11	17	19	16	63	
		% von Altersgruppen	37,9%	35,4%	31,7%	40,0%	35,6%	
	Gesamt	Anzahl	29	48	60	40	177	
		% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	

Atemnot beim Treppensteigen (3 Stockwerke) * Altersgruppen * Geschlecht Kreuztabelle

Geschlecht		Altersgruppen				Gesamt		
		18 - 29 Jahre	30 - 44 Jahre	45 - 64 Jahre	65 Jahre u. älter			
männlich	Atemnot beim Treppensteigen (3 Stockwerke)	ja	Anzahl	5	19	39	22	85
			% von Altersgruppen	5,4%	11,1%	24,5%	31,9%	17,3%
	nein	Anzahl	87	152	117	47	403	
		% von Altersgruppen	94,6%	88,9%	73,6%	68,1%	82,1%	
	kann nicht drei Etagen Treppen steigen	Anzahl			3		3	
		% von Altersgruppen			1,9%		,6%	
Gesamt	Anzahl	92	171	159	69	491		
	% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%		
weiblich	Atemnot beim Treppensteigen (3 Stockwerke)	ja	Anzahl	20	31	55	33	139
			% von Altersgruppen	20,0%	19,7%	33,3%	37,5%	27,3%
	nein	Anzahl	79	126	105	50	360	
		% von Altersgruppen	79,0%	80,3%	63,6%	56,8%	70,6%	
	kann nicht drei Etagen Treppen steigen	Anzahl	1		5	5	11	
		% von Altersgruppen	1,0%		3,0%	5,7%	2,2%	
Gesamt	Anzahl	100	157	165	88	510		
	% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%		

5.2.4. Body-Mass-Index

Body Mass Index * Altersgruppen * Geschlecht Kreuztabelle

Geschlecht				Altersgruppen				Gesamt
				18 - 29 Jahre	30 - 44 Jahre	45 - 64 Jahre	65 Jahre u. älter	
männlich	Body Mass Index	unter 20	Anzahl	8	6	2	1	17
			% von Altersgruppen	8,8%	3,5%	1,3%	1,4%	3,5%
		20 - unter 25	Anzahl	61	100	66	29	256
			% von Altersgruppen	67,0%	58,5%	42,0%	40,8%	52,2%
		25 - unter 30	Anzahl	22	53	65	31	171
			% von Altersgruppen	24,2%	31,0%	41,4%	43,7%	34,9%
		30 u. mehr	Anzahl		12	24	10	46
			% von Altersgruppen		7,0%	15,3%	14,1%	9,4%
		Gesamt	Anzahl	91	171	157	71	490
			% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
weiblich	Body Mass Index	unter 20	Anzahl	33	32	20	6	91
			% von Altersgruppen	33,7%	20,5%	12,4%	7,0%	18,2%
		20 - unter 25	Anzahl	50	95	92	32	269
			% von Altersgruppen	51,0%	60,9%	57,1%	37,2%	53,7%
		25 - unter 30	Anzahl	11	23	35	37	106
			% von Altersgruppen	11,2%	14,7%	21,7%	43,0%	21,2%
		30 u. mehr	Anzahl	4	6	14	11	35
			% von Altersgruppen	4,1%	3,8%	8,7%	12,8%	7,0%
		Gesamt	Anzahl	98	156	161	86	501
			% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

5.2.5. Summe Risikofaktoren

Zahl der Risiken (Rauchen, BMI >= 25, kein Sport, keine/wenig Bewegung) * Altersgruppen * Geschlecht Kreuztabelle

Geschlecht				Altersgruppen				Gesamt
				18 - 29 Jahre	30 - 44 Jahre	45 - 64 Jahre	65 Jahre u. älter	
männlich	Zahl der Risiken	0 - 1 Risiko	Anzahl	37	60	33	24	154
			% von Altersgruppen	40,2%	34,9%	20,8%	33,8%	31,2%
		2 Risiken	Anzahl	31	44	56	32	163
			% von Altersgruppen	33,7%	25,6%	35,2%	45,1%	33,0%
		3 u. mehr Risiken	Anzahl	24	68	70	15	177
			% von Altersgruppen	26,1%	39,5%	44,0%	21,1%	35,8%
		Gesamt	Anzahl	92	172	159	71	494
			% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
weiblich	Zahl der Risiken	0 - 1 Risiko	Anzahl	49	87	78	40	254
			% von Altersgruppen	49,0%	54,7%	46,7%	44,9%	49,3%
		2 Risiken	Anzahl	29	47	55	26	157
			% von Altersgruppen	29,0%	29,6%	32,9%	29,2%	30,5%
		3 u. mehr Risiken	Anzahl	22	25	34	23	104
			% von Altersgruppen	22,0%	15,7%	20,4%	25,8%	20,2%
		Gesamt	Anzahl	100	159	167	89	515
			% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

5.3. Soziale Unterstützung

Unterstützung bei Problemen durch Andere * Altersgruppen * Geschlecht Kreuztabelle

			Altersgruppen							
Geschlecht			18 - 29 Jahre	30 - 44 Jahre	45 - 64 Jahre	65 Jahre u. älter	Gesamt			
männlich	Unterstützung bei Problemen durch Andere	Niemand	Anzahl		3	4	1	8		
			% von Altersgruppen		1,8%	2,5%	1,4%	1,6%		
		1 oder 2 Personen	Anzahl	10	30	56	24	120		
			% von Altersgruppen	10,9%	17,5%	35,4%	33,8%	24,4%		
		3 bis 5 Personen	Anzahl	44	90	78	29	241		
			% von Altersgruppen	47,8%	52,6%	49,4%	40,8%	49,0%		
		mehr als 5 Personen	Anzahl	38	48	20	17	123		
			% von Altersgruppen	41,3%	28,1%	12,7%	23,9%	25,0%		
		Gesamt			Anzahl	92	171	158	71	492
					% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
weiblich	Unterstützung bei Problemen durch Andere	Niemand	Anzahl		2	2	2	6		
			% von Altersgruppen		1,3%	1,2%	2,2%	1,2%		
		1 oder 2 Personen	Anzahl	17	23	38	39	117		
			% von Altersgruppen	17,2%	14,5%	23,0%	43,8%	22,9%		
		3 bis 5 Personen	Anzahl	45	89	84	34	252		
			% von Altersgruppen	45,5%	56,0%	50,9%	38,2%	49,2%		
		mehr als 5 Personen	Anzahl	37	45	41	14	137		
			% von Altersgruppen	37,4%	28,3%	24,8%	15,7%	26,8%		
		Gesamt			Anzahl	99	159	165	89	512
					% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

5.4. Einschätzung des eigenen Informationsgrads

Informationsgrad - Patientenrechte * Altersgruppen * Geschlecht Kreuztabelle

			Altersgruppen						
Geschlecht			18 - 29 Jahre	30 - 44 Jahre	45 - 64 Jahre	65 Jahre u. älter	Gesamt		
männlich	Informationsgrad - Patientenrechte	eher gut	Anzahl	31	62	78	48	219	
			% von Altersgruppen	33,7%	36,3%	49,1%	67,6%	44,4%	
		eher schlecht	Anzahl	56	104	72	19	251	
			% von Altersgruppen	60,9%	60,8%	45,3%	26,8%	50,9%	
		weiß nicht	Anzahl	5	5	9	4	23	
			% von Altersgruppen	5,4%	2,9%	5,7%	5,6%	4,7%	
	Gesamt			Anzahl	92	171	159	71	493
				% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
	weiblich	Informationsgrad - Patientenrechte	eher gut	Anzahl	35	66	74	43	218
				% von Altersgruppen	35,0%	41,8%	44,8%	48,3%	42,6%
eher schlecht			Anzahl	63	85	77	39	264	
			% von Altersgruppen	63,0%	53,8%	46,7%	43,8%	51,6%	
weiß nicht			Anzahl	2	7	14	7	30	
			% von Altersgruppen	2,0%	4,4%	8,5%	7,9%	5,9%	
Gesamt			Anzahl	100	158	165	89	512	
			% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	

Informationsgrad - Beratung bei Behandlungsfehlern * Altersgruppen * Geschlecht Kreuztabelle

			Altersgruppen					
Geschlecht			18 - 29 Jahre	30 - 44 Jahre	45 - 64 Jahre	65 Jahre u. älter	Gesamt	
männlich	Informationsgrad - Beratung bei Behandlungsfehlern	eher gut	Anzahl	18	25	40	24	107
			% von Altersgruppen	19,8%	15,0%	26,5%	35,3%	22,4%
		eher schlecht	Anzahl	65	126	88	35	314
			% von Altersgruppen	71,4%	75,4%	58,3%	51,5%	65,8%
		weiß nicht	Anzahl	8	16	23	9	56
			% von Altersgruppen	8,8%	9,6%	15,2%	13,2%	11,7%
		Gesamt	Anzahl	91	167	151	68	477
			% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
weiblich	Informationsgrad - Beratung bei Behandlungsfehlern	eher gut	Anzahl	16	24	23	23	86
			% von Altersgruppen	16,3%	15,4%	14,3%	28,0%	17,3%
		eher schlecht	Anzahl	69	105	111	47	332
			% von Altersgruppen	70,4%	67,3%	68,9%	57,3%	66,8%
		weiß nicht	Anzahl	13	27	27	12	79
			% von Altersgruppen	13,3%	17,3%	16,8%	14,6%	15,9%
		Gesamt	Anzahl	98	156	161	82	497
			% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Informationsgrad - Krankheitsvorbeugung * Altersgruppen * Geschlecht Kreuztabelle

			Altersgruppen					
Geschlecht			18 - 29 Jahre	30 - 44 Jahre	45 - 64 Jahre	65 Jahre u. älter	Gesamt	
männlich	Informationsgrad - Krankheitsvorbeugung	eher gut	Anzahl	50	101	109	51	311
			% von Altersgruppen	54,9%	59,8%	68,6%	71,8%	63,5%
		eher schlecht	Anzahl	37	58	44	13	152
			% von Altersgruppen	40,7%	34,3%	27,7%	18,3%	31,0%
		weiß nicht	Anzahl	4	10	6	7	27
			% von Altersgruppen	4,4%	5,9%	3,8%	9,9%	5,5%
		Gesamt	Anzahl	91	169	159	71	490
			% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
weiblich	Informationsgrad - Krankheitsvorbeugung	eher gut	Anzahl	59	102	111	62	334
			% von Altersgruppen	59,6%	65,0%	67,7%	68,9%	65,5%
		eher schlecht	Anzahl	38	51	46	20	155
			% von Altersgruppen	38,4%	32,5%	28,0%	22,2%	30,4%
		weiß nicht	Anzahl	2	4	7	8	21
			% von Altersgruppen	2,0%	2,5%	4,3%	8,9%	4,1%
		Gesamt	Anzahl	99	157	164	90	510
			% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Informationsgrad - Kosten einer ärztlichen Behandlung * Altersgruppen * Geschlecht Kreuztabelle

Geschlecht				Altersgruppen				Gesamt
				18 - 29 Jahre	30 - 44 Jahre	45 - 64 Jahre	65 Jahre u. älter	
männlich	Informationsgrad - Kosten einer ärztlichen Behandlung	eher gut	Anzahl	23	54	63	26	166
			% von Altersgruppen	25,3%	31,6%	40,4%	38,2%	34,2%
		eher schlecht	Anzahl	64	110	83	33	290
			% von Altersgruppen	70,3%	64,3%	53,2%	48,5%	59,7%
	weiß nicht	Anzahl	4	7	10	9	30	
		% von Altersgruppen	4,4%	4,1%	6,4%	13,2%	6,2%	
	Gesamt		Anzahl	91	171	156	68	486
			% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
weiblich	Informationsgrad - Kosten einer ärztlichen Behandlung	eher gut	Anzahl	25	55	54	24	158
			% von Altersgruppen	25,0%	35,0%	32,7%	28,2%	31,2%
		eher schlecht	Anzahl	73	93	95	56	317
			% von Altersgruppen	73,0%	59,2%	57,6%	65,9%	62,5%
	weiß nicht	Anzahl	2	9	16	5	32	
		% von Altersgruppen	2,0%	5,7%	9,7%	5,9%	6,3%	
	Gesamt		Anzahl	100	157	165	85	507
			% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

6. Wahrnehmung von Umweltbelastungen

Lärmbelästigung tags in Wohngegend * Altersgruppen * Geschlecht Kreuztabelle

Geschlecht				Altersgruppen				Gesamt
				18 - 29 Jahre	30 - 44 Jahre	45 - 64 Jahre	65 Jahre u. älter	
männlich	Lärmbelästigung tags in Wohngegend	gar nicht	Anzahl	37	75	74	26	212
			% von Altersgruppen	40,2%	44,1%	46,8%	38,2%	43,4%
		gering	Anzahl	35	68	55	23	181
			% von Altersgruppen	38,0%	40,0%	34,8%	33,8%	37,1%
		gerade erträglich	Anzahl	12	16	13	15	56
			% von Altersgruppen	13,0%	9,4%	8,2%	22,1%	11,5%
	stark oder	Anzahl	6	9	7	3	25	
		% von Altersgruppen	6,5%	5,3%	4,4%	4,4%	5,1%	
	sehr stark belästigt	Anzahl	2	2	9	1	14	
		% von Altersgruppen	2,2%	1,2%	5,7%	1,5%	2,9%	
	Gesamt		Anzahl	92	170	158	68	488
			% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
weiblich	Lärmbelästigung tags in Wohngegend	gar nicht	Anzahl	39	67	71	41	218
			% von Altersgruppen	39,0%	42,7%	42,5%	46,6%	42,6%
		gering	Anzahl	43	61	59	22	185
			% von Altersgruppen	43,0%	38,9%	35,3%	25,0%	36,1%
		gerade erträglich	Anzahl	14	21	17	9	61
			% von Altersgruppen	14,0%	13,4%	10,2%	10,2%	11,9%
	stark oder	Anzahl	2	6	11	6	25	
		% von Altersgruppen	2,0%	3,8%	6,6%	6,8%	4,9%	
	sehr stark belästigt	Anzahl	2	2	9	10	23	
		% von Altersgruppen	2,0%	1,3%	5,4%	11,4%	4,5%	
	Gesamt		Anzahl	100	157	167	88	512
			% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Lärmbelästigung nachts in Wohngegend * Altersgruppen * Geschlecht Kreuztabelle

Geschlecht		Altersgruppen					Gesamt		
		18 - 29 Jahre	30 - 44 Jahre	45 - 64 Jahre	65 Jahre u. älter				
männlich	Lärmbelästigung nachts in Wohngegend	gar nicht	Anzahl	55	105	108	47	315	
			% von Altersgruppen	59,8%	61,4%	67,9%	67,1%	64,0%	
		gering	Anzahl	29	49	36	15	129	
			% von Altersgruppen	31,5%	28,7%	22,6%	21,4%	26,2%	
		gerade erträglich	Anzahl	5	12	10	5	32	
			% von Altersgruppen	5,4%	7,0%	6,3%	7,1%	6,5%	
		stark oder	Anzahl	3	4	2	2	11	
			% von Altersgruppen	3,3%	2,3%	1,3%	2,9%	2,2%	
		sehr stark belästigt	Anzahl		1	3	1	5	
			% von Altersgruppen		,6%	1,9%	1,4%	1,0%	
		Gesamt		Anzahl	92	171	159	70	492
				% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
	weiblich	Lärmbelästigung nachts in Wohngegend	gar nicht	Anzahl	59	100	100	60	319
% von Altersgruppen				58,4%	62,9%	60,6%	67,4%	62,1%	
gering			Anzahl	30	47	46	21	144	
			% von Altersgruppen	29,7%	29,6%	27,9%	23,6%	28,0%	
gerade erträglich			Anzahl	7	7	10	4	28	
			% von Altersgruppen	6,9%	4,4%	6,1%	4,5%	5,4%	
stark oder			Anzahl	5	4	6	2	17	
			% von Altersgruppen	5,0%	2,5%	3,6%	2,2%	3,3%	
sehr stark belästigt			Anzahl		1	3	2	6	
			% von Altersgruppen		,6%	1,8%	2,2%	1,2%	
Gesamt			Anzahl	101	159	165	89	514	
			% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	

Luftverschmutzung in Wohngegend * Altersgruppen * Geschlecht Kreuztabelle

Geschlecht		Altersgruppen					Gesamt		
		18 - 29 Jahre	30 - 44 Jahre	45 - 64 Jahre	65 Jahre u. älter				
männlich	Luftverschmutzung in Wohngegend	gar nicht	Anzahl	49	75	77	30	231	
			% von Altersgruppen	52,7%	43,9%	48,4%	42,9%	46,9%	
		gering	Anzahl	25	64	48	21	158	
			% von Altersgruppen	26,9%	37,4%	30,2%	30,0%	32,0%	
		gerade erträglich	Anzahl	10	17	22	10	59	
			% von Altersgruppen	10,8%	9,9%	13,8%	14,3%	12,0%	
		stark oder	Anzahl	7	15	11	7	40	
			% von Altersgruppen	7,5%	8,8%	6,9%	10,0%	8,1%	
		sehr stark belästigt	Anzahl	2		1	2	5	
			% von Altersgruppen	2,2%		,6%	2,9%	1,0%	
		Gesamt		Anzahl	93	171	159	70	493
				% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
	weiblich	Luftverschmutzung in Wohngegend	gar nicht	Anzahl	39	68	74	33	214
% von Altersgruppen				39,0%	43,0%	45,1%	37,9%	42,0%	
gering			Anzahl	35	65	49	28	177	
			% von Altersgruppen	35,0%	41,1%	29,9%	32,2%	34,8%	
gerade erträglich			Anzahl	16	18	29	15	78	
			% von Altersgruppen	16,0%	11,4%	17,7%	17,2%	15,3%	
stark oder			Anzahl	5	4	9	9	27	
			% von Altersgruppen	5,0%	2,5%	5,5%	10,3%	5,3%	
sehr stark belästigt			Anzahl	5	3	3	2	13	
			% von Altersgruppen	5,0%	1,9%	1,8%	2,3%	2,6%	
Gesamt			Anzahl	100	158	164	87	509	
			% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	

7. Soziodemografische Faktoren

7.1 Geschlecht und Altersverteilung

Geschlecht * Altersgruppen Kreuztabelle

		Altersgruppen				Gesamt	
		18 - 29 Jahre	30 - 44 Jahre	45 - 64 Jahre	65 Jahre u. älter		
Geschlecht	männlich	Anzahl	92	172	159	70	493
		% von Geschlecht	18,7%	34,9%	32,3%	14,2%	100,0%
		% von Altersgruppen	47,9%	52,0%	48,9%	44,0%	49,0%
	weiblich	Anzahl	100	159	166	89	514
		% von Geschlecht	19,5%	30,9%	32,3%	17,3%	100,0%
		% von Altersgruppen	52,1%	48,0%	51,1%	56,0%	51,0%
Gesamt		Anzahl	192	331	325	159	1007
		% von Geschlecht	19,1%	32,9%	32,3%	15,8%	100,0%
		% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

7.2 Familienstand und Haushaltsgröße

Familienstand * Altersgruppen * Geschlecht Kreuztabelle

			Altersgruppen				Gesamt		
			18 - 29 Jahre	30 - 44 Jahre	45 - 64 Jahre	65 Jahre u. älter			
Geschlecht	männlich	Familienstand	verh. und zusammenl.	Anzahl	4	63	98	55	220
			% von Altersgruppen	4,3%	36,6%	61,6%	79,7%	44,7%	
		verh. und getrenntl.	Anzahl	1	3	6		10	
			% von Altersgruppen	1,1%	1,7%	3,8%		2,0%	
		ledig	Anzahl	87	92	27	3	209	
			% von Altersgruppen	94,6%	53,5%	17,0%	4,3%	42,5%	
		geschieden	Anzahl		13	24	3	40	
	% von Altersgruppen			7,6%	15,1%	4,3%	8,1%		
	verwitwet	Anzahl		1	4	8	13		
		% von Altersgruppen		,6%	2,5%	11,6%	2,6%		
	Gesamt		Anzahl	92	172	159	69	492	
			% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	
	weiblich	Familienstand	verh. und zusammenl.	Anzahl	24	75	72	24	195
			% von Altersgruppen	24,0%	47,8%	43,4%	26,7%	38,0%	
verh. und getrenntl.		Anzahl		3	4	1	8		
		% von Altersgruppen		1,9%	2,4%	1,1%	1,6%		
ledig		Anzahl	74	62	28	9	173		
		% von Altersgruppen	74,0%	39,5%	16,9%	10,0%	33,7%		
geschieden		Anzahl	2	15	39	14	70		
		% von Altersgruppen	2,0%	9,6%	23,5%	15,6%	13,6%		
verwitwet		Anzahl		2	23	42	67		
		% von Altersgruppen		1,3%	13,9%	46,7%	13,1%		
Gesamt		Anzahl	100	157	166	90	513		
		% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%		

Wenn nicht verheiratet: Fester Partner * Altersgruppen * Geschlecht Kreuztabelle

Geschlecht			Altersgruppen				Gesamt	
			18 - 29 Jahre	30 - 44 Jahre	45 - 64 Jahre	65 Jahre u. älter		
männlich	Fester Partner	ja	Anzahl	44	58	24	3	129
			% von Altersgruppen	50,6%	53,7%	39,3%	21,4%	47,8%
		nein	Anzahl	43	50	37	11	141
			% von Altersgruppen	49,4%	46,3%	60,7%	78,6%	52,2%
		Gesamt	Anzahl	87	108	61	14	270
			% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
weiblich	Fester Partner	ja	Anzahl	44	50	28	11	133
			% von Altersgruppen	57,1%	61,7%	29,8%	16,9%	42,0%
		nein	Anzahl	33	31	66	54	184
			% von Altersgruppen	42,9%	38,3%	70,2%	83,1%	58,0%
		Gesamt	Anzahl	77	81	94	65	317
			% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Wenn nicht verheiratet und fester Partner: Mit Partner zusammenlebend * Altersgruppen * Geschlecht Kreuztabelle

Geschlecht			Altersgruppen				Gesamt	
			18 - 29 Jahre	30 - 44 Jahre	45 - 64 Jahre	65 Jahre u. älter		
männlich	Mit Partner zusammenlebend	ja	Anzahl	13	26	10	2	51
			% von Altersgruppen	30,2%	44,8%	41,7%	66,7%	39,8%
		nein	Anzahl	30	32	14	1	77
			% von Altersgruppen	69,8%	55,2%	58,3%	33,3%	60,2%
		Gesamt	Anzahl	43	58	24	3	128
			% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
weiblich	Mit Partner zusammenlebend	ja	Anzahl	23	27	13	4	67
			% von Altersgruppen	52,3%	52,9%	46,4%	36,4%	50,0%
		nein	Anzahl	21	24	15	7	67
			% von Altersgruppen	47,7%	47,1%	53,6%	63,6%	50,0%
		Gesamt	Anzahl	44	51	28	11	134
			% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Personen im Haushalt zus.-gefasst * Altersgruppen * Geschlecht Kreuztabelle

Geschlecht			Altersgruppen				Gesamt		
			18 - 29 Jahre	30 - 44 Jahre	45 - 64 Jahre	65 Jahre u. älter			
männlich	Personen im Haushalt zus.-gefasst	eine Person	Anzahl	37	75	46	12	170	
			% von Altersgruppen	40,2%	43,6%	28,9%	17,1%	34,5%	
		2 Personen	Anzahl	19	43	65	53	180	
			% von Altersgruppen	20,7%	25,0%	40,9%	75,7%	36,5%	
		3 u. mehr Personen	Anzahl	36	54	48	5	143	
			% von Altersgruppen	39,1%	31,4%	30,2%	7,1%	29,0%	
		Gesamt	Anzahl	92	172	159	70	493	
			% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	
	weiblich	Personen im Haushalt zus.-gefasst	eine Person	Anzahl	22	36	59	54	171
				% von Altersgruppen	22,0%	22,6%	35,5%	60,7%	33,3%
			2 Personen	Anzahl	44	40	64	32	180
				% von Altersgruppen	44,0%	25,2%	38,6%	36,0%	35,0%
3 u. mehr Personen			Anzahl	34	83	43	3	163	
			% von Altersgruppen	34,0%	52,2%	25,9%	3,4%	31,7%	
	Gesamt	Anzahl	100	159	166	89	514		
		% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%		

Kinder im Haushalt * Altersgruppen * Geschlecht Kreuztabelle

Geschlecht			Altersgruppen				Gesamt	
			18 - 29 Jahre	30 - 44 Jahre	45 - 64 Jahre	65 Jahre u. älter		
männlich	Kinder im Haushalt	HH ohne Kinder	Anzahl	82	116	114	66	378
			% von Altersgruppen	89,1%	67,8%	71,3%	94,3%	76,7%
		HH mit Kinder	Anzahl	10	55	46	4	115
			% von Altersgruppen	10,9%	32,2%	28,8%	5,7%	23,3%
	Gesamt		Anzahl	92	171	160	70	493
			% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
weiblich	Kinder im Haushalt	HH ohne Kinder	Anzahl	71	71	116	83	341
			% von Altersgruppen	71,0%	44,7%	69,9%	93,3%	66,3%
		HH mit Kinder	Anzahl	29	88	50	6	173
			% von Altersgruppen	29,0%	55,3%	30,1%	6,7%	33,7%
	Gesamt		Anzahl	100	159	166	89	514
			% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Anzahl Kinder im Haushalt * Altersgruppen * Geschlecht Kreuztabelle

Geschlecht			Altersgruppen				Gesamt	
			18 - 29 Jahre	30 - 44 Jahre	45 - 64 Jahre	65 Jahre u. älter		
männlich	Anzahl Kinder im Haushalt	,00	Anzahl	82	116	114	66	378
			% von Altersgruppen	89,1%	67,4%	71,7%	94,3%	76,7%
	mod.	1,00	Anzahl	8	31	20	3	62
			% von Altersgruppen	8,7%	18,0%	12,6%	4,3%	12,6%
		2,00	Anzahl	1	17	21		39
			% von Altersgruppen	1,1%	9,9%	13,2%		7,9%
		3,00	Anzahl		5	4	1	10
			% von Altersgruppen		2,9%	2,5%	1,4%	2,0%
		4,00	Anzahl		3			3
			% von Altersgruppen		1,7%			,6%
		5,00	Anzahl	1				1
			% von Altersgruppen	1,1%				,2%
	Gesamt		Anzahl	92	172	159	70	493
			% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
weiblich	Anzahl Kinder im Haushalt	,00	Anzahl	71	71	116	83	341
			% von Altersgruppen	71,0%	44,7%	69,9%	93,3%	66,3%
	mod.	1,00	Anzahl	20	40	32	6	98
			% von Altersgruppen	20,0%	25,2%	19,3%	6,7%	19,1%
		2,00	Anzahl	7	33	15		55
			% von Altersgruppen	7,0%	20,8%	9,0%		10,7%
		3,00	Anzahl	2	11	3		16
			% von Altersgruppen	2,0%	6,9%	1,8%		3,1%
		4,00	Anzahl		2			2
			% von Altersgruppen		1,3%			,4%
		5,00	Anzahl		2			2
			% von Altersgruppen		1,3%			,4%
	Gesamt		Anzahl	100	159	166	89	514
			% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Falls Kinder: Allein erziehend * Altersgruppen * Geschlecht Kreuztabelle

Geschlecht				Altersgruppen				Gesamt
				18 - 29 Jahre	30 - 44 Jahre	45 - 64 Jahre	65 Jahre u. älter	
männlich	Allein erziehend	ja, ich bin derzeit allein erziehend	Anzahl		6	4	1	11
			% von Altersgruppen		9,1%	3,8%	1,8%	4,8%
		ja, ich war früher allein erziehend	Anzahl		2	7	1	10
			% von Altersgruppen		3,0%	6,7%	1,8%	4,3%
		nein	Anzahl	4	58	94	53	209
			% von Altersgruppen	100,0%	87,9%	89,5%	96,4%	90,9%
		Gesamt	Anzahl	4	66	105	55	230
			% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
weiblich	Allein erziehend	ja, ich bin derzeit allein erziehend	Anzahl	8	19	9	1	37
			% von Altersgruppen	44,4%	21,1%	7,8%	1,5%	12,8%
		ja, ich war früher allein erziehend	Anzahl	1	9	26	18	54
			% von Altersgruppen	5,6%	10,0%	22,6%	27,7%	18,8%
		nein	Anzahl	9	62	80	46	197
			% von Altersgruppen	50,0%	68,9%	69,6%	70,8%	68,4%
		Gesamt	Anzahl	18	90	115	65	288
			% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

7.3 Schulische und berufliche Ausbildung

Schulabschluß * Altersgruppen * Geschlecht Kreuztabelle

Geschlecht				Altersgruppen				Gesamt
				18 - 29 Jahre	30 - 44 Jahre	45 - 64 Jahre	65 Jahre u. älter	
männlich	Schulabschluß	ohne/anderer Abschl.	Anzahl	2	2	2	1	7
			% von Altersgruppen	2,3%	1,2%	1,3%	1,5%	1,5%
		Haupt-/Volksschule	Anzahl	9	20	35	26	90
			% von Altersgruppen	10,2%	11,7%	22,6%	38,8%	18,7%
		Mittlere Reife/POS	Anzahl	24	33	33	19	109
			% von Altersgruppen	27,3%	19,3%	21,3%	28,4%	22,7%
	Fachhochschulreife	Anzahl	4	18	14	1	37	
		% von Altersgruppen	4,5%	10,5%	9,0%	1,5%	7,7%	
	Abitur	Anzahl	49	98	71	20	238	
		% von Altersgruppen	55,7%	57,3%	45,8%	29,9%	49,5%	
		Gesamt	Anzahl	88	171	155	67	481
			% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
weiblich	Schulabschluß	ohne/anderer Abschl.	Anzahl	1	4	4	3	12
			% von Altersgruppen	1,1%	2,5%	2,4%	3,4%	2,4%
		Haupt-/Volksschule	Anzahl	11	21	45	43	120
			% von Altersgruppen	11,7%	13,2%	27,3%	48,3%	23,7%
		Mittlere Reife/POS	Anzahl	32	39	67	30	168
			% von Altersgruppen	34,0%	24,5%	40,6%	33,7%	33,1%
	Fachhochschulreife	Anzahl	2	14	11	1	28	
		% von Altersgruppen	2,1%	8,8%	6,7%	1,1%	5,5%	
	Abitur	Anzahl	48	81	38	12	179	
		% von Altersgruppen	51,1%	50,9%	23,0%	13,5%	35,3%	
		Gesamt	Anzahl	94	159	165	89	507
			% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Höchster beruflicher Abschluß * Altersgruppen * Geschlecht Kreuztabelle

Geschlecht			Altersgruppen				Gesamt	
			18 - 29 Jahre	30 - 44 Jahre	45 - 64 Jahre	65 Jahre u. älter		
männlich	Höchster beruflicher Abschluß	noch in Ausbildung	Anzahl	32				32
			% von Altersgruppen	34,4%				6,6%
		kein Abschluss	Anzahl	10	9	3	2	24
			% von Altersgruppen	10,8%	5,3%	1,9%	3,0%	4,9%
		Lehre	Anzahl	15	41	34	23	113
			% von Altersgruppen	16,1%	24,1%	21,7%	34,3%	23,2%
		Berufsfachschule	Anzahl	8	17	23	8	56
			% von Altersgruppen	8,6%	10,0%	14,6%	11,9%	11,5%
		Fachschule/Akademie	Anzahl	7	17	21	16	61
			% von Altersgruppen	7,5%	10,0%	13,4%	23,9%	12,5%
		Fachhochschule	Anzahl	3	23	21	4	51
			% von Altersgruppen	3,2%	13,5%	13,4%	6,0%	10,5%
		Universität	Anzahl	18	63	54	14	149
			% von Altersgruppen	19,4%	37,1%	34,4%	20,9%	30,6%
		Sonstiges	Anzahl			1		1
			% von Altersgruppen			,6%		,2%
	Gesamt		Anzahl	93	170	157	67	487
		% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	
weiblich	Höchster beruflicher Abschluß	noch in Ausbildung	Anzahl	31	2			33
			% von Altersgruppen	31,0%	1,3%			6,4%
		kein Abschluss	Anzahl	7	9	22	20	58
			% von Altersgruppen	7,0%	5,7%	13,3%	22,7%	11,3%
		Lehre	Anzahl	31	44	55	40	170
			% von Altersgruppen	31,0%	27,8%	33,1%	45,5%	33,2%
		Berufsfachschule	Anzahl	17	14	37	10	78
			% von Altersgruppen	17,0%	8,9%	22,3%	11,4%	15,2%
		Fachschule/Akademie	Anzahl	1	18	15	10	44
			% von Altersgruppen	1,0%	11,4%	9,0%	11,4%	8,6%
		Fachhochschule	Anzahl	2	16	8		26
			% von Altersgruppen	2,0%	10,1%	4,8%		5,1%
		Universität	Anzahl	11	55	29	8	103
			% von Altersgruppen	11,0%	34,8%	17,5%	9,1%	20,1%
	Gesamt		Anzahl	100	158	166	88	512
			% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Wenn nicht mehr in Ausbildung: Qualifikationsstufen * Altersgruppen * Geschlecht Kreuztabelle

Geschlecht		Altersgruppen				Gesamt		
		18 - 29 Jahre	30 - 44 Jahre	45 - 64 Jahre	65 Jahre u. älter			
männlich	Qualifikationsstufen	geringe Qualifik.	Anzahl	4	4	3	1	12
			% von Altersgruppen	6,6%	2,3%	1,9%	1,4%	2,6%
	einf./mittl. Qualifik.	Anzahl	19	42	51	38	150	
		% von Altersgruppen	31,1%	24,4%	32,1%	54,3%	32,5%	
	gehob. Qualifik.	Anzahl	17	40	29	12	98	
		% von Altersgruppen	27,9%	23,3%	18,2%	17,1%	21,2%	
	höhere Qualifikation	Anzahl	21	86	76	19	202	
		% von Altersgruppen	34,4%	50,0%	47,8%	27,1%	43,7%	
	Gesamt	Anzahl	61	172	159	70	462	
		% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	
weiblich	Qualifikationsstufen	geringe Qualifik.	Anzahl	1	6	9	19	35
			% von Altersgruppen	1,4%	3,8%	5,4%	21,3%	7,3%
	einf./mittl. Qualifik.	Anzahl	38	47	98	52	235	
		% von Altersgruppen	55,1%	29,9%	59,0%	58,4%	48,9%	
	gehob. Qualifik.	Anzahl	17	33	23	10	83	
		% von Altersgruppen	24,6%	21,0%	13,9%	11,2%	17,3%	
	höhere Qualifikation	Anzahl	13	71	36	8	128	
		% von Altersgruppen	18,8%	45,2%	21,7%	9,0%	26,6%	
	Gesamt	Anzahl	69	157	166	89	481	
		% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	

7.4 Berufliche Stellung

Wenn nicht mehr in Ausbildung: Berufliche Stellung derzeit bzw. früher * Altersgruppen * Geschlecht Kreuztabelle

Geschlecht		Altersgruppen				Gesamt		
		18 - 29 Jahre	30 - 44 Jahre	45 - 64 Jahre	65 Jahre u. älter			
männlich	Berufliche Stellung derzeit bzw. früher	Arbeiter/-in	Anzahl	9	23	13	6	51
			% von Altersgruppen	13,0%	13,5%	8,5%	8,8%	11,1%
	Angestellte(r)	Anzahl	50	104	94	41	289	
		% von Altersgruppen	72,5%	61,2%	61,4%	60,3%	62,8%	
	Beamter/-in	Anzahl	6	14	14	10	44	
		% von Altersgruppen	8,7%	8,2%	9,2%	14,7%	9,6%	
	selbständig	Anzahl	4	29	32	11	76	
		% von Altersgruppen	5,8%	17,1%	20,9%	16,2%	16,5%	
	Gesamt	Anzahl	69	170	153	68	460	
		% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	
weiblich	Berufliche Stellung derzeit bzw. früher	Arbeiter/-in	Anzahl	5	6	13	9	33
			% von Altersgruppen	6,0%	3,9%	8,0%	10,6%	6,8%
	Angestellte(r)	Anzahl	71	113	120	64	368	
		% von Altersgruppen	85,5%	74,3%	74,1%	75,3%	76,3%	
	Beamter/-in	Anzahl	1	7	8	4	20	
		% von Altersgruppen	1,2%	4,6%	4,9%	4,7%	4,1%	
	selbständig	Anzahl	6	26	21	8	61	
		% von Altersgruppen	7,2%	17,1%	13,0%	9,4%	12,7%	
	Gesamt	Anzahl	83	152	162	85	482	
		% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	

7.5 Erwerbstätigkeit

Derzeitiger Erwerbsstatus zus.-gefasst * Altersgruppen * Geschlecht Kreuztabelle

Geschlecht		Altersgruppen				Gesamt			
		18 - 29 Jahre	30 - 44 Jahre	45 - 64 Jahre	65 Jahre u. älter				
männlich	Derzeitiger Erwerbsstatus zus.-gefasst	Vollzeit ab 35 Std.	Anzahl	52	142	95	289		
			% von Altersgrupper	57,8%	82,6%	60,5%	59,1%		
	Teilzeit bis 34 Std.	Anzahl	10	15	10	4	39		
		% von Altersgrupper	11,1%	8,7%	6,4%	5,7%	8,0%		
	beurl./nicht erwerbst.	Anzahl	28	15	52	66	161		
		% von Altersgrupper	31,1%	8,7%	33,1%	94,3%	32,9%		
	Gesamt	Anzahl	90	172	157	70	489		
		% von Altersgrupper	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%		
	weiblich	Derzeitiger Erwerbsstatus zus.-gefasst	Vollzeit ab 35 Std.	Anzahl	43	77	63	2	185
				% von Altersgrupper	43,0%	49,4%	38,2%	2,2%	36,3%
Teilzeit bis 34 Std.		Anzahl	21	46	37	6	110		
		% von Altersgrupper	21,0%	29,5%	22,4%	6,7%	21,6%		
beurl./nicht erwerbst.		Anzahl	36	33	65	81	215		
		% von Altersgrupper	36,0%	21,2%	39,4%	91,0%	42,2%		
Gesamt		Anzahl	100	156	165	89	510		
		% von Altersgrupper	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%		

Derzeitiger Status, wenn nicht erwerbstätig * Altersgruppen * Geschlecht Kreuztabelle

Geschlecht		Altersgruppen				Gesamt	
		18 - 29 Jahre	30 - 44 Jahre	45 - 64 Jahre	65 Jahre u. älter		
männlich	Derzeitiger Status, wenn nicht erwerbstätig	Schüler/Student	Anzahl	31	6		37
			% von Altersgruppen	79,5%	20,0%		18,8%
	Rentner	Anzahl		1	36	68	105
		% von Altersgruppen		3,3%	61,0%	98,6%	53,3%
	Arbeitslos	Anzahl	4	11	10		25
		% von Altersgruppen	10,3%	36,7%	16,9%		12,7%
	Hausfrau oder Hausmann	Anzahl		2	2		4
		% von Altersgruppen		6,7%	3,4%		2,0%
	Wehr- bzw. Zivildienstleistender	Anzahl	1				1
		% von Altersgruppen	2,6%				,5%
aus anderen Gründen nicht vollzeit erwerbstätig	Anzahl	3	10	11	1	25	
	% von Altersgruppen	7,7%	33,3%	18,6%	1,4%	12,7%	
Gesamt	Anzahl	39	30	59	69	197	
	% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	
weiblich	Derzeitiger Status, wenn nicht erwerbstätig	Schüler/Student	Anzahl	30	3		33
			% von Altersgruppen	56,6%	4,3%		10,6%
	Rentner	Anzahl			35	84	119
		% von Altersgruppen			34,3%	96,6%	38,1%
	Arbeitslos	Anzahl	4	3	8		15
		% von Altersgruppen	7,5%	4,3%	7,8%		4,8%
	Hausfrau oder Hausmann	Anzahl	9	35	31	3	78
		% von Altersgruppen	17,0%	50,0%	30,4%	3,4%	25,0%
	aus anderen Gründen nicht vollzeit erwerbstätig	Anzahl	10	29	28		67
		% von Altersgruppen	18,9%	41,4%	27,5%		21,5%
Gesamt	Anzahl	53	70	102	87	312	
	% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	

Arbeitslosigkeit in den letzten 5 Jahren * Altersgruppen * Geschlecht Kreuztabelle

Geschlecht			Altersgruppen				Gesamt	
			18 - 29 Jahre	30 - 44 Jahre	45 - 64 Jahre	65 Jahre u. älter		
männlich	Arbeitslosigkeit in den letzten 5 Jahren	ja	Anzahl	19	14	21	9	63
			% von Altersgruppen	21,3%	8,7%	14,0%	12,9%	13,4%
		nein	Anzahl	70	147	129	61	407
			% von Altersgruppen	78,7%	91,3%	86,0%	87,1%	86,6%
	Gesamt		Anzahl	89	161	150	70	470
			% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
weiblich	Arbeitslosigkeit in den letzten 5 Jahren	ja	Anzahl	21	35	19	3	78
			% von Altersgruppen	21,6%	22,6%	12,0%	3,4%	15,6%
		nein	Anzahl	76	120	139	86	421
			% von Altersgruppen	78,4%	77,4%	88,0%	96,6%	84,4%
	Gesamt		Anzahl	97	155	158	89	499
			% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

derzeit arbeitslos * Altersgruppen * Geschlecht Kreuztabelle

Geschlecht			Altersgruppen				Gesamt	
			18 - 29 Jahre	30 - 44 Jahre	45 - 64 Jahre	65 Jahre u. älter		
männlich	derzeit arbeitslos	nein	Anzahl	89	161	149	70	469
			% von Altersgruppen	95,7%	93,6%	93,7%	100,0%	94,9%
		ja	Anzahl	4	11	10		25
			% von Altersgruppen	4,3%	6,4%	6,3%		5,1%
	Gesamt		Anzahl	93	172	159	70	494
			% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
weiblich	derzeit arbeitslos	nein	Anzahl	96	156	158	89	499
			% von Altersgruppen	96,0%	98,1%	95,2%	100,0%	97,1%
		ja	Anzahl	4	3	8		15
			% von Altersgruppen	4,0%	1,9%	4,8%		2,9%
	Gesamt		Anzahl	100	159	166	89	514
			% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

7.6 Einkommen

Äquivalenzeinkommen OECD Quintile * Altersgruppen * Geschlecht Kreuztabelle

Geschlecht		Altersgruppen				Gesamt		
		18 - 29 Jahre	30 - 44 Jahre	45 - 64 Jahre	65 Jahre u. älter			
männlich	Äquivalenzeinkommen OECD Quintile	=< 928,00 Euro	Anzahl	17	16	14	13	60
			% von Altersgruppen	24,6%	11,6%	10,9%	25,0%	15,5%
		=< 1238,00 Euro	Anzahl	7	10	12	6	35
		% von Altersgruppen	10,1%	7,2%	9,3%	11,5%	9,0%	
		=< 1547,00 Euro	Anzahl	16	21	17	15	69
		% von Altersgruppen	23,2%	15,2%	13,2%	28,8%	17,8%	
		=< 2321,00 Euro	Anzahl	21	60	37	10	128
		% von Altersgruppen	30,4%	43,5%	28,7%	19,2%	33,0%	
		> 2321,00 Euro	Anzahl	8	31	49	8	96
		% von Altersgruppen	11,6%	22,5%	38,0%	15,4%	24,7%	
Gesamt			Anzahl	69	138	129	52	388
			% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
weiblich	Äquivalenzeinkommen OECD Quintile	=< 928,00 Euro	Anzahl	28	18	35	25	106
			% von Altersgruppen	36,4%	14,2%	26,3%	39,1%	26,4%
		=< 1238,00 Euro	Anzahl	14	13	14	8	49
		% von Altersgruppen	18,2%	10,2%	10,5%	12,5%	12,2%	
		=< 1547,00 Euro	Anzahl	13	26	24	17	80
		% von Altersgruppen	16,9%	20,5%	18,0%	26,6%	20,0%	
		=< 2321,00 Euro	Anzahl	17	45	37	10	109
		% von Altersgruppen	22,1%	35,4%	27,8%	15,6%	27,2%	
		> 2321,00 Euro	Anzahl	5	25	23	4	57
		% von Altersgruppen	6,5%	19,7%	17,3%	6,3%	14,2%	
Gesamt			Anzahl	77	127	133	64	401
			% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Derzeit Sozialhilfe * Altersgruppen * Geschlecht Kreuztabelle

Geschlecht		Altersgruppen				Gesamt		
		18 - 29 Jahre	30 - 44 Jahre	45 - 64 Jahre	65 Jahre u. älter			
männlich	Derzeit Sozialhilfe ja	Anzahl	1	1	4	6		
		% von Altersgruppen	1,1%	,6%	2,5%	1,2%		
	nein	Anzahl	91	171	156	69	487	
		% von Altersgruppen	98,9%	99,4%	97,5%	100,0%	98,8%	
	Gesamt		Anzahl	92	172	160	69	493
			% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
weiblich	Derzeit Sozialhilfe ja	Anzahl	2	9	4	2	17	
		% von Altersgruppen	2,0%	5,7%	2,4%	2,2%	3,3%	
	nein	Anzahl	98	149	161	87	495	
		% von Altersgruppen	98,0%	94,3%	97,6%	97,8%	96,7%	
	Gesamt		Anzahl	100	158	165	89	512
			% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

7.7 Krankenversicherung

Krankenversicherung * Altersgruppen * Geschlecht Kreuztabelle

Geschlecht			Altersgruppen				Gesamt	
			18 - 29 Jahre	30 - 44 Jahre	45 - 64 Jahre	65 Jahre u. älter		
männlich	Krankenversicherung AOK	Anzahl	21	23	25	16	85	
		% von Altersgruppen	22,6%	13,4%	16,2%	23,2%	17,4%	
	Ersatzkasse	Anzahl	27	37	35	32	131	
		% von Altersgruppen	29,0%	21,5%	22,7%	46,4%	26,8%	
	Betriebs-, Innungs-KK	Anzahl	24	46	36	12	118	
		% von Altersgruppen	25,8%	26,7%	23,4%	17,4%	24,2%	
	private Krankenvers.	Anzahl	16	66	57	9	148	
		% von Altersgruppen	17,2%	38,4%	37,0%	13,0%	30,3%	
	anderer Versicherungsschutz	Anzahl	5		1		6	
		% von Altersgruppen	5,4%		,6%		1,2%	
	Gesamt		Anzahl	93	172	154	69	488
			% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
	weiblich	Krankenversicherung AOK	Anzahl	25	24	27	22	98
% von Altersgruppen			26,0%	15,3%	16,7%	24,4%	19,4%	
Ersatzkasse		Anzahl	32	56	71	38	197	
		% von Altersgruppen	33,3%	35,7%	43,8%	42,2%	39,0%	
Betriebs-, Innungs-KK		Anzahl	30	47	30	19	126	
		% von Altersgruppen	31,3%	29,9%	18,5%	21,1%	25,0%	
private Krankenvers.		Anzahl	9	30	33	10	82	
		% von Altersgruppen	9,4%	19,1%	20,4%	11,1%	16,2%	
anderer Versicherungsschutz		Anzahl			1	1	2	
		% von Altersgruppen			,6%	1,1%	,4%	
Gesamt		Anzahl	96	157	162	90	505	
		% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	

7.8 Staatsbürgerschaft

Status Staatsbürgerschaft * Altersgruppen * Geschlecht Kreuztabelle

Geschlecht			Altersgruppen				Gesamt		
			18 - 29 Jahre	30 - 44 Jahre	45 - 64 Jahre	65 Jahre u. älter			
männlich	Status Staatsbürgerschaft	deutsche Staatsbürgerschaft seit Geburt	Anzahl	70	143	136	62	411	
			% von Altersgruppen	76,1%	83,1%	85,5%	88,6%	83,4%	
		deutsche Staatsbürgerschaft nicht seit Geburt	Anzahl	5	9	11	6	31	
			% von Altersgruppen	5,4%	5,2%	6,9%	8,6%	6,3%	
		keine deutsche Staatsbürgerschaft	Anzahl	17	20	12	2	51	
			% von Altersgruppen	18,5%	11,6%	7,5%	2,9%	10,3%	
	Gesamt			Anzahl	92	172	159	70	493
				% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
	weiblich	Status Staatsbürgerschaft	deutsche Staatsbürgerschaft seit Geburt	Anzahl	82	126	143	85	436
				% von Altersgruppen	82,0%	79,7%	86,1%	95,5%	85,0%
		deutsche Staatsbürgerschaft nicht seit Geburt	Anzahl	6	12	12	3	33	
			% von Altersgruppen	6,0%	7,6%	7,2%	3,4%	6,4%	
		keine deutsche Staatsbürgerschaft	Anzahl	12	20	11	1	44	
			% von Altersgruppen	12,0%	12,7%	6,6%	1,1%	8,6%	
Gesamt			Anzahl	100	158	166	89	513	
			% von Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	